

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisdorfer 33.  
Verantwortl. Haupt-Redacteur  
Dr. Härtner in Neuditz.  
Für d. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Köchel in Leipzig.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für Inf.-Annahme:  
Otto Meumann, Universitätsstr. 22.  
Karl Köchel, Katharinenstr. 18. p.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nummer 14,450.  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,  
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Jahresabgabe 40 Rthl. 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labelschriften  
nach diesem Tarif.  
Kleinere unter dem Buchhändler  
die Spalte 40 Pf.  
Zusätze sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 246.

Sonnabend den 2. September

1876.

## Deutschlands Banner zur Sedanfeier.

Dein ruhmreich Banner rauscht im Aether,  
Umstrahlt von Friedenssonnengold,  
Von Heldenöhnen deutscher Väter  
Am Siegesehrentag entrollt.  
Ihm ist der Zwietracht Nacht gewichen,  
Doch nie im Ruhmstrahl sonn'ger Zeit  
Der Vätertreue Gold erblichen,  
Lichtgoldeit flammt die Einigkeit!

Wo Deine Banner sich entfalten,  
Strahlt deutscher Eintracht Siegesruhm!  
Ihr lauter Gold wird rein erhalten,  
Umringt Dein Volk sein Heiligthum.  
Und freudig strecken Millionen  
Zum Treugelöbniß frei die Hand  
In Hütten und an Fürstenthronen  
Am Ehrentag fürs Vaterland!

Ein lebend Bollwerk hält umschlungen,  
Was edle Leben auferbaut,  
Vom Blut der Söhne heiß durchdrungen,  
Von Mütterzähren schmerzethaut.  
Und was die Väter kühn errangen,  
Dran werden fest, mit starker Hand,  
Mit treuem Sinn die Enkel hängen:  
Am schwer erkämpften Vaterland!

Wahnwitzig träume, alte Hyder,  
Vom alten Zwist in dunkler Nacht!  
Siehst Du herzeinig deutsche Brüder  
In sonn'ger Höh' auf lichter Wacht?  
Viel Feind', viel Ehr'! sie mögen toben,  
Der Kampftruf tönt, wo Unheil droht:  
Mit Gott führt Kaisers Arm erhoben  
Ins Licht, zum Sieg das Schwarzweißroth!  
Von einem erblindeten Dichter Leipzigs.

### Zur gefälligen Beachtung.

Heute den 2. September wird aus Anlaß der  
**Sedan-Feier** unsere Expedition von 12 Uhr ab  
geschlossen bleiben.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### An die Herren Stadtverordneten.

Zufolge einer Mittheilung des Stadtrathes werden bei dem heute früh 9 Uhr in der Thomaskirche stattfindenden Festgottesdienste Plätze am Altare für die Mitglieder unseres Collegii reservirt sein.  
Leipzig, am 2. September 1876.

Dr. Tröndlin.

#### Bekanntmachung.

Zur Feier des Nationalfesttages für Deutschland, den 2. September, wird auch in diesem Jahre am Abend des 1. September die stiftungsgemäße Vorfeier am Napoleonstein mit Freudenfeuer, Gesang und Ansprache festlich begangen werden, es wird ferner das herkömmliche Räuten von den Thürmen der Stadt stattfinden, ebenso wie die Festgottesdienste der einzelnen Religionsgemeinschaften am Vormittag 9 Uhr, sowie die Kinderfeste der Volksschulen am Nachmittag werden abgehalten werden. Nicht minder wird zu Ehren Sr. Majestät unseres Königs in den Nachmittagsstunden ein Kinderfestzug vor das königliche Palais und am Abend ebendasselbst ein Fackelzügen veranstaltet werden.

Dagegen sehen wir uns mit Rücksicht darauf, daß bereits an diesem Tage die Stadt sich auf den Empfang des am 5. September hier eintreffenden Allerhöchsten Gastes, Sr. Majestät des Kaisers, in einer möglichst würdigen Weise vorzubereiten hat, veranlaßt, für dieses Jahr davon abzusehen, unsere Mitbürger aufzufordern, diesen Tag als allgemeinen Festtag zu begehen.  
Leipzig, den 25. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

#### Bekanntmachung.

Wegen der am Sonnabend den 2. September d. J. zu begehenden Sedanfeier, sowie wegen der am Dienstag den 5. und Donnerstag den 7. September d. J. stattfindenden Festlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers haben wir beschlossen, an diesen Tagen die Wochenmärkte vom Marktplatz und den anliegenden Straßen weg und ausschließlich nach dem Fleischerplatz zu verlegen.  
Leipzig, den 21. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

#### Bekanntmachung.

Am 2. September d. J., dem Nationalfesttag für Deutschland, bleiben die sämtlichen städtischen Casen- und Verwaltungsbüreau geschlossen.  
Leipzig, am 25. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 3. September nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr  
geöffnet.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Wegen festlicher Aufzüge sind am 2. September d. J. die Schillerstraße, die Straße an der 1. Bürgerschule, an dem Augustusplatz und die Goethestraße bis zum Brühl Nachmittags von 2 bis 3 Uhr und die Goethestraße vom Neuen Theater bis zur Georgenhalle Abends von 8—9 Uhr gesperrt.  
Leipzig, am 31. August 1876.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Rüder. Messerschmidt.

#### R. Sächs. Standesamt Leipzig.

Sonnabend den 2. September bleiben die Expeditionen des Standesamtes geschlossen; Anmeldungen von Todtgeburt und Todesfällen werden nur in der Stunde von 11 bis 12 Uhr angenommen.  
Der Standesbeamte Dir. Julius Burdhardt.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Zinsen der Frege'schen Stiftung, zur Belohnung treuer und völlig unerscholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder zwei Herrschaften in hiesiger Stadt gedient haben, sind am heutigen Tage mit je 77 R. 50 S an

Johanne Sophie Thurm aus Jöfen,  
Auguste Henriette Funke aus Neuditz,  
Johanne Christiane Stoye aus Witzniz,  
Heinrich August Enke aus Beucha und  
Sophie Henriette Bläger aus Dreiklau

ausgezahlt worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 30. August 1876.

Dr. Georgi. Messerschmidt.

#### Bekanntmachung.

Am 6. September d. J. bleibt die Börse wegen der zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers stattfindenden Festlichkeiten geschlossen.  
Leipzig, den 1. September 1876.

Der Börsenvorstand.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir vorläufig und bis nach Abschluß angelegter Erörterungen die Genehmigung zur Anlage von Waterclosets verlagert werden, da wiederholt angestellte Untersuchungen ergeben haben, daß trotz der bei derartigen Anlagen vorhandenen Desinfectionsvorrichtungen kein reines desinficirtes Wasser in die Schlängen abfließt und dadurch die Schlängen mit fauligen, der Gesundheit höchst schädlichen Stoffen erfüllt werden.

Insofern Waterclosets bereits im Betriebe sind oder deren Anlage von uns genehmigt ist, hat es dabei vorläufig sein Bewenden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 24. August 1876.

Dr. Georgi. Wangemann.



**Neues Theater.** (63) Thoman-Borchelland.  
Zur Feier des Gedenktages der  
Schlacht bei Sedan.  
Kaiserparade von Richard Wagner.

**Drei Kämpfer.**  
Aufführung am 2. September des Stückes, Hofmann.  
Besetzung:  
Grosche, Ritter des ersten  
Kreuzes von 1813  
Kater  
Eck  
Kämpfer und Ritter des  
ersten Kreuzes von 1870  
Kater  
Kater  
Kater  
Kater

**Minna von Barnhelm,**  
oder:  
**Das Soldatenglied.**  
Fünftes in 5 Acten von Lessing.  
Textausg.

Kater von Lessing, verabschiedet  
Minna von Barnhelm  
Kater, für Kammermädchen  
Just. Bedienter des Majors  
Kater, gewöhnlicher Wacht-  
meister des Majors  
Der Wirth  
Eine Dame in Trauer  
Kater de la Mariniere  
Ein Felleger  
Ein Diener  
Dr. Grotz  
Hil. Behem  
Hil. Kröning  
Hil. Hänger  
Hil. Johannes  
Hil. Giehmold  
Hil. Schuber  
Hil. Petter  
Hil. Stub  
Hil. Schmidt

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Ginab 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet  
an der Theaterkasse von 10 Uhr Vormittags bis  
1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächst-  
folgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von  
1-3 Uhr Nachmittags statt.  
Sonn- und Festtage wird die Theaterkasse erst  
um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**

Neues Theater.  
Sonntag, 3. September: Faust und Mar-  
garthe.  
Montag, 4. September: Die Hugenoten.  
Paispiel in 3 Acten von Robert Benedix.

**Alles Theater:**  
Sonntag, 3. September: Drei Kämpfer,  
Minna von Barnhelm.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Alhambra - Theater,**  
22 Brühl 22,  
früher Vaudeville - Theater zur  
Guten Quelle.

**National-Siegessfestes**  
Große patriotische Fest-Vorstellung.  
Auffreten berühmter Specialitäten.

Ball, Chantade, französische und deutsche  
Opern, Schwanenballet, Ballet, Pantomime, Operette,  
Lied, Abend von 6-7 1/2 Uhr Frei-Concert  
von der Capelle des Hauses im Parterre-Saal.  
Cassens-Opening 7 Uhr. Anfang 9 Uhr.

**Verkauf der Dampfmaschinen auf der  
Berlins-Auctionen.**

Verkauf der Dampfmaschinen auf der  
Berlins-Auctionen. A. Eine Dampfmaschine 1. 14. 1  
2. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1.  
21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1.  
29. 1. 30. 1. 31. 1. 32. 1. 33. 1. 34. 1. 35. 1. 36. 1.  
37. 1. 38. 1. 39. 1. 40. 1. 41. 1. 42. 1. 43. 1. 44. 1.  
45. 1. 46. 1. 47. 1. 48. 1. 49. 1. 50. 1. 51. 1. 52. 1.  
53. 1. 54. 1. 55. 1. 56. 1. 57. 1. 58. 1. 59. 1. 60. 1.  
61. 1. 62. 1. 63. 1. 64. 1. 65. 1. 66. 1. 67. 1. 68. 1.  
69. 1. 70. 1. 71. 1. 72. 1. 73. 1. 74. 1. 75. 1. 76. 1.  
77. 1. 78. 1. 79. 1. 80. 1. 81. 1. 82. 1. 83. 1. 84. 1.  
85. 1. 86. 1. 87. 1. 88. 1. 89. 1. 90. 1. 91. 1. 92. 1.  
93. 1. 94. 1. 95. 1. 96. 1. 97. 1. 98. 1. 99. 1. 100. 1.

**Verkauf der Dampfmaschinen auf der  
Berlins-Auctionen.**

Verkauf der Dampfmaschinen auf der  
Berlins-Auctionen. A. Eine Dampfmaschine 1. 14. 1  
2. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1.  
21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1.  
29. 1. 30. 1. 31. 1. 32. 1. 33. 1. 34. 1. 35. 1. 36. 1.  
37. 1. 38. 1. 39. 1. 40. 1. 41. 1. 42. 1. 43. 1. 44. 1.  
45. 1. 46. 1. 47. 1. 48. 1. 49. 1. 50. 1. 51. 1. 52. 1.  
53. 1. 54. 1. 55. 1. 56. 1. 57. 1. 58. 1. 59. 1. 60. 1.  
61. 1. 62. 1. 63. 1. 64. 1. 65. 1. 66. 1. 67. 1. 68. 1.  
69. 1. 70. 1. 71. 1. 72. 1. 73. 1. 74. 1. 75. 1. 76. 1.  
77. 1. 78. 1. 79. 1. 80. 1. 81. 1. 82. 1. 83. 1. 84. 1.  
85. 1. 86. 1. 87. 1. 88. 1. 89. 1. 90. 1. 91. 1. 92. 1.  
93. 1. 94. 1. 95. 1. 96. 1. 97. 1. 98. 1. 99. 1. 100. 1.

Verkauf der Dampfmaschinen auf der  
Berlins-Auctionen. A. Eine Dampfmaschine 1. 14. 1  
2. 15. 1. 16. 1. 17. 1. 18. 1. 19. 1. 20. 1.  
21. 1. 22. 1. 23. 1. 24. 1. 25. 1. 26. 1. 27. 1. 28. 1.  
29. 1. 30. 1. 31. 1. 32. 1. 33. 1. 34. 1. 35. 1. 36. 1.  
37. 1. 38. 1. 39. 1. 40. 1. 41. 1. 42. 1. 43. 1. 44. 1.  
45. 1. 46. 1. 47. 1. 48. 1. 49. 1. 50. 1. 51. 1. 52. 1.  
53. 1. 54. 1. 55. 1. 56. 1. 57. 1. 58. 1. 59. 1. 60. 1.  
61. 1. 62. 1. 63. 1. 64. 1. 65. 1. 66. 1. 67. 1. 68. 1.  
69. 1. 70. 1. 71. 1. 72. 1. 73. 1. 74. 1. 75. 1. 76. 1.  
77. 1. 78. 1. 79. 1. 80. 1. 81. 1. 82. 1. 83. 1. 84. 1.  
85. 1. 86. 1. 87. 1. 88. 1. 89. 1. 90. 1. 91. 1. 92. 1.  
93. 1. 94. 1. 95. 1. 96. 1. 97. 1. 98. 1. 99. 1. 100. 1.

**R. Handelsgericht Leipzig.**

Eingetragen: Firma Friedr. Jul. Kleist &  
Co., Windmühlstr. 35. Inhaber die Herren  
Friedr. Jul. Kleist und Johann Bernhard  
Steinmeyer hier.

Am 6. Sept. Vorm. 9 Uhr auf dem Freige-  
richtigen Lagerplatz in der Freigeleite 43 Stück  
Buden.

Am 18. Sept. Vorm. 10 Uhr im Bezirks-  
gericht 1. Badstraße und 2. Firmenstraße.

Der auf den 4. Sept. anberaumte Termin  
zur Versteigerung des Fischer'schen Hauses  
Sebastian Bach-Straße II ist wieder auf-  
gehoben.

**Bekanntmachung.**

Der in Risauer Mar... in der Nähe von  
Rauhof bei Grimma - gelegene fiskalische  
Steinbruch mit dem dabei befindlichen Hause und  
Ackerland soll  
Dienstag den 12. September d. J. um  
9 Uhr Vormittags  
in der Expedition des hiesigen königlichen Bau-  
verwalters - im Schlosse Pleißenburg - unter  
den bei der letzteren eingehenden Bedingungen  
auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet  
werden.  
Leipzig, den 31. August 1876.  
Kgl. Chaußee-Inspection, Kgl. Bauverwalteri.

**Bekanntmachung.**

Seiten der unterzeichneten Gemeinde soll noch  
in diesem Jahre die von der Leipziger Straße abgehende  
sogenannte Querstraße ebenso wie die in dieselbe  
eingebaute Schleuse und die Schleuse längs des  
Herrn Braun'schen Grundstücks an der Leipziger  
Straße gebaut und die Bauselbst und zwar der  
Bauarbeiten für sich und die Schleusenbauten eben-  
falls für sich an den Mindestfordernden vergeben  
werden.  
Unternehmer, welche gesonnen sind, diese Bauten  
oder einen derselben zu übernehmen, werden hier-  
durch aufgefordert, ihre Offerten bis  
zum 12. September 1876  
unter den Aufschriften „Querstraße“ hier einzu-  
reichen.  
Die Bedingungen liegen im hiesigen Gemeinde-  
Bureau zur Einsichtnahme aus und bleibt Aus-  
nahm unter den Submittenten vorbehalten.  
Eutrichs am 28. August 1876.  
Der Gemeinde-Rath.  
Thomae,  
Gemeinde-Vorstand.

**Roß- und Viehmarkt in  
Liebertwolkwitz**

wird wegen der an diesem Tage stattfindenden  
Kaiserparade auf  
Mittwoch den 13. September 1876  
verlegt.  
Gemeinderath Liebertwolkwitz, am 24. Aug. 1876.  
Lorenz.

**Möbel - Auction.**

Heute Sonnabend den 2. Sept. e.  
Vormittags von 10 Uhr ab sollen  
Blauenischer Weg 1-2  
im Auctionslocal  
verschiedene mahag., nugg. u. birkene  
Möbel gegen Baarzahlung meistbietend  
versteigert werden.  
Ad. Meyer, Auctionator.

**Auction  
von neuen Sobeln.**

Montag d. 4. Sept. sollen 1 Partie neuer  
Sobeln von allen Sorten wegen Auf-  
gabe einer Fabrik meistbietend versteigert  
werden.  
Brühl Nr. 75, parterre.  
(K. B. 625.) J. F. Fohle, Auctionator.

**Nachlass-Auction.**

Nächsten Montag den 4. Sept. Versteigerung  
einer ganzen Wirtschaft, bestehend in Secre-  
tair, Sopha, Tisch, Stühle, Bettstellen  
mit Matratze, Kleiderkasten, sehr  
schöne Federbetten und dergl. Anfang früh  
10 Uhr (R. B. 20.)  
Nicolaisstraße 11, 3. Etage.  
J. F. Fohle, Auctionator.



**Halle-Sora-Gaboner  
Eisenbahn.**

Im Interesse des reisenden Publikums wird  
am 5. September a. e.  
ein Personen-Ertrag mit 1., 2. u. 3. Wagenklasse  
von Leipzig nach Torgau,  
am 6. September a. e.  
ein Personen-Ertrag mit 1., 2. u. 3. Wagenklasse  
von Torgau nach Leipzig und zurück  
abgeschlossen werden  
Ertrag am 5. September e. fährt aus Leipzig  
10.56 Abends, hält auf allen Stationen an und  
trifft in Torgau 12.14 Nachts ein.  
Ertrag am 6. September e. fährt aus Torgau  
8.39 Vorm., aus Rodretha 8.56, aus Eilenburg  
9.18, aus Jesewitz 9.33, aus Tauscha 9.43, in  
Leipzig an 9.56 Vorm.  
Rückfahrt von Leipzig wie am 5. September e.  
Tagesbillets, welche am 5. September e. von  
den Stationen Torgau, Rodretha, Eilenburg,  
Jesewitz und Tauscha nach Leipzig gelöst sind, be-  
rechtigen an diesem Tage auch zur Rückfahrt im  
Ertrage Leipzig-Torgau, zu welchem außerdem  
auch Tourbillets von den Stationen Leipzig,  
Tauscha, Jesewitz, Eilenburg und Rodretha zu  
tarifmäßigen Preisen verkauft werden.  
Für den Ertrag am 6. September e. werden  
gewöhnliche sowie Tagesbillets zu tarifmäßigen  
Preisen verkauft werden.  
Die Direction.  
Eine Dame ertheilt Kindern u. jungen Damen  
franz., engl. u. italien. Unterricht. Adr.  
unter P. M. H. 123 in die Exped. d. Blattes.  
Junge Damen und Herren, welche sich für den  
Theater-Chorgefang ausbilden wollen, erhalten  
unentgeltlich Unterricht. - Anmeldungen werden  
bei Unterzeichnetem angenommen, woselbst auch  
die Bedingungen einzusehen sind. (Sprechzeit 2  
bis 3 U. Nm.) Robert Ludwig, Georgenstr. 24, IV.  
Ein ausgezeichneter Gesangslehrer, früher  
Opernsänger, Schüler der Garcia (Paris) und des  
Mantius (Berlin) ertheilt Künstlern von Fach  
sowohl als Dilettanten zu mäßigen Preisen ge-  
sungenhaften Gesangsunterricht. Adr. sah S. R. 888  
in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niedezul.  
Ein junges Mädchen kann das Schneidern,  
Nähmaschinen, Zuschneiden gründlich und praktisch  
zu halben u. ganzen Tagen auf längere u. kürzere  
Zeit erlernen Thalstraße 12, 3 Tr. Mittellogis.  
Junge Mädchen, welche Vaparbeit gründlich  
erlernen wollen, können sich melden  
Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.  
Sitzlehrer gesucht. Adressen N. 3. Filiale  
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

**Ich bin von meiner Reise  
zurück**

Dr. Jul. Kahn.  
Dr. med. B. Wagner  
ist zurückgekehrt.

**Ich bin von meiner Reise  
zurückgekehrt.**

Dr. med. Freytag,  
Pflaßendorfer Str. 19.  
Zahnarzt  
G. Freisleben.

**W. Bernhardt,  
Zahnarzt,**

Große Windmühlstraße Nr. 7/9, II.  
Zähne u. Gebisse schmerzlos u. billigst  
ein, Zahnstein, beist. Schwanig,  
Gerberstraße 39. Zahnabst. gestattet. Repar. sof.

**Firmen-Schreiberel  
F. Schweiger.**

Metallschriften 43 Reichstr. 43. Glasbilder.  
v. 7 1/2 u. an, Puffen 5 u. Uhr- und  
Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2.1  
Zöpfe werden daselbst billigst verkauft.

**Zöpfe**

von 1. 1/2, Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst  
Schäfers, Friseur, Theat.-Pass.  
Zöpfe von 7 1/2 u. an, Puffen 5 u. Uhr-  
u. Armbänder eleg. gef. Schreiber 11  
Schöne Zöpfe 1-1 1/2, Elle lang für 6 u. verkauft.

**Herrenkleider u. gereinigt, ausgebessert u.  
aufgebügelt, schnell u. billig Johannesg. 12, III**

**Fahnen etc.**

sowie alle anderen Nähmaschinenarbeiten werden  
bei billigster Berechnung rasch ausgeführt  
Stedner-Passage, Nähmaschinen-Geschäft.  
Feine Wäsche u. Waschen angen. Querstraße 2, II.  
Einquartierung wird angenommen  
Große Fleischergasse 4, im Gewölbe.  
Einquartierung wird angenommen  
Kloster-  
gasse Nr. 4, in der Restauration.  
4-6 Raum Militär werden gut u. billig ver-  
pfligt Kl. Fleischergasse 6, von Herrn Dorn.

**Kaiser - Einzug.**

Das Decorationslager Burgstraße 8.  
Zu verkaufen.

**Ein Möbelwagen.**

Ein Möbelwagen, bestehend aus einem  
Kastenwagen mit 4 Rädern, sehr bequem  
und leicht zu fahren. Zu verkaufen  
Burgstraße 8, im Laden.

**Dr. med. Hornsdorff**

besucht gründlich A. Scherzer, vork. Bau-  
art. Specialist, Reutrichstr. 30, 1. Etage.

**Für Hautleidende.**

Hautauschläge aller Art heilt nach einer vielfach  
bewährten, bei Salbungen an den Affen, trocknen  
und nässenden Flechten, Grindauschlag, Haar- u.  
Juckflechten aber als besonders probat anerkannten  
Methode bei genauer befolgender Mittheilung.  
C. A. Gahler,  
Apotheker in Arnheim (Sachsen).

**Ich bin bald sieben Jahre, doch ich  
ganz gesund litt im Süß-  
gelenk, der Fuß war zuletzt kalt  
und leblos. Ein Jahr lag ich  
total gelähmt darnieder. Alle  
Mittel habe ich in diesem langen Zeitraum  
angewendet, allein Alles vergebens,  
schließlich ergab ich mich hoffnungslos dem  
Tode. Ein Tag hörte ich von dem  
Balsam Bilsinger, ich konnte  
nicht anders, ich mußte denselben haben.  
Ich ließ einige Gläser holen und der Fuß  
belam nicht nur wieder Leben, sondern  
es ging auch rasch aller Schmerz weg,  
so daß ich bei Gebrauch der letzten Flasche  
Balsam Bilsinger die Kräfte  
schon ablegte und nun meinen Haus-  
haltungsgegeschäften ohne Stock gut nach-  
kommen kann. Das Alles in einem Zeit-  
raum von 6 Wochen nach pünktlicher Ver-  
schrift gebraucht. -  
Dies bezeugt der Wahrheit gemäß  
Stuttgart, August 1875.  
Dienstwohnungen Nr. 21, parterre.  
Frau Sophie Mayer.**

**Ford. Krelekemolers  
berühmter Augenbalsam**

aus Leidenig.  
Derselbe ist von geübten Autoritäten gemischt  
geprüft und als ausgezeichnetes Augenheilmittel  
anerkannt. Schon seit 1836 berühmt, verdanken  
Tausende, welche durch die verschiedensten Krank-  
heitsarten fast erblindet waren, nur einzig und  
allein ihre Hilfe obigem Balsam. Gut zu  
haben für Leipzig und Umgegend a. N. mit An-  
weisung 1. 20 J. in der Rothen Apotheke,  
Ecke der Gerberstraße in Leipzig. Jedes Flacon  
trägt Siegel und Etiquette. (H. 3453bp.)

**Alle Kranken Kraft und Gesundheit  
ohne Medicin und ohne Kosten durch  
die Heilnahrung:**

**REVALESCIERE von London.**

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit  
dieser angenehmen Gesundheitsweise  
widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Er-  
wachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne  
Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-,  
Leber-, Nieren-, Schilddrüse-, Athem-, Blasen-,  
und Harnleiden, Tuberculose, Schwindsucht,  
Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung,  
Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Märrhoiden,  
Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen,  
Obrentrauen, Nervenleiden und dergl. während  
der Schwangerschaft, Diabets, Melancholie,  
Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht;  
auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von  
der Geburt an selbst der Armenmisch vorzuziehen.  
- Ein Aufzug aus 80,000 Certificaten über Ge-  
nefungen, die aller Medicin widerstanden, darunter  
Certificate vom Professor Dr. Burzer, Reinal-  
kath Dr. Angellier, Dr. Choroand, Dr. Camp-  
bell, Professor Dr. Todd, Dr. Ure, Gräfin Gode-  
schwartz, Marquis de Brehan und vielen anderen  
hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen  
eingesandt. Die Revalesciere ist viermal so werth-  
haft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und  
Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln  
und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in  
Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten  
Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-  
händlern im ganzen Lande. Depot in Leipzig:  
Theod. Wismann, Hofstr. Engel, Linden,  
Johannis u. Maria-Apothek.**

### Submission.

Die Herstellung einer gepflasterten Fahrtrasse soll vergeben werden. Geeignete Bewerber wollen sich melden im Bau-Bureau der neuen Infanterie-Caserne bei Rödern, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen und ihre Offerten bis zum 6. September d. J. einzureichen sind.

## Königliche Sächs. Staatseisenbahnen.

### Concurrenzausschreibung.

Die Herstellung des Oelfarbenanstrichs der eisernen Träger der Volkmarthor-Schönefelder Kirchwegüberführung und der Ueberführungen der neuen Verbindungsbahn über die Leipzig-Dresdner Bahn, deren Gesamtgewicht ca. 295,000 Kilogramm beträgt, soll im Concurrenzwege an geeignete Bewerber mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben Bedingungen vergeben werden.

Planfests, sowie Zeichnungen können im Bau-Bureau der neuen Verbindungsbahn, Reudnitz-Kraapringstraße Nr. 9, I., entnommen bez. eingesehen werden. Offerten sind ebendortselbst in versiegeltem und frankirtem Zustande mit der Aufschrift „Concurrenz“ bis **Sonnabend den 9. September a. e. Nachmittags 6 Uhr** abzugeben. Die Bewerber bleiben 8 Tage an ihre Gebote gebunden.

**Königliches Bauingenieur-Bureau Leipzig**  
den 1. September 1876.  
Der Section-Ingenieur.  
Andrae.

## Thüringische Eisenbahn.

Durch Nachtrag X. sind am 1. September a. e. neue Special-Vestimmungen zum Betriebs-Reglement für den **Berlin-Anhalt-Damburger** Verbands-Gütertarif via Berlin in Kraft getreten. Nähere Auskunft ertheilen unsere Güter-Expeditionen zu **Plagwitz-Lindenu und Leipzig-Erfurt**, den 29. August 1876.  
Die Direction.

## K. k. priv. österr. Nord-West-Bahn.

### Kundmachung.

Die **K. k. priv. österreichische Nord-West-Bahn** löst den am 1. September 1876 fälligen Coupon ihrer Prioritäts-Obligations 1. Emission mit **fünf Gulden österr. Währ. in Silber** ein. Auf hiesigem Platze übernehmen im Auftrag der österr. Nord-West-Bahn die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Leipziger Disconto-Gesellschaft** diesen Coupon nach dem Wiener Cours vom 30. August 1876 berechnet, specien- u. provisionsfrei mit **Acht Mark sechzig Pfennige**.  
Leipzig im August 1876.  
(R. B. 5.)

## Halle-Sorau-

**Gubener-Stamm-Actien.**  
Zu selbigen besorge ich die neuen Dividendenscheine gegen Ueberbringung der Talons.  
Anton Fischer jr. Grimm, Strasse 24.

**100 Visitenkarten** fein Glacé 1 1/2 M., L. Bühle & Co., Planen'sche Str. 17.  
matt Carton, 1 1/2 M.

## Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)  
Der Wintercursus beginnt **Montag, den 4. Sept.** — Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl 16, II.

## Landwirthschaftsschule zu Liegnitz.

Das **Wintersemester** beginnt am **16. Oct.** Durch vollständige Ahsolvierung der Anstalt kann das **Einjährig-Freiwilligen-Recht** erworben werden. Die Vorstudie nimmt auch Schüler mit nur elementarer Vorbildung auf. Für Schüler, die das Einjährig-Recht nicht erlangen wollen, besteht eine besondere Fachklasse. Jede nähere Nachricht durch den Unterrichtsleiter **Dr. E. Birnbaum**.

## Bekanntmachung.

Da sich das Gerücht verbreitet hat, ich wolle mein **Outgeschäft** aufgeben oder verkaufen, so zeige ich einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden hierdurch an, daß dasselbe seinen ungestörten Fortgang hat und bringe zugleich mein reichhaltiges Lager von guten und billigen **Gütern** aller Art in empfehlende Erinnerung.  
**G. A. Hoffmann.**

Verkauflocal und Reparaturannahme **Petersstraße 8, Gewölbe wie bisher.**

## Raven & Kispert,

Nr. 34, Sophienstraße Nr. 34.

### Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

## Eismaschinen, Bierkühler, Mineralwasser-Apparate

liefert als Specialität die **Actien-Gesellschaft vorm. Oscar Kropff & Co.** zu Nordhausen a. S.

## Die Niederlage Solinger Stahlwaaren



**Emil Wilbrand, Grimmasche Straße 36.**

## Buntfeuer und Illuminationskerzen

empfehlen **Aumann & Co., Neumarkt 6.**

## ! Brillant-Feuerwerks-Körper!

Hospitalstraße 40. empfiehlt **Aloxius Dietrich, Cigarrengeschäft,**

# Musverkauf.

Wir haben das Lager der **G. Frickeert'schen** Concurs-Masse käuflich erworben und bringen sämtliche

## Stickereien

auf Canovas und Tuch

## Holz- und Korbwaaren

sowie die

## Tittel & Krüger.

Der Verkauf findet nur im ehemals **Frickeert'schen** Locale **Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe** statt.

## Eiserne Bettstellen

für **Einquartierung,**  
in jeder Qualität von 8 Mark an bis zu den elegantesten, Letztere ebenso geschmackvoll wie Holzbetten empfiehlt die

## Eisenmöbel-Fabrik

von **Carl Schmidt,**

**20. Grimma'sche Strasse 20.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem seligen Vorne, dem **Schieferdeckermeister Gustav Weber** betriebene Schieferdecker-Geschäft vom heutigen Tage auf eigene Rechnung fortführen und das demselben in so reichen Maße geschenkte Vertrauen durch solide und prompte Bedienung erstreben werde. Gleichzeitig erlaube ich mir die Herren Baumeister und ein verehrtes Publicum davon in Kenntniß zu setzen, daß ich die geschäftliche Leitung meinem Schwager Herrn **Schieferdecker Jul. Weber** übertragen habe und derselbe ebenfalls zur Annahme aller an mich gerichteten Aufträge berechtigt ist.  
Leipzig, den 30. August 1876.  
Hochachtungsvoll  
**Auguste verw. Weber.**

## Petroleum-

## Lampen-Ausverkauf

unter Garantie vorzüglichen Brennens bei **Carl Schmidt,**  
Grimma'sche Strasse No. 20.

### Neu!

## Fast geräuschlos arbeitende Gas-Kraftmaschine

Patent Gilles.

Bewährte, gefahrlose und billige Betriebskraft für 1/2 bis 4 Pferdestärken; unbedingte Garantie; ohne besondere polizeiliche Erlaubniß überall leicht aufzustellen liefert die **Maschinen-Fabrik** von



**Weise & Monski**  
in Halle a. S., am Bahnhof 7.

## Ausverkauf

**1. Etage, Grimm. Strasse 23. 1. Etage.**  
 **Ecke der Ritterstraße**

## Regen- und Kaisermäntel

empfehlen  
in neuester geschmackvoller Ausstattung, in besten englischen und französischen Stoffen  
per Stück 2 1/2, 3, 4, 6 bis 8 Thlr.  
Steppröcke per Stück 1 1/2 bis 3 1/2  
Leinwand Schürzen mit Laß per Stück 7 1/2

## Weisse Shlipse u. Cravatten

empfehlen zu den bevorstehenden Festlichkeiten in reichhaltiger Auswahl  
**Petersstraße Nr. 30, Apollonius Fritzsche** **Petersstraße Nr. 30, Goldner Dirsch.** **Petersstraße Nr. 30, Goldner Dirsch.**

## Buntfeuer zur Illumination

von **brillanter Leuchtkraft** billigt bei **Albert Zander, Rittergasse Nr. 11.**  
Gierza fünf Brillagen.

No 1  
Krippig.  
Au. Hül  
neulichen  
Einigkeit  
und Wiese  
schneidene  
rt St. P  
in Jahr d  
heiligen E  
haufe ist,  
festiges P  
durch tap  
Denn un  
von einige  
lern oder  
leht: aus  
mittelbar,  
das Wirt  
A. F. H  
Oberbahr  
nen Sonn  
wenige Ta  
sche. We  
so erwür  
und kleiner  
lein, Dube  
tagsthaale  
Kapellen  
trachte, H  
de ein, V  
Die Anmel  
das die n  
ausfietem  
ahnnte-G  
hemmen,  
Belgölde  
zu Beher  
Horte off  
melte sich  
Wiese un  
Mahltrügl  
terte Vol  
Wer w  
zum Trin  
ische Rebe  
ie ihm vo  
auch in g  
sel und i  
Hüttlein  
Sebanje  
erge Jun  
si — bei  
fiern! A  
den heilige  
das ist ga  
brachte Bo  
Mahltrügl  
Schwabach  
wird es n  
land und  
unterhalte  
das kann  
Wenu  
flechten, w  
so gern j  
geflüchtes  
zu freuen  
Priester  
gebruteten  
gefogenen  
weidlichen  
auch neul  
in den W  
Städten.  
und verch  
sch um d  
Staates  
Geld hat,  
häufigkeit  
Verbrüder  
Portemon  
immer an  
Warum  
dem Bede  
ernst, wir  
es, Gott  
nicht mel  
dürken, v  
aus Wiler  
unserer A  
vollen G  
ist, desto  
gehobenen  
Schau an  
danbarcu  
das her  
die Buch  
überstreb  
Neben  
Pfeils-P  
bedenkt  
die Sade  
aufgestir  
fest zu f  
neigung  
Bemunde  
die jeht  
Erriachtu  
mit Freu  
gefieert u  
növen Laf  
Soll ein  
ein Raum  
freuen di  
Opfern,

Krippig, am Vorabend des Sedantages.

Am stillen Abend des größten und schönsten der deutschen Seen, des Königssees, liegt in reizender Einsamkeit, rings von Felsen umgeben, von Wald und Wiesen umgeben und von dem Bergmanns- und Bauernpaule überragt, ein kleines, aber höchst interessantes St. Bartholomäi. Dort im stillen, von dem Jahr die Gläubigen der Umgegend, um dem heiligen Bartholomäus, dessen Cultus dort zu Hause ist, die schweigende Stille zu empfangen, durch feines Gedenken und Besinnen, nicht minder aber durch tapferes Reden und spaziges Jodeln. Denn unsere Leser müssen wissen, daß der Ort, von einigem Ruhm besessen, nur aus zwei Häusern oder Gassen mit zwei einzigen Häusern besteht: aus der Capelle, die die ganz dicht und unmittelbar, als könnte es gar nicht anders sein, das Wirthshaus angebaut ist.

Am 1. September, das Fest der heiligen Bartholomäus, waren wir am besten am Sonntagmorgen einer frühlichen Nachfeier des wenige Tage vorher begangenen Bartholomäusfestes. Welds ein Leben und Lachen auf dem sonst so ehrwürdig schweigenden See! Auf größeren und kleineren Gondeln eilten Männlein und Weiblein, Bubens und Mädchen in ihrem bunten Sonntagsgewand nach dem aus dem See aufsteigenden Kapellenberge. Dem Rabe, der und dorthin trachtete, folgte eine große, zierlich gepuderte Gondel, die ein Pflüger aus Berchtesgaden einnahm. Die Anwesenheit des Herrn Wirths, der nicht nur die mischbarende Spielerei, sondern auch die beliebte Echo des Sees wachte. Trüben angekommen, folgten die Reiten dem Gelächte des Beglückten; die Peter wurden aber sehr bald in Bechern und Wein in der Capelle, deren Pforte offen stand, die Waise gelassen wurde, tanzte sich in den Schenkenräumen tranken auf der Wiese und in den Wirthshausküchen bei voller Musik und beim Klange der Silber das beste Volksleben.

Wer würde dem harmlosen Wirth, das mehr zum Trinken als zum Beten gekommen schien, die Lebenslust verübeln wollen? Wir gönnten sie ihm von Herzen und freuten uns mit, wenn auch in ganz anderem Sinne. Am nächsten Tage ist und in einer bayerischen Dorfkirche ein Pfaffen-Hüttlein in die Hände, welches die bevorstehende Sedantage besprach und ausübte, daß es eine arge Zumuthung für unser schwergeplagtes Volk sei — bei den jetzigen schlechten Zeiten feste zu feiern! Aber habt ihr denn nicht selbst kurz vorher den heiligen Bartholomäus gefeiert? Ja, Bauer, daß ist ganz was And'res! Dort sollte das Gedächtniß sich geistliche Stärkung holen — beim Roggen; und fromme Tröstung — beim Schindapfiff und Schubblatt! Am Sedantage ist es nur von deutscher Einsicht, von Vaterland und Treue, von Freiheit und Fortschritt unterhalten — dazu hat unser Volk kein Geld, das kann ihm seine Noth nicht lindern!

Wenn ihr aber wirklich gar so tief im Glend stehet, wie kommt es, daß unsere guten Deutschen so geru jede Gelegenheit ergreifen, mag sie nun geistliches oder weltliches Genand tragen, um sich zu freuen? Wie kommt es, daß es den schlaunen Feiern noch immer gelingt, diesem ausgebeuteten, durch Militarismus und Joberet ausgezogenen Volke von Zeit zu Zeit die unverschämlichen Peterpfennige abzurufen, wie Solches auch neulich auf Bartholomäus geschah? Und wie in den Bergen und auf dem Lande, so in den Städten. Wie kommt es, daß jener verblühter und verbehter Theil unserer Arbeiterlassen, der sich um das Phantom eines socialcommunistischen Staates kümmert, noch immer Zeit und Lust und Geld hat, jene so beliebten und mit fast katholischer Häufigkeit und Hülle auftretenden Arbeiter- und Verdrüßungsfeiern zu feiern und die großen Portemonnaies seiner ungelieblichen Seelortger immer aus Neue zu füllen?

Warum sollen nun die schlechten Zeiten gerade dem Sedantage nicht hold sein? Die Zeit ist erst, wir fühlen es ja alle. Aber so schreit nicht es, Gott sei Dank! nicht mit uns, daß wir uns nicht mehr stolz und freudig als Deutsche fühlen dürfen, daß wir den Tag aus dem Kalender und aus unserm Herzen streichen müßten, an welchem unsere Nation sich das Recht einer neuen ehrenvollen Erhebung erhob. Ja, je erster die Zeit ist, desto mehr bedürfen wir der Aufrechterhaltung jener geistlichen Stimmung, die vor sechs Jahren von Sedan aus durch ganz Deutschland zog, und desto dankbarer wollen wir uns in dem Lichte sonnen, daß der denkwürdige Tag uns gebracht und daß die künftigen Schatten des Augenblicks weit überstrahlt.

Neben dem Zeit- und Geldpunct wird von Heut-Frommen und Pseudo-Demokraten auch dem wieder der Humanitätspunct gegen die Sedantage ins Feld geführt. Es soll eines ungeheuren Volkes nicht würdig sein, ein Schlachtfeld zu feiern, sich eines Tages zu freuen, an welchem das Blut Tausender von Todten und Verwundeten die Erde rothe. Viele von denen, die jetzt so zartempfindend lächeln, haben vor der Ernüchterung des Reiches alljährlich den 18. October mit Freudenfeiern, mit Baulen und Trompeten gefeiert und sich darin nicht durch die Erwägung von Tausenden, daß sie einen Schlachtfeld begingen. Soll ein Volk, dem von einem übermüthigen Feind ein Kampf angesetzt worden, sich nicht einmal freuen dürfen, daß es, wenn auch mit schweren Opfern, den Angreifer abgeschüttelt, daß es aus

dem Kampfe, den es gar nicht gesucht hatte, als Sieger hervorgegangen? Oder ist etwa die Erinnerung an die grauenvollen Freyung, Martyrer- und Inquisitionsszenen, welche den katholischen Bischöfen zu Grabe liegen, oder die Besten der Provinzen der Bariser Commune, die bei der Revolution nicht ist, mehr geeignet, zu erheben, reine und schöne Gefühle zu wecken?

In Wahrheit denkt das deutsche Volk bei seiner Sedantage nicht an die Freyung, sondern an ein militärisches Werk. Wie war am 1. September 1870 nicht bei den kriegerischen Erfolgen verweilt, sondern mit frommer Begeisterung das göttliche Strafgericht anstimmten, welches dem Lüge zuvor noch so mächtigen Friedensbrecher ertönte, und ohne Ueberhebung der neugewonnenen Freiheit zu jubelten, so sind wir auch bei der Wiederkehr des Sedantages nicht von kriegerischem Gelfassen erfüllt, sondern wir leben noch einmal jene heilige Stimmung durch, die uns damals besetzte. Wir freuen uns, daß wir an jenem Tage endgültig das Joch der französischen Fremdherrschaft zerissen und damit zugleich auch die heilige Verwünschung durch das jesuitische Priesterthum gebrochen haben. Wohlthätig denken wir der Opfer, die wir bringen mußten; aber Nichts soll uns das Bewußtsein erheben, daß sie für eine große und theure Sache seien, daß sie harter, damit Deutschland auslebe!

**Tagegeschichtliche Uebersicht.**  
Krippig, 1. September.  
Das Tagesereigniß ist die Abberufung des englischen Botschafters in Konstantinopel, Sir Elliot, die wir bereits im Nachtrag zu unserer gestrigen Uebersicht als bestimmt herabzuholen. Die Thatfache ist um so bemerkenswerther gerade im jetzigen Augenblicke, wo die europäischen Mächte von Neuem und, wie es den Anschein hat, mit größerem Nachdruck sich anschicken, in die Erörterung über das Loos der christlichen Unterthanen der Pforte einzutreten.

Lord Elliot, seit dem 26. October 1867 in Konstantinopel beurlaubt, galt in der öffentlichen Meinung fast aller Länder — England selbst nicht ausgenommen — als derjenige Diplomat, dessen Rathschläge vornehmlich die fast an Hohn streifende Gleichgültigkeit zuzuschreiben war, welche die in rascher Folge einander abfolgenden türkischen Staatsmänner den wohlgemeinten Rathschlägen der anderen Mächte entgegensetzten. Er vor Allen hat durch seine Haltung die Pforte zum Widerstande ermuntert und in Konstantinopel den gefährlichen Glauben erzeugt, daß die Türkei unter allen Umständen auf den Schutz Englands rechnen dürfe. Selbst als die Barbareien der türkischen Soldateska längst einen Sturm des Unwillens in Europa hervorgerufen, hielt Lord Elliot noch immer seine schützende Hand über allen Ausdehnungen und Rückschlüssen der türkischen Behörden, und die ihm unterstellten Agenten schienen fast ausschließlich in demselben Sinne thätig zu sein. Von dem Augenblicke an, mit welchem in England selbst ein Umschwung der öffentlichen Meinung eintrat, welche erkannte, daß in einem Beharren auf der von Lord Elliot innegehaltenen Bahn die wirklichen Interessen und die Ehre Englands in Frage kommen könnten, und sich in unabweisbaren Kundgebungen in diesem Sinne aussprach, war seine Stellung unhaltbar geworden. Mit Lord Elliot würde ein bedeutendes Hinderniß für die Annäherung Englands an den Standpunct der übrigen Mächte bezüglich des Looses und der Stellung der christlichen Unterthanen der Pforte hinweggeräumt werden und in der so ermöglichten Gemeinschaft der diplomatischen Action eine wirksame Friedensbürgschaft gewonnen sein.

Demselben Sinn hat auch die gleichzeitig erfolgte Abberufung des französischen Botschafters bei der Pforte, Grafen von Bourgoing. Auch dieser Diplomat hat den amtlich beurlaubten Grafen in Bulgarien gegenüber eine bedenkliche Duldsamkeit an den Tag gelegt. Während er früher in Rom das Interesse Frankreichs durch eine unbedingte Hingebung an das Papsttum wahren zu müssen glaubte, scheint er in Konstantinopel mehr die Reigungen eines sanftmüthigen Altkatholiken als die Interessen der Civilisation, welche die wahren Interessen Frankreichs sind, vertreten zu haben, und sein Rücktritt ist in einem Theil der französischen Presse nachdrücklich gefordert worden, mit welcher er ohnehin direct in Conflict gerathen war. Graf Bourgoing ist in Konstantinopel seit dem 27. Juni 1875 beurlaubt. Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Vertreter Frankreichs in Madrid, Graf Chaudorcy, bezeichnet.

Die russenfeindliche „Neue Fr. Presse“ hatte ausgepredigt, daß Lord Elliot gleichsam gegen den General Ignatieff compensirt werden und Russland um den Preis der Abberufung des Erstern in die Abberufung des Letztern willigen würde. Nach russischen Blättern wird jedoch General Ignatieff am Montag nach der Krön abreisen, dort den Kaiser erwarten, und sich dann wieder auf seinen Posten nach Konstantinopel begeben.

Die neuen Erfolge der Serben haben die Stimmung in Belgrad nicht gerade friedlicher gehalten. Auch der fortschreitende Junge, den die serbischen Scharen unermüdet aus Russland erhalten, scheint zu beweisen, daß in gewissen Sphären die Friedenslust auf sehr schwachen Füßen steht. Die in Pest internirt gemessenen 88 russischen Officiere haben ihre Bewegungsfreiheit zurück erhalten und ihre Reise nach Belgrad fortgesetzt.

Ferner in der verblühten russischen General-Siemens-Konferenz, die sich am 29. August in Berlin abgehalten, wobei sich die russischen Generalen, welche den russischen Generalen und dem russischen Reichstag sehr gefürchtet. Bekannt ist seine heldenmüthige dreizehntägige Vertheidigung des Forts Khotow mit einer Besatzung von 500 Mann gegen 20000 Tscherkesen. Der General hat gleich nach Empfang des Telegramms die Stadt verlassen.

Diese Umstände werden die vermittelnde Arbeit der Mächte bei Weitem mehr erschweren, als der im Wesentlichen ganz einseitige, tyrannische in Konstantinopel, der nunmehr mit Bestimmtheit als nahe bevorstehend angekündigt wird. Der gründlichen Verhandlung gegenüber, die sich in der Orientpolitik der Mächte vollzieht, bewahrt die deutsche Politik ihre bisherige Ruhe und Zurückhaltung.

In der Presse taucht die Nachricht auf, der elsäß-lothringische Landesausschuß solle in einem vorbereiteten Entwurf umgewandelt werden. Schon in diesem Herbst solle dem Reichstage ein Gesetzentwurf zugehen, wonach die auf die elsäß-lothringische Landesgesetzgebung bezüglichen Befugnisse des Reichstags auf jenen Ausschuß übergehen. Es muß einigermaßen überraschen, daß die Nachricht in dieser Form und als etwas ganz Neues gebracht wird. Offenbar handelt es sich um nichts Anderes, als um den bekannten Gesetzentwurf, welcher dem elsäß-lothringischen Landesausschuß in seiner diesjährigen Session vorgelegt hat und folgendermaßen lautet: „Landesgesetze für Elsäß-Lothringen können mit Zustimmung des Bundesraths und ohne Mitwirkung des Reichstags vom Kaiser erlassen werden, wenn der Landesausschuß demselben zugestimmt hat.“ Dieser Gesetzentwurf ist vom Landesausschuß gutgeheißen worden und bedarf nur, um in Kraft treten zu können, noch der Zustimmung des Reichstags. Daß durch denselben dem Landesausschuß nach demselben das Recht eines gesetzgebenden Factors verliehen wird, liegt auf der Hand; der Ausschuß ist nach wie vor lediglich eine beratende Versammlung und der Kaiser würde auch ferner mit Zustimmung des Bundesraths Landesgesetze, mit denen der Landesausschuß sich nicht einverstanden erklärt hat, erlassen können, sobald dieselben vom Reichstage, an welchen sich zu wenden der obige Gesetzentwurf der Regierung für jeden einzelnen Fall frei läßt, angenommen wären. In der Praxis wird ein solcher Fall nach der bisherigen Erfahrung allerdings kaum jemals vorkommen, und der Landesausschuß wird, wenn auch nicht rechtlich, so doch thatsächlich an die Stelle treten, welche bisher der Reichstag in der elsäß-lothringischen Landesgesetzgebung einnimmt. Nur in dieser Voraussetzung konnte die in Rede stehende Einrichtung überhaupt empfehlenswerth erscheinen, und unter diesem Gesichtspuncte hat dieselbe die Bedeutung eines eminenten Vertrauenszeugnisses für die verlässige Haltung und die ersprießliche Wirksamkeit des Landesausschusses. Der letztere freilich war mit diesem Zeugnis nicht zufrieden, sondern erhob, wie das von seinem Standpuncte aus sehr begreiflich ist, die Forderung der Einführung eines vollberechtigten Landtags. So günstig man indes der constitutionellen Entwidlung des Reichslandes gestimmt sein mag, so läßt sich doch nicht verkennen, daß die Zeit für diesen abschließenden Schritt noch nicht gekommen ist. Zunächst wird man den Ausschuß der bevorstehenden Reichstagswahlen abzuwarten haben, um beurtheilen zu können, wie weit die politische Stimmung der großen Masse der Bevölkerung sich gelöst hat. Man kann wohl, wie dies bei der Einführung des Landesausschusses geschehen ist, eine bloß beratende Behörde gewissermaßen auf Probe einsetzen, aber dem Lande das Recht der Wahl einer gesetzgebenden Vertretung auf Widerruf zu gewähren, würde doch schwerlich angehen. — Was übrigens die Vorlegung des oben angeführten Gesetzentwurfs an den Reichstag betrifft, so ist es wohl möglich, daß dieselbe noch in der Herbstsession erfolgt. Daß der Reichstag dem Gesetzentwurfe keine erheblichen Schwierigkeiten bereiten wird, kann als ziemlich sicher angenommen werden. Er hat seine Mitwirkung an der elsäß-lothringischen Landesgesetzgebung stets wie eine drückende Last empfunden und wird froh sein, je eher je lieber von ihr befreit zu werden.

**Deutscher Protestantentag.**  
Krippig, 1. September. Am 29. August begannen in Heidelberg die Beratungen des 10. deutschen Protestantentages, an welchen etwa 40 Delegirte aus den verschiedensten Theilen Deutschlands und außerdem mehrere Hundert Gäste Theil nahmen.  
In der ersten Hauptversammlung erstattete Oberstaatsanwalt Riefer aus Mannheim, der ebenfalls bekannte badische Landtagsabgeordnete, ein Referat über die kirchliche Besteuerungsforderung, welches nach allen Verhältnissen, die darüber vorliegen, einen außerordentlich günstigen und nachhaltigen Eindruck hervorbrachte. Nachdem der Redner sich über die Unvollkommenheit der Organisation der katholischen Kirche, über die Verquickung der kirchlichen und politischen Interessen verbreitet, kam er zur Beantwortung der Frage, wieweit die Kirche in Aufbringung der nötigen Mittel gehen dürfe. Nach der Theorie

der katholischen Kirche wäre jedes Mitglied der Kirchenverwaltung zu seinem Antheile an den kirchlichen Ausgaben verpflichtet. In der Praxis aber, als die höchste Interessengemeinschaft die alleinige Steuerbehörde. Der Staat allein könne der Kirche die Steuerbefreiung verleihen, aber der constitutionelle Staat nur einer Kirche, deren Vertretung in ihrer übertragenden Vertretung aus der freien Wahl der kirchlichen Mitglieder der Kirche hervorgegangen ist. Das dürfte nicht eine Scheinvertretung sein, wie sie allenfalls auch die katholische Kirche hervorbringen könne, sondern eine wirkliche, dem Willen der Gemeindevertretung entsprechende. Daneben trete als letzter Gesichtspunct die Befugnis des Staats, die Steuerbefugnis der Kirche zu begrenzen. Es müsse ein gewisser Procentfuß der Staats- und Gemeindesteuer angenommen werden, damit das Maß nicht übersteige und die Bevölkerung nicht zu sehr belastet werde. Freilich die Hauptfrage werde immer sein, dem Volke klar zu machen, daß diese Kirche mit ihrem Christenthum Verfügungskraft genug besitze für die Gegenwart, und es werde sich im Volke sicher Opfern bereit zu machen.

Der Referent legte am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede der Versammlung folgende Thesen vor:  
1) Die evangelisch-protestantischen Kirchenverbände, welche als Kirchengemeinden, Provinzialkirchen, Landeskirchen von dem Staate als öffentlich-rechtliche Corporation anerkannt worden sind, haben eine natürliche Berechtigung, die zur Erfüllung ihrer kirchlichen Zwecke nöthigen Mittel von ihren Mitgliedern zu verlangen, und einen Anspruch darauf, daß der Staat sie in der Ausübung der Steuerbefreiung unterstütze.  
Dem Staat aber kommt es zu, zum Schutze der Bevölkerung und zur Wahrung der staatlichen und Gemeindefreien die Bedingungen und Schranken festzusetzen, unter denen er ein kirchliches Zwangssteuerrecht gewährt und seine Befugnisse bei der Steuerbefreiung gestaltet.  
Eine staatliche Vertretung giebt es kein staatliches Zwangssteuerrecht und keine staatliche Corporation des Kirchenwesens.  
2) Als Bedingungen, welche der Staat fordern muß, verhalten sich:  
1. Die Forderung, daß die kirchliche Vertretung, welche eine Kirchensteuer beschließt, in entschiedener Mehrheit aus der freien Wahl der Steuerpflichtigen bestehe.  
2. Die Forderung, daß diese Vertretung auch ein verfassungsmäßiges Recht der Mitwirkung oder Kontrolle habe, bis zur Verwendung der Steuern.  
3. Die Beschränkung der Steuerbefreiung der Staat berechtigt, einen ausgleichenden Procentfuß der Staats- und Gemeindesteuer als Maximum zu bestimmen, der nicht überschritten werden darf.

Alle auf den Vortrag folgenden Redner, Professor Baumgarten aus Kassel, Professor Rübiger aus Breslau, Schreiber aus Bonn, Döhl aus Darmstadt, Hirsche aus Hamburg, Raack aus Bremen und Spiegel aus Osnabrück, gaben ihre lebhafteste Befriedigung mit den Darlegungen des Redners zu erkennen. Die Versammlung beschloß, die Thesen einer Commission zur Ergänzung zu übergeben und diese in Verbindung mit dem Vortrage zu veröffentlichen.

**Deutscher Juristentag.**  
Krippig, 1. September. Am zweiten Versammlungstag wurde in der vereinigten 1. und 2. Abtheilung die Verhandlung über die Frage der Zulassung subsidiärer Güterrechtssysteme neben dem einheitlichen gesetzlichen Hauptsystem fortgesetzt. Schließlich wurde mit Majorität der von den Professoren Schröder aus Würzburg und Brunner aus Berlin gestellte Antrag angenommen, welcher lautet:  
Es ist notwendig, in einem gemeinsamen bürgerlichen Gesetzbuch für ganz Deutschland neben dem System des gesetzlichen Güterrechts die übrigen Hauptsysteme des deutschen eheiligen Güterrechts zur Ergänzung genereller Grundrechtsbegriffe zu normieren. Vertragmäßige Bestimmungen, durch welche die Vermögenshaftungen des gesetzlichen Güterrechts Dritten gegenüber beschränkt werden, sind von der Eintragung in öffentliche Register abhängig zu machen.

Von den übrigen Verhandlungen in den Abtheilungen erwähnen wir noch folgendes. Die zweite Abtheilung sprach bezüglich der Strafbarkeit des Ertranks im Falle der Begünstigung von Gläubigern zwischen der Zahlungseinstellung und der Concursöffnung ihre Ueberzeugung dahin aus, daß derjenige Gemeindeführer, welcher, seine Zahlungsunfähigkeit kennend, einen Gläubiger gegenüber den anderen befristet oder begünstigt, und ferner der Gläubiger, welcher in Kenntniß von der erfolgten Zahlungseinstellung oder dem Antrage auf Concursöffnung des Schuldners von demselben Befriedigung oder Begünstigung gegenüber den anderen Gläubigern annimmt, strafbar sei.  
Eine sehr lange und lebhafteste Debatte wurde in der dritten Abtheilung durch die auf den letzten Juristentagen unerledigt gebliebene Frage, ob im Falle der Freisprechung oder Nichterhebung der Anklage für die Unteruchungshaft eine Entschädigung zu gewähren sei, veranlaßt. Der Referent, v. Neffing aus Linz, sprach sich für Bejahung der Frage aus, und in demselben Sinne äußerten sich Dr. Jacques aus Wien, Stenglein aus München und Keller aus Wien, während Professor Ullmann aus Innsbruck sich für die Entschädigungspflicht des Staates nur aus Billigkeitsgründen in dem Falle, wenn die Unschuld des Verhafteten evident erwiesen, erklärte

dem Kampfe, den es gar nicht gesucht hatte, als Sieger hervorgegangen? Oder ist etwa die Erinnerung an die grauenvollen Freyung, Martyrer- und Inquisitionsszenen, welche den katholischen Bischöfen zu Grabe liegen, oder die Besten der Provinzen der Bariser Commune, die bei der Revolution nicht ist, mehr geeignet, zu erheben, reine und schöne Gefühle zu wecken?

In Wahrheit denkt das deutsche Volk bei seiner Sedantage nicht an die Freyung, sondern an ein militärisches Werk. Wie war am 1. September 1870 nicht bei den kriegerischen Erfolgen verweilt, sondern mit frommer Begeisterung das göttliche Strafgericht anstimmten, welches dem Lüge zuvor noch so mächtigen Friedensbrecher ertönte, und ohne Ueberhebung der neugewonnenen Freiheit zu jubelten, so sind wir auch bei der Wiederkehr des Sedantages nicht von kriegerischem Gelfassen erfüllt, sondern wir leben noch einmal jene heilige Stimmung durch, die uns damals besetzte. Wir freuen uns, daß wir an jenem Tage endgültig das Joch der französischen Fremdherrschaft zerissen und damit zugleich auch die heilige Verwünschung durch das jesuitische Priesterthum gebrochen haben. Wohlthätig denken wir der Opfer, die wir bringen mußten; aber Nichts soll uns das Bewußtsein erheben, daß sie für eine große und theure Sache seien, daß sie harter, damit Deutschland auslebe!

**Tagegeschichtliche Uebersicht.**  
Krippig, 1. September.  
Das Tagesereigniß ist die Abberufung des englischen Botschafters in Konstantinopel, Sir Elliot, die wir bereits im Nachtrag zu unserer gestrigen Uebersicht als bestimmt herabzuholen. Die Thatfache ist um so bemerkenswerther gerade im jetzigen Augenblicke, wo die europäischen Mächte von Neuem und, wie es den Anschein hat, mit größerem Nachdruck sich anschicken, in die Erörterung über das Loos der christlichen Unterthanen der Pforte einzutreten.

Lord Elliot, seit dem 26. October 1867 in Konstantinopel beurlaubt, galt in der öffentlichen Meinung fast aller Länder — England selbst nicht ausgenommen — als derjenige Diplomat, dessen Rathschläge vornehmlich die fast an Hohn streifende Gleichgültigkeit zuzuschreiben war, welche die in rascher Folge einander abfolgenden türkischen Staatsmänner den wohlgemeinten Rathschlägen der anderen Mächte entgegensetzten. Er vor Allen hat durch seine Haltung die Pforte zum Widerstande ermuntert und in Konstantinopel den gefährlichen Glauben erzeugt, daß die Türkei unter allen Umständen auf den Schutz Englands rechnen dürfe. Selbst als die Barbareien der türkischen Soldateska längst einen Sturm des Unwillens in Europa hervorgerufen, hielt Lord Elliot noch immer seine schützende Hand über allen Ausdehnungen und Rückschlüssen der türkischen Behörden, und die ihm unterstellten Agenten schienen fast ausschließlich in demselben Sinne thätig zu sein. Von dem Augenblicke an, mit welchem in England selbst ein Umschwung der öffentlichen Meinung eintrat, welche erkannte, daß in einem Beharren auf der von Lord Elliot innegehaltenen Bahn die wirklichen Interessen und die Ehre Englands in Frage kommen könnten, und sich in unabweisbaren Kundgebungen in diesem Sinne aussprach, war seine Stellung unhaltbar geworden. Mit Lord Elliot würde ein bedeutendes Hinderniß für die Annäherung Englands an den Standpunct der übrigen Mächte bezüglich des Looses und der Stellung der christlichen Unterthanen der Pforte hinweggeräumt werden und in der so ermöglichten Gemeinschaft der diplomatischen Action eine wirksame Friedensbürgschaft gewonnen sein.

Demselben Sinn hat auch die gleichzeitig erfolgte Abberufung des französischen Botschafters bei der Pforte, Grafen von Bourgoing. Auch dieser Diplomat hat den amtlich beurlaubten Grafen in Bulgarien gegenüber eine bedenkliche Duldsamkeit an den Tag gelegt. Während er früher in Rom das Interesse Frankreichs durch eine unbedingte Hingebung an das Papsttum wahren zu müssen glaubte, scheint er in Konstantinopel mehr die Reigungen eines sanftmüthigen Altkatholiken als die Interessen der Civilisation, welche die wahren Interessen Frankreichs sind, vertreten zu haben, und sein Rücktritt ist in einem Theil der französischen Presse nachdrücklich gefordert worden, mit welcher er ohnehin direct in Conflict gerathen war. Graf Bourgoing ist in Konstantinopel seit dem 27. Juni 1875 beurlaubt. Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Vertreter Frankreichs in Madrid, Graf Chaudorcy, bezeichnet.

Die russenfeindliche „Neue Fr. Presse“ hatte ausgepredigt, daß Lord Elliot gleichsam gegen den General Ignatieff compensirt werden und Russland um den Preis der Abberufung des Erstern in die Abberufung des Letztern willigen würde. Nach russischen Blättern wird jedoch General Ignatieff am Montag nach der Krön abreisen, dort den Kaiser erwarten, und sich dann wieder auf seinen Posten nach Konstantinopel begeben.

Schließlich wurde mit Majorität folgender Antrag angenommen: Der Staat hat im Falle der Freisprechung oder Zurücknahme der Anklage eine angemessene Entschädigung zu gewähren, es sei denn, daß der Angeklagte durch sein Verhalten während des Verfahrens die Gast oder deren Verlängerung veranlaßt hat.

Der Volkskalender der Gesellschaft für Volksbildung.

Leipzig, 31. August. Die Herausgabe eines Volkskalenders ist gewiß verdienstlich, wie derselbe alle die Eigenschaften in sich vereinigt, die man von einer Schrift verlangen muß, die dazu bestimmt ist, in alle Schichten des Volkes zu dringen, und dort Aufklärung und geistige wie materielle Förderung anzubahnen.

muß. Dieser zweite Jahrgang bedarf aber noch zahlreicher Freunde als der erste; nur eine Abnahme von 30,000 Exemplaren deckt die Kosten. Wir wollen daher die Bitte an unser Referat knüpfen, daß alle, die es mit dem Werke der Volksbildung gut meinen, doch die Abnahme mit allen Kräften fördern möchten.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 1. September. Se. Maj. der König, Allerhöchster Freund als der erste; nur eine Abnahme von 30,000 Exemplaren deckt die Kosten. Wir wollen daher die Bitte an unser Referat knüpfen, daß alle, die es mit dem Werke der Volksbildung gut meinen, doch die Abnahme mit allen Kräften fördern möchten.

\* Leipzig, 1. September. Das gestern Abend stattgefundene Eröffnungs-Concert im neuen Concert-Saale von Bonorand hat die herrliche Musik dieses schönen Baues vollständig erwiesen. Eine zahlreiche und gewählte Gesellschaft hatte bald den großen Saal und auch die Nebensäle gefüllt.

sich eine sehr lästige Zugluft, die beim Dessinen der Hauptthür jedesmal einströmte, geltend. Auf den Wunsch des darunter leidenden Publicums wurde die Thür zwar verschlossen und der Eingang in einen der Nebensäle verlegt, es war jedoch unterlassen worden, an die verschlossene Hauptpforte eine Person mit der Befugung zu stellen, das Publicum auf die geschehene Veränderung hinzuweisen, und in Folge dessen haben wir Viele, welche erst nach längerem Suchen den Ausgang fanden.

Das in diesem Blatte mehrfach erwähnte und dem Schutze gegen Verunstaltung empfohlene künstlerisch-wertvoll aus Marmor, Alabaster und Sandstein gearbeitete Grabmonument der längst ausgestorbenen Familie Sieber, welches sich, Wind und Wetter ausgesetzt, an der nördlichen Mauer der vorderen Abteilung des Johannis-Friedhofs befindet, hat in Folge der letzten Regengüsse wieder eine arge Beschädigung erlitten.

Die „Leipziger Nachrichten“ vom Freitag rügen sehr unfeindlich einen in meiner Mittheilung im Tageblatt über den ersten Aufenthalt Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Leipzig enthaltenen Schreibfehler, indem ich statt des 19. October den 13. October 1813 gesetzt hatte.

sich gerade zu einer solchen Rüge veranlaßt gefunden haben, denn in Bezug auf Druckfehler leisten sie doch bekanntlich alles Menschenmögliche! Otto Wfr.

Die Redaction des Tageblattes ist von competentester Stelle ausdrücklich ermächtigt und darum ersucht worden, daß in einem andern hiesigen Blatte am Mittwoch mitgetheilte Quartier-Verzeichnisse als nicht authentisch und an wesentlichen Unrichtigkeiten leidend zu bezeichnen. Etwas Weiteres ist zu der Angelegenheit nicht zu bemerken.

Der kürzlich verstorbenen emeritirte Lehrer und Baccalaureus Friedrich Huhn in Wügelin hat in seinem Testament der Stadt Wügelin mehrere, dem Gemeinde- und Schulwesen dienende Legate ausgesetzt und somit einen Act der Hochherzigkeit und Liebe zum Ort vollzogen, der ihm auf alle Zeiten ein ehrendes Andenken sichern wird. Der Stadtgemeinde ist ein Capital von 6600 A., welches von dem Stadtgemeinderathe gegen mündelichere Hypothek jählich auszuleihen ist, zugewiesen. So lange die gewesene Haushälterin des Herrn Huhn lebt, empfängt diese die Zinsen des erwählten Capitals, falls dieselbe im hohen Alter ferner der Hilfe und Pflege bedürfen sollte, vom Capital selbst nach und nach, in einzelnen Posten nicht unter 75 A., 600 A. Nach ihrem Ableben sind die Zinsen zu nützlichen Zwecken und Begründung wohlthätiger Anstalten zu verwenden, namentlich aber die Hebung und Besserung der Schulen und Prämierung fleißiger und gestifteter Schulkinder hierbei ins Auge zu fassen.

Bei dem am Montag Abends 1/2 10 Uhr von Großhain nach Preistewitz abgegangenen Zuge vermehrte man bei der Ankunft daselbst den Schaffner Kiednick. Sofort wurde das Abbrechen der Bahnstrecke angeordnet, und man fand den Vermögten in der Nähe der nach Strießen führenden Ueberbrückung, wo derselbe, im Begriffe, die Oberwagenlaternen für die Rückfahrt des Zuges nach Großhain zu wechseln, jedenfalls angefahren und heruntergestürzt ist.

So noch in der gestrigen Freitag-Nummer in vier Heften „eine weniger zahlreichere“ und „dieser so wichtiger Factor“. Über sind das vielleicht keine Druck-, sondern Dissenfehler? Red.

Advertisement for 'Königstrank' (Royal Tonic) by Th. Schultz, Berlin. It claims to be a health-giving beverage for various ailments, including digestive issues and general weakness. The text is in German and includes contact information for the manufacturer and distributors.

Advertisement for 'Reseda-Kräusel-Pomade' (Reseda Hair Pomade) by Carl Polt. It features illustrations of a man and a woman and describes the product's benefits for hair care, such as promoting growth and maintaining shine. The text is in German.

Advertisement for 'A.H.A. Bergmann' toothpaste and soap. It features a central illustration of a woman's face and several boxes of the product. The text is in German and emphasizes the quality and effectiveness of the brand.

Advertisement for 'Malaga-Wein' (Malaga Wine) and 'Gummi-Regenröcke' (Rubber Raincoats) by Arnold Reinshagen. It includes a small illustration of a raincoat and provides details about the wine and the availability of the raincoats. The text is in German.



**Ondowaer Labessenz**  
 1/2 Fl. 1. K., 1/2 Fl. 60 J.  
**Molken-Pastillen**  
 à Sch. v. 36 Stück 1. K. (1 Pastille auf 1/2 Liter Milch) zu Bereitung frischer Molken empfiehlt die **Engel-Apotheke**, Markt No. 12.

**Illuminations-Kerzen**  
 empfiehlt zu billigen Preisen à **Paquet 50 Stk.** das Seifen-Lager von

**Friedrich Bergner**,  
**Auerbachs Hof, Gewölbe 28, 29.**  
**NB. Wiederverkäufer Rabatt.**

**Stearinkerzen**  
 in allen Stärken und Preislagen empfiehlt billigt **Louis Pfau**, Windmühlenstraße 8, 9.

**Illuminations-Kerzen**  
 empfiehlt in allen Qualitäten, auch werden **Lämpchen zum Füllen** angenommen bei **L. C. Kaul**, Ransbüdter Steinweg 8, Drei Ecken.

**Illuminationslichte**  
 sowie alle feineren Sorten Stearinkerzen empfehlen **Mantel & Riedel**, am Markt.

**Illuminations-Lämpchen u. Kerzen**  
 empfiehlt billigt **M. Schmidt**, Rüb. Straße 59  
**20,000 Stück**

**Illuminations-Lämpchen**  
 mit feststehendem Docht und 3 Stunden gut brennend, 100 Stück 8. K.; alte werden gut und billigt angefüllt bei

**Ferd. Frenkel**,  
**Seifenhandlung Ritterstraße 31.**

**Illuminations-Lämpchen**  
 aus Blech empfiehlt per 1/2 9. K. gefüllt **C. Wih. Schwarz**,  
 Rüb.berger Str. 15.

**Illuminations-Lämpchen**  
 empfiehlt zum Verkauf, auch werden alte gefüllt, **Ritterstraße Nr. 20. H. L. Oswald.**

**Illuminations-Näpfschen**  
 empfiehlt **Johanna Brach**, Turnersstraße 7.

**Illuminations-Näpfschen**  
 ungefüllt, à 100 Stück 1. K. 50 J., in **Auerbachs Hof**, Bude Nr. 1, und **Ritterstraße Nr. 5**, im Hausstand.

**Buntfeuer**  
 schön und sparsam brennend, empfiehlt **Theaterplatz (Gr. Blumenberg.) E. F. Richter.**

**Buntfeuer**,  
 von intensiver Leuchtkraft und sparsam brennend,  
 in **Blechbüchsen**  
 à 30, 40, 125 und 175 Stk.  
 empfiehlt

die **Salomonisapotheke**,  
**Grimma'sche Straße 29.**

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in Gera.

**Farben** die sehr schnell trocknen, liefert in allen Coloraten **Wilhelm Schmidt jr.**,  
 Nordstrasse 32.

**Cricri**  
 sind wieder angekommen und zu haben bei **C. Beyde**, Petersstraße 13.

**Pariser Cri Cri**  
 empfiehlt das Stiel zu 25 J. **C. Hausteil**, Nicolaistraße 54.

**Für Colporteurs!**  
**Kaiser-Wägen** bei **J. D. Körnig**,  
 Ritterstraße 45.

**Neuheit.**  
**Pariser Cri-Cri.**  
 En gros — détail.  
**H. Backhaus.**

**Fahnenstippen**  
 empfiehlt **A. Hoffmann**, Eisenhandlung,  
 Hotel Stadt Dresden.

**H. Holzig**,  
 Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik.  
 Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt  
**11 Nicolaistrasse 11.**

**Wichtig für das Manöver.**  
**Prophylaktischer Magenliqueur,**  
 brillant bewährtes Mittel gegen Diarrhoe, Leibschmerz, Kolik, rein oder mit Wasser vermischt bei Märschen das beste Vorbeugungsmittel gegen obige Leiden. Wirkt rein getrunken, kräftig anregend und magensüchtig. 1/2 Flasche 2. K. 25 J., kleine Feldflasche 75 J.  
**Vorräthig in der Engel-Apotheke, Markt 12.**

**Touristen-Apotheke,**  
 gleich praktisch für Gebirgstouren wie Manöver,  
 alle nothwendigen Mittel, Verbandmaterial, Schere, Gebrauchsanweisung u. enthalten, Preis 5. K., eleganter 7,50 K. und 9. K., bequem in der Brusttasche zu tragen, empfiehlt die **Engel-Apotheke, Markt 12.**

**Erste Hilfe für Verwundete**  
 handliche Couverté: Charpie, blutstillendes Mittel 2 Binden, dreieckiges Tuch nach Esmarch, kurz alle Utensilien für den Verband nebst Gebrauchsanweisung enthaltend, Preis 1. K. 20 J., empfiehlt die **Engel-Apotheke, Markt 12.**

Unser mit „**Neuheiten**“ reich versehenes  
**Lager deutscher u. englischer Hüte**  
 empfehlen wir einer gütigen Beachtung. Durch unser Engros-Lager können wir im Detail **Hüte zu den billigsten Preisen** in größter Auswahl abgeben. **! Feste Preise!**  
**Hainstr. 4 Proskauer & Co., Hainstr. 4.**

**Flanell-Hemden**  
 seid, woll u. halbwooll. Jacken, Unterbeinkleider in Wolle, Satin, Vigogne u. Leinen, Socken, leinene Taschentücher, Hemden-Einsätze, Kragen, Manschetten und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt (R. B. 21) **Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.**  
**Gustav Köhler,**  
 Ecke des Thomaskirchhofs.

**45**  **45**

**Das grösste Erfurter Schuh-Lager**  
 von **N. Herz**  
**45 Reichsstraße 45**  
 empfiehlt außer der reichhaltigsten Auswahl höchst eleganter **Schuhe, Stiefel und Stiefeletten** für Herren, Damen und Kinder auch ein sehr großes Lager zu enorm billigen Preisen bei der anerkannt dauerhaftesten und solidesten Arbeit, z. B. **Damen-Zeug-Stiefel mit Elastic und Kappen à 1 Zhr. 20 Ngr., Kinder- und Mädchen-Zeug-Stiefel mit Elastic und Kappen à 1 Zhr. 10 und 15 Ngr., Herren-Schaft-Stiefel und Stiefeletten von 2 Zhr. 20 Ngr. und 3 Zhr. an u. c.**  
**NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.**

**Deutsches Kaiser-Tafelbier**  
 empfiehlt als ein ausgezeichnetes hochfeines **crystallhelles wohlgeschmeckendes Bier** zu bevorstehenden Festlichkeiten **25/2 Flaschen 3 Mark.**  
**J. L. Hascher, Bier-Dépôt**  
 Windmühlenstraße Nr. 33.

**Nürnberg Export-Bier**  
 der **Actienbier-Brauerei**  
 verkauft in **Gebinden** jeder Größe und **Flaschen** an **Wiederverkäufer** und **Private**  
**Niederlage v. Joh. Kropf, Vor d. Windmühlenthor 7.**

**Zöpfe**  
 aus bestem gereinigten Haar  
 1—1 1/2 Elle lang, in allen Farben,  
**6—36 Mark**  
 bei **Ernst Schür**, Friseur, Theater-Passage

**!!Hört und staunt!!**  
**Knaben-Garderobe**  
 spottbillig wegen Auflösung eines Engros-Geschäfts 25 Proc. unter Selbstkostenpreis zu verkaufen.  
**S. Schwartz, Hall. Straße 2.**

**Gardinen**  
 in allen Breiten und Qualitäten,  
**Mull, Batist, Tulle u. Rips** zu Kleidern,  
**div. Weisswaaren,**  
 Neuheiten in Damenragen u. Manschetten,  
 für Herren **Oberhemden**  
 vom Lager, nach Maß, oder Probehemde,  
**Hemdeneinsätze,**  
**Kragen u. Manschetten**  
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen **C. Morgner,**  
**8 Thomaskirchhofen 8.**

**„Schuhwaaren“**  
 für Herren, Damen und Kinder in bester Qualität und größte Auswahl am billigsten in der Fabrik von **F. Staerk**, Leipzig, Taubchenweg Nr. 3. — Sämmtliche **Reparaturen** werden wie immer schnell und pünktlich besorgt. Sonntags außer Kirchzeit geöffnet.  
 Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt den Herren Restaurateuren **Tische und Stühle** vom Einfachsten bis zum Elegantesten.  
**Gut Wiener Stühle** in den neuesten Façons, im gleichen Preise mit hiesigem Fabrikat. Muster werden auf Wunsch zugesandt.  
**Meubles-Magazin Burgstraße 5.**  
**Emil Voigt-Schwalbe.**

**Max Friedrich,**  
 Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,  
**Plagwitz-Leipzig.**  

Dampfessel	Dampfmaschinen
2 Stück 30pferd.	1 Stück 25pferd.
1 - 20 -	1 - 20 -
2 - 12 -	1 - 16 -
2 - 10 -	2 - 12 -
1 - 8 -	1 - 10 -
2 - 6 -	2 - 8 -
3 - 3 u. 4 -	1 - 6 -
v. 6 an pro Ctr.	4 - 3 u. 4 -

 Ferner für chemische Fabriken **hydraulische Pressen, Samenquetscher, Wurzelschneidemaschinen, Farbholzraspeln.** Alles neu und exactest ausgeführt, billigt vom Lager unter Garantie zu verkaufen.

**Fleischergeschäft-Eröffnung.**  
 Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir heute ein **Fleischergeschäft** **Blücherstraße 33** eröffnet haben und geben die Versicherung, daß wir sowohl in frischem wie in geräuchertem Fleische nur das Beste liefern werden.  
 Leipzig, 2. September 1876.  
**Gebrüder Zahn.**  
 NB. Heute vorzügliches Ochsen- und Schweinefleisch.

**Für Raucher!**  
 Wein noch gut assortirtes Lager von Importen und Imitationen empfehle wegen Auflösung meines Geschäfts zum Selbstkostenpreise.  
 (R. B. 632.) **Paul Altman,**  
**Reichsstraße 24, 1. Et.**  
 Eine Partie Salz- u. Koch-Butter sauen. billigt à 75 J.  
**Markt Nr. 10, Tr. B. L.**

### Für Raucher!

Unter Nr. 20, 24 u. 37 empfehle eine vorzügliche 6 Pfg.-Cigarre, bei Abnahme von 2/10 5% Rabatt, im Ausverkauf von (R. B. 635.) Paul Altmann, Reichstraße 24, 1. Etage.

### Ausschuss-Cigarren

Tausend 18 Stück 2 Pfg. empfiehlt Oswald Voigtländer, Peterstraße.

### Wein-Verkauf

über die Straße nach dem Litz. (guter Fischwein), 1875er Moselwein per Liter 70 J., 1874er Rheinwein per Liter 90 J. empfiehlt August Simmer, Peterstraße 35.

### Weißer und rother Neekar-Wein

à Liter 50 J., à Flasche 55 J. Nicolaisstraße 38, Goldener Ring.

### Bernesgrüner Bier

vorzüglich, zu haben außer dem Hause 1/2 Dd. 1. 50 J. im Brauhaus Hof. H. Dietzmann.

Die Schweizerische Milk-Anstalt im Rosenthal geht am 5. September zu Ende.

### Brod! Brod!

Reines Roggen-Landbrod à H. 12 J., f. Speisefarbkorn à Meße 35 J., feinste Tafelbutter à Stück 75 u. 85 J., reine unverfälschte Milch à Liter 20 J. empfiehlt die Milchhalle 2 Preußergäßchen 2.

### Saure Gurken

in Erbsen und ausgebrät, neue Pfeffer- und Zensgurken, neue Verjührwein in Gebinden jeder Größe, neue größte Bratheringe, täglich frische Zwetschklinge, große Waare in Stücken und ausgebrät empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaisstr. 18.

### Tyroler Pfirsichen,

sehr schön, tyroler und ungarische Trauben, feine Tafelbirnen und Äpfel, Reineclauden, Pflaumen, schön zum Einsetzen, reife Ballmüsse, Tomaten u. sehr schöne Ananas-Früchte, Alles frisch angekommen bei

### Rolle Nachfolger,

Stand: jetzt Eckstand am Fleischplatz.

### Bekanntmachung,

Bei heute ab befindet sich der Preiselbeeren-Verkauf (en gros et en détail) auf dem

### Schulplatz, 2. Bürgerschule an der Pleiße.

Frische Schmelzbutte, la Waare, pro H. 100 J. Ditteldorfer u. Holland. Senf en gros et en détail empfiehlt L. E. Koch, Kaufhalle, Tr. B. I.

### Winter-Schinken

und Rauchfleisch. Alles Winterwaare, bei C. F. Nietzschmann, Wurst-Fabrik, Colonnadenstrasse No. 26.

### Kleine Schinken (von Milchschweinen),

Thüringer Nistwürstchen, Braunschweiger Mettwurst, Salami- u. Cervelatwurst empfiehlt billigst F. W. Ebnert, Schuhmachergäßchen.

### Rebhühner, Rebwild, Rothhirsch

empfiehlt zum bevorstehenden Feste, sowie alle Tage frisch und billigst die Wildhandlung von

### Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

### Frische Seezunge,

(R. B. 13.) frische lebende Hummer, Vierländer Hühner, geräucherten Rheinlachs, Russ. u. Hamburger Caviar, Käse:

### Roquefort, Chester, Brie, Neuschäteller, Parmesan, Kräuter, Schweizer und Limburger Käse, Kleier Speckpöklinge

in Kisten und ausgebrät. Ernst Kiessig, Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15b.

## Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Buchsin oder Filz mit Ledersohle, Wiener Herren-Stiefeletten von Glacleder mit Lacksohle, Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin, einfach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindleder, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wäinger Lack (Balkstiefel), Wiener Herren-Bromenaden-Schuhe mit Schnallen oder Riemen, Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder, Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Rind- und Kindleder, Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Rind- und Kindleder, Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Filz, mit Oesen, Gummi und Knopf, Wiener Kinderstiefeln in allen Sorten, Wiener Ball-, Bisten- und Hauschuhe empfiehlt

### Heinr. Peters,

Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber. NB. Lager von wasserdicht engl. Jagdschmiere, Leder-Lack und Lederglanz.

### Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 an, Schaftstiefeln von 3 an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 an, do. Jungstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2 1/2 an, feine Glac-, Chagrin- und Lack-Stiefeln für Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefeln. Auch sind daselbst Sonntags-Schuhe u. Stiefeln zu bef.



## Meubles,

## Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bei nur reeller Bedienung zu billigsten Preisen

Emil Voigt-Schwalbe, Burgstr. 5.

## Weissenfeller Bierniederlage, Neumarkt 24.

Weissenfeller Bier ist, leicht und dunkel, empfiehlt den Herrn Restaurateuren sowie auch in Privat, vom größten bis zum kleinsten Gebinde bei pünktlicher Beforgung. Gleichzeitig theile ich meinen werthen Kunden mit, daß mein seitheriger Bierfahrer Hoffmann nicht mehr bei mir in Arbeit steht. Leipzig, den 1. September 1876.

C. G. Maede.

Zur Anwesenheit der höchsten und hohen Herrschaften erlaube mir das geehrte Publicum auf meine extrafeinen Königsbroden aufmerksam zu machen und bemerke dabei, daß ich die Backwaaren ins königliche Palais hier liefern. Eventuelle Bestellungen erbitte mir Tags zuvor.

### Bäckerei von W. Schatz sen., Schützenstr. 8.

Heute frische Zwiebelwurst. Julius Böttger, Poststraße Nr. 9.

Delicate Braunschweiger Leberwurst, frisch, sowie geräuch. Wurst u. Schinken billigst Emil Thorschmidt, 27 Reichstr. 27. NB. Für Wiederverkäufer besonders zu empf.

## Verkäufe.

Haus mit Seitengebäude und Garten, vorzüglich eignend zu Victualengeschäft, ist für 5000 J. Anzahl. 1000 J. zu verkaufen. Näheres Täubchenweg 32, III. rechts.

Haus mit Garten für 3000 J., Anzahlung 500 J. zu verkaufen. Ertrag 220 J. Näheres Täubchenweg 32, 3. Etage rechts.

Ein Haus-Grundstück, in welchem bisher Restauration u. Productengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei C. Woelfner, Turnerstr. 9c.

5000 Thlr. gute Actien werden als Anzahlung auf ein zu verkaufendes schönes, billiges Grundstück in frequenter Lage mit angenommen. Näheres bei J. D. Groß, Sidonienstraße 42.

## Eine Fabrik,

nabe an Leipzig, ca. 10,000 □ Ellen Areal mit Dampfkrast, für jede Branche gut passend, ist eingetretener Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter N. U. 908. bei Herren Hausenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein Sattler- und Tischlereigebäude in guter Lage Leipzig ist sofort oder später zu verkaufen. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter N. N. 924 bei Herren Hausenstein & Vogler hier, Halle'sche Etage 11, I. niederzulegen (H. 34360.)

Unter günstigen Bedingungen ist ein Materialwaaren-Geschäft zu übernehmen. Näheres Nürnberger Straße 61, Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen eine Destillation mit Frühstube in vorzögl. Lage, für 1000 J. complet. Adressen von Käufern nimmt Herr Jenisch, Gutgeschäft in Keuditz, Ecke der Chaussee- und Kurzen Straße, entgegen.

Eine im guten Zustande befindliche Brauerei mit ausgezeichnet flatter Schänkwirtschaft, steht mit sämtlichen Bran- und Schankutensilien Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter L. H. 615 bei die Annoncen-Expedition v. Ad. Grabow jr. Weissenfeld.

Zu verk. ein sehr flotter Gasthof 14,000 J. Anzahl. 1000 J. Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Ein Producten-Geschäft, Metzgerei, sofort zu verk. Nr. unter F. B. in die Filiale d. St. Katharinenstraße Nr. 18.

## Nicht zu übersehen.

Ein Ingenieur, der vollständig vertraut mit Anlegungen von Stickstoff-Fabriken zur Erzielung sämtlicher künstlicher Düngemittel aller Art, übernimmt auch die Vertretung des Chemikers. Derselbe bittet hierdurch Capitalisten, mit ihm das Geschäft zu machen, und wollen Reflectanten ihre Adressen unter K. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bei gütli. Uebnahme sind ein Gasthof u. ein Restaurant zu verk. Scharicht, Körnerstr. 6, I. gute Huchel sollen mit 25% 15000 Thlr. Verlust sofort cedirt werden. Näheres durch H. G. 4 15 postlagernd Leipzig.

## Kaiser-Parade.

3-4 Stück 9 Mart. Vilette, sehr gute Plätze, Mitteltribüne, werden abgelassen. Preisofferte sub L. Z. 20 Hauptpostlagernd.

Pianino, geb., b. zu verk. Sternstr. 45, Tr. E. I. Pianinos gerad u. kurzzeitig, in Ruß u. Jacq. Unterbau ganz von Eisen, desgl. gebraucht, sind unter 5jähr. Garantie billigst zu verkaufen und zu vermieten bei Carl Schumann, Sophienstraße 34.

Berk., vermieten billig gute Flügel, Pianinos u. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2 Treppen. Neue u. geb. Pianinos u. Flügel verk. u. verm. billig J. Schopf, Katharinenstraße 1.

Ein gutes Piano ist Verhältnis halber preiswerth zu verkaufen. Schrottergäßchen Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ein fast ganz neues Blüthner'sches Piano im Preise zu 210 J. Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage links.

1 gutgeh. Flügel, Breitl. & Härtel, ist billig zu verk. Keuditz, Rathhausstr. 8, II. Ed. Pitschel.

Zu verkaufen 1 Regulator Mühlgasse 6, IV.

Zu verk. eine Kaiser-Büste mit Console für 6 Mart. Petersstraße 8, II.

## Getrag. Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf: Parfühgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

## Getrag. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stiefel u. Bekleid.

(R. B. 507.) Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verk. in großer Auswahl getrag. u. neue feine Winter-, Herbst- u. Sommer-Überzieher, Interimsröde, Anzüge, Sad-Jaquets, Röde, Hosen, Westen, schwarze Anzüge u. Röde in allen Größen äußerst billig Hainstraße 23, Treppe B, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein neues türk. Shawtsch Leipzig Straße 34, im Hinterhaus partiere bei Frau Schreiber.

Bettfedern alle Sorten, fertige Betten, fertige Matratzen in größter Auswahl billigst Nicolaisstraße Nr. 31, Blauer Eck bei Enke.

Federbetten und Bettfedern à Gebett v. 10 an verkauft Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Zu verk. 6 Familienbetten Pfaffen. Str. 20, IV. 2 Gebett Betten zu verk. Reutrichstr. 7, 1. Et.

Federbetten von 9 1/2 an, Staßfettstr. 27 1/2 an, Schleißern von 15 an, Teppiche unter Einlaufstr., Hotel de Bologne u. Windmstr. 15. Reiter.

Lange Straße Nr. 8, III. Bezugs halber sind Sonnabend und Sonntag Möbel zu verkaufen.

10 Stück Kleiderkränze sind verhältniß. billig zu verk. von 6 an Promenadenstr. 14, 5. F.

Zu verk. 2 thür. Küchenschr., Sopha, Schreibsch., Vertikow, Kleiderchr. Gr. Windmstr. 8, 9, 5. I. r.

Zu verkaufen ein Sopha und Stühle, eine Commode, geb., Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Möbel-Verkauf (auch Einl.) Kl. Fleischberg 15.

1 gr. Ecksopha (noch unbezogen) u. vielf. a. Möbel-Ausverkauf Reichstraße Nr. 36.

Gebrauchte und neue Möbel, 1 Ausziehtisch, Commode, 1 Bultcommode, Bettstellen billig zu verkaufen Colonnadenstraße 21, Hof.

Für Restaurants u. Conditoreien. Billig zu verkaufen 12 St. polirte Tische u. 4 St. Ellen gr. mit eigener Platte Weststraße Nr. 50, 5. r. l.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, feine, billig zum Verkauf; zum Aufpolieren derselben, Stubentapezieren u. empfiehlt sich G. Hall, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Causens, Fahrstühle, Sophas, Feder-matratzen nebst Bettstellen u. c., nur dauerhafte solide Arbeiten stets vorräthig bei M. Kuntzsch, Tapez., Nordstraße 9.

Ein Sopha zu verkaufen Eberhardstr. 6, III. I.

1 u. 2thür. Kleider-, Küchenschr. u. Geschirrschr., runde, ovale Ausziehtische, Näh-, Spiel- u. 4er St. Tische, Wascht., Bettstellen, Stahlrohr-Matratzen verkauft F. Prack, Keuditz, Gemeindeftr. 31.

Mabaq. Herren- u. Damen-Schreib-tische, Galerieschränken, Vertikows, Waschtische mit Warmvorlauf, Büffets mit Warmvorlauf, nuss. Trumeaux, verziert. Spiegel mit Consul-Tischchen u. Schränken, Damen-Toiletten, Schränkchen verkauft billigst F. Prack, Keuditz, Gemeindeftr. 31.

Ein großer 2thür. Kleiderchrant ist billig zu verkaufen Turnerstraße 9b, 1. Etage.

Zu verkaufen 1 Küchenschrant, Tisch und Anderes mehr Alexanderstraße 20, 2 Tr. links.

Sopha u. gebrauchte Möbel aller Art, Verkauf u. Einkauf Sternwartenstraße Nr. 12c.

Möbel-Verkauf Promenadenstraße 1.

Ladentafeln, Pulste und verschiedene gute Möbel zu verk. Place de repos rechts partiere.

1 Ladentafel ist billig zu verkaufen im Cigarrengeschäft. Thomaskirchhof Nr. 1.

Cassa-Schränke-Verkauf Antonstraße Nr. 5.

Cassaschränke in allen Dimensionen, in Nicolaisstraße Nr. 15, desgl. Contorpulte, Schreib- u. Ladent.

1 Gebtschrank Reutrichstr. Nr. 31. Waf.

Cassaschränke, Contorpulte, Schreibtische, Ladentische u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

## Feuerfeste Cassaschränke

in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. in Cassen, eis. Handcassetten, jeder Art Copirpresse, Doppelpulte, einj. Pulte, Drehstuhl, Schreib-tische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebetheilm u. dergl. in Verk. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Zur Kaiserparade sind Feldstecher und gebrauchte Overtogender zu verkaufen Schuhmachergäßchen 2, 1 Treppe.

2 sehr schöne Leuchter-Jagdgewehre sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, I. in Vorshausgeschäft. (H. 34192.)

## Cigarren

auch in einz. Hunderten à 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gute Cigarren sind billig abzulassen Fregestraße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

Für Kaufleute, Bäder und Händler gewährt auf den Thaler 15 J. Rabatt die Gonyfuchensfabrik von Emanuel Richter, Georgenstraße 15b und Schützenstraße 21.

## Ein Posten Kerzen,

zur Illumination passend, ist billig zu verkaufen Dreßner Straße 18, Contor rechts.

Zur Illumination sind eine Anzahl irdene Leuchter billig zu verkaufen.

J. Hasemann, Katharinenstraße 16.

Ein gut gehaltener Kinderwagen zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 12b, 4. Etage.

Ein großer schöner Kinderwagen u. eine feine Rettelstichmaschine ist wegzugshalber ganz billig zu verkaufen Südstraße 14, IV. rechts.

## 8 Feuerungsthüren u. 130 Rostkabe

hat wegen Aufgabe der Ziegelei abzulassen das Gut Juliusdorf bei Dreßna.

Zu verkaufen große starke Reifen, passend zu Wagenrädern, Preußergäßchen 12, B. Schmale

## 2000 Meter feines Scheitholz

ganz vorzüglich starkfeinig und kernig, nicht Windbruchselzer, empfiehlt in einzelnen wie in größeren Posten G. A. Kelsig in Burgen.



**Häcksel**

von jetzt ab à Estr. 4. A. 50. A. auf Dr. C. Heine's  
Gut, Lindenau, Köppler Straße.

**Zu verkaufen ein gebrauchter, noch in gutem  
Stande befindlicher Landau-Wagen** (v. Kahl-  
stein, Berlin). Näheres Vorplatzstraße Nr. 12,  
beim Kutscher daselbst.

**Wagenverkauf und -Vermietung.**  
Landauer, Halbhaifen, Ponywagen und Ame-  
ricaner  
**Berliner Straße 104.**

Ein komfortabler offener Omnibus mit verleg-  
barem Verdeck zu 11 Personen verkauft preiswerth  
**Fr. Trebst, Weststraße 22.**

Ein Halbhaife, 1 Phaeton zum Verlefen,  
2 Breake, alle wenig gebraucht, verkauft  
**Fr. Trebst, Weststraße Nr. 22.**

**Landauer, Chaisen, Halbhaifen, off.**  
u. halbvert. Kutschir = Phaetons, Breake,  
Carriols, Jagdwagen in Naturholz, echt  
amerik. Rennwagen, 2 u. für hoch. Vonn-  
wagen in fertige, Auswahl von ca. 60 Stück;  
jeine 1 u. 2lv. Geschirre, wenig gebr. u., 1  
Paar 4lv. Fische, 1 eleg. Vonn-Kappe mit  
eb. u. Geschirre u. Wagen f. 3. vert. v. d. Windmühlthor 4.  
Leichte gebr. Halbhaifen, Breake, ein doppeltig.  
Jagdwagen in Naturholz, Gabriellet- u. postspänn.  
Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße 13.

**Ein gutes Arbeitpferd**  
für leichte und schwere Arbeit passend, steht  
zum Verkauf  
Darmstädter Hof, Köppler Nr. 3.

Freitag den 1. Sept.  
traf ein Transport  
**Defauer neu-  
mischer Kühe**  
mit Kälbern hier zum Verkauf ein  
Hospitalstraße 33, Jaugenberg's Gut  
**Fr. Heyn, Viehhändler.**

Freitag den 1. Sept.  
traf ein Transport  
**Defauer neu-  
mischer Kühe**  
zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling, Vieh-  
händler, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.**

**Ein schwarzer Hund**, außerordentlicher  
Wächter, welcher nicht nur freiwillig ins  
Wasser geht, sondern auch ziemlich hoch hinein-  
springt, sehr waschsam, ziemlich groß, langhaarig,  
hergeleitet, zimmerrein, ist zu verkaufen  
**Hôtel de Russie zu Altenburg.**

Zu verkaufen ein graublauer Affenpinscher,  
wännl. 7/8 Jahr alt Carolinenstr. 12, part. r.

**Hund-Verkauf.**  
**Neufundländer**, 1 Jahr, groß, schön ge-  
zeichnet, kinderfrömm, für Billabepfer und Stu-  
dentenverbindungen, Preis 40 \$, nur für Kenner  
und Liebhaber, wegen Ortsveränderung sofort zu  
verkaufen Sidonienstraße Nr. 56, Souterrain.

Ein **Wispel**, beste Race ist billig zu  
verkaufen mit Besford und Steuerzeichen  
Wiesenstraße Nr. 5, part.

Echte weiße **Kropftauben** werden billig  
verkauft  
Eiserstraße 6, Hof part.

Echte harzer diebstahlige Canarienvogel à 4 \$,  
im Dapend billiger, zu verkaufen Reichstr. 36, 1.

**Harzer Canarienvogel**, bester Stamm, lei-  
de zu hören, zu verkaufen Schloßgasse 2, 4. Etage.

**Vogelfutter,**  
**Tauben- und Hühnerfutter**  
empf. **O. Reinhold, Universitätsstr. 10.**

**Kaufgesuche.**

**Hausgrundstück**  
oder Bauplatz nahe der inneren Stadt gesucht.  
Offerten erbittet O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.

Ein solid geb. **Zinshaus** in **Gohlis** mit gr.  
Hof und Einfahrt, unter Angabe des Pr. und  
Ertrages sofort zu kaufen ges. Adr. unter  
A. II erbeten **Restaurant Kurzhals,  
Halle a/S., Leipziger Straße.** Unter-  
händler verboten.

Ein Haus, Geschäftslage, mögl. innere Vorstadt,  
mit 2-3000 \$ Anzahlung, eine desgl. in der  
Nähe der Windmühlenstraße, mit Hof und Thor-  
einahrt, zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten  
darauf **Stod, Windmühlenstraße Nr. 15.**

**Billet!**

Zu kaufen (oder gegen Markschall-Tribüne zu  
vertauschen) werden 2 Billets zur Kaiser-Tribüne  
1. Abtheilung gesucht.  
Adressen unter R. 8. 19. übermitteln die Filiale  
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

**Getrag. Herrenkleider,**  
als Garderobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem  
Preis Adr. erb. Vorplatzstraße 5, II. Köhner.

**Gekauft werden zu hohen Preisen**  
getrag. Herren- u. Damen-  
kleider, Betten, Wäsche, lbr., Viehhaufsch. u. Adr.  
erb. Dr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kremer.

**Getrag. Wäsche** laufe zu höchsten Preisen.  
Adressen erbeten **E. Reinhardt,  
Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.** (R. B. 508.)

Ein rechtschaffener braver Geschäftsmann bittet  
dringend einen edlen Herrn u. Hausbesitzer als  
Bürge für selbigen anzutreten. Tausend Dank  
dafür. Werthe Adr. unter "Vertraue auf Gott,  
Er wird dir helfen" an die Expedition d. Bl.

**Mitteltribünen-Billets**

zur Kaiserparade (gültig und mit dem Stempel der Autohauptmannschaft ver-  
sehen) sind einige abzugeben Dainstraße 7 im Barbiergefäß.

**Rittergutskaufgesuch!**

Mit 100-200.000 \$ Anzahlung wird sofort ein Rittergut zu kaufen gesucht. Gef. Offerten  
erbittet **C. Kreuter, Weimar.**

**Oleander**

werden zu kaufen oder zu leihen gesucht. — Adr.  
werden unter F. L. H. 165. Exp. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht werden leere Weinfässer von  
allen Größen Preussengülden 12, 5. B. Schaale.

**Gekauft**

circa 40 feingehaltene **Mineralwasserflaschen**  
Eiserstraße Nr. 22, 3 Treppen recht.

Zwei **Arbeitspferde** mit gutem Geschirre  
suchen zu kaufen **Brade & Co.** in Reudnitz.

**Eine junge, feingebil-  
dete Dame,**

nicht von hier, welche in wissenschaftl.,  
sowie kaufmännischen Fächern gut be-  
wandert ist, bittet eine edelgebende Dame  
oder Herrn um ein Darlehn von 240 \$. Schuldene  
verpflichtet sich nicht nur zu pünktlichen Rückzah-  
lungen, sondern würde auch falls gewünscht, dafür  
Placament annehmen. Gef. Offerten, bezeichnet  
mit M. G. 171, befördert die Exped. d. Bl.

Ein **Invalide** aus dem Kriegsjahre 1870  
bittet etliche Menschenfreunde um ein Darlehn von  
150 \$ gegen Abzahlung der monatlichen Pension  
von 21 \$.  
Werthe Adressen unter **B. C. 172** in der  
Expedition dieses Blattes.

**An + Gfrie'de's Segen**

wendet sich in der größten Hilfsbedürftigkeit ein  
armes, sehr leidendes Mädchen mit der Bitte, ihr  
doch auf ein halbes Jahr 30 \$ zu leihen. Sollte  
die edle Wohlthäterin geneigt sein, da ihre Güte  
nicht mißbraucht wird, so wäre die Adresse unter  
A. Z. H. 34, in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

**„Gfrie'de's Segen.“**

Ein Familienvater in großer Noth bittet um  
ein Darlehn von 300 \$ Gültige Antwort unter  
M. H. H. 52, worauf Adresse erfolgt in der  
Expedition dieses Blattes.

Sollte nicht ein edler Mensch geneigt sein,  
jungen Eheleuten, welche durch Krankheit in Noth  
gekommen sind, 50 \$ auf ein Jahr zu leihen  
gegen genügende Sicherheit und anständ. Zinsen.  
Adressen erbittet man unter C. R. 50 in der  
Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Dame bittet edelgebende Menschen  
um ein Darlehn von 50 \$ gegen gute Zinsen  
und pünktliche Rückzahlung.  
Adr. R. H. 67, befördert die Exp. d. Bl.

90.000 \$ sofort verfügbar, sind gegen sichere  
Hypotheken zu 5, nach Befinden zu 4 1/2 % auf  
Veisiger Häuser auszuliehen durch  
**Heinr. Pöhlend** in Hainichen.

**6000 und 7500 Mark**  
sind auf vorzügliche Hypothek auszuliehen.  
Adr. **Döhner, Markt Nr. 9.**

**2. Schulgasse 2, 1 Treppe, bei**  
**Fr. Frigisch, fr. bei E. H. 2 gel,**  
auf alle Werthsachen, Waarenposten, u.  
pro Mark nur 5 \$.

**Geld** auf alle Werthsachen und Waarenposten,  
Pianino, Cigarren. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

**Geld auf alle Werthsachen, Leib-  
haufschne, Waarenposten,  
Actien u.**  
Ein j. Mann, 27 Jahre alt, der eine sichere  
Zukunft bieten kann, wünscht mit einem braven,  
nicht ganz unbemittelten Mädchen in Verbindung  
zu treten. Adressen unter G. G. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger Mann,**

Restaurateur, sucht sich bald zu verheirathen. Junge  
Damen, welche über ein disponibles Vermögen  
von 3-4000 \$ verfügen, werden gebeten, gegen  
Discretion ihre werthen Adressen unter Z. H. 1,  
in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18,  
abzugeben. Agenten werden verboten.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein anständiger Herr reiferen Alters, Hand-  
werksmeister in einer großen Stadt unweit Leipzig,  
wünscht sich mit einer vermögenden Dame gefassten  
Alters, Mädchen oder Wittwe, verträglichem  
Charakter, baldigst zu verheirathen. — Geneue  
Adr. unter „Zufriedenheit“ wolle man gefäll. an  
die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

**Privat-Entbindung**  
**Leipzig, Hohe Strasse 15, III.**

**Offene Stellen.**

**Gesucht.**  
Eine Sammet- und Sammetbandfabrik in der  
Nähe Erfelds sucht für Leipzig einen tüchtigen  
**Vertreter.** Offerten mit Referenzen erbeten  
unter P. E. 100 in der Expedition d. Blattes.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein in  
der Glaswaarenbranche bewandertes junger Mann  
Rumarkt Nr. 11, Glasbandlung.

**Agent gesucht.**

Eine **Cigarrenfabrik**, die vorzugsweise schöne  
Handarbeit, jedoch auch Formarbeit, von 36 bis  
90 \$ liefert, sucht für Leipzig einen tüchtigen  
und gut empfohlenen **Agenten**, der mit ersten  
und soliden Firmen in dieser Branche bereits meh-  
rere Jahre verkehrt hat. Fr. Offerten unter  
Lra. H. 1177, befördert die Annoncen-Expedition  
von **E. Schlotte** in Bremen.

**Commis-Gesuch.**

Zum 1. October oder früher wird für ein die-  
sigenes **Kurwaaren-Engros-Gesch.** ein ge-  
wandter junger Mann für **Comptoir** und  
**Lager** gesucht. C. Wellner, Kauf. Steinweg 72, II.

Ein junger Mann, flottes Verkäufer, wird von  
einem **Fabrikgeschäft** zum baldigen Antritt zu  
engagiren gesucht.

Persönliche Meldungen erbeten am 12. Septbr.  
von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr  
im Gewölbe Brühl Nr. 60.

**Commis-Gesuch.**  
Für ein diesiges größeres Colonialwaaren-De-  
tail-Geschäft wird ein junger Mann, der gewand-  
ter und zuverlässiger Verkäufer ist, pr. 1. Oct. c.  
zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten  
werden unter N. G. 918 durch d. Herren **Haa-  
senstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11,  
1. Etage, erbeten. (H. 34351.)

Für eine Fabrik ätherischer Oele und Essenzen  
wird per November cr. ein tüchtiger zuverlässiger  
Reisender, welcher mit dieser Branche vertraut,  
bereits mehrere Jahre gereist und neue Häuser  
eingeführt hat, gesucht. Gef. Offerten beliebe  
man unter Chiffre Z. Z. in die Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**Eine bedeutende Bauholz-  
handlung** der Provinz Sachsen  
sucht für **Reise** und **Correspondenz**  
einen **gewandten jungen Mann**,  
gleichviel ob verheirathet oder nicht, welcher  
in der **Holzbranche** bereits thätig war  
und **gute Referenzen** besitzt.  
Offerten unter **R. 1571** nimmt  
**Rudolf Mosse** in **Magdeburg**  
entgegen.

**Technisch-chirurgische Gummiwaaren.**  
Ein **Reisender**, welcher in diesen Artikeln ge-  
reist hat. B. & K. postlagernd Leipzig.

**Ein tüchtiger Schreiber,**

der wenn möglich schon in den Arbeiten des buch-  
händlerischen Commissionsgeschäfts bewandert ist,  
wird für ein diesiges größeres Haus gesucht. An-  
tritt 15. September oder 1. October. Offerten  
mit Abschrift der Zeugnisse nimmt die Expedition  
dieses Blattes unter D. R. H. 7 entgegen.

Gef. 5 Bervalter, 2 Commis, 2 Verkäufer, 2  
Hofmeister, 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Diener, 1  
Hausknecht, 1 Markth., 2 Kutscher, 6 Burden,  
8 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischer, 3, I.

**Lithograph**

für Schrift und kleine Zeichnungen nach auswärts  
gesucht durch  
**Reinhold Grimm,**  
Köppstraße 4b, part.

**Einen Holzbildhauer** sucht  
**Granicher, Floppplatz Nr. 29.**

**Ein Schriftfeger,**

im Say orientalischer Sprachen sowie im Piero-  
graphen-Say bewandert, findet bei 30 \$ wöchent-  
lichem Gehalt dauernde Conditio in  
**A. W. Schade's Buchdruckerei,**  
Berlin, Stallschreiberstraße 47.

Einen geübten **Pressergolder** sucht  
**Ferd. Halle, Johannsgasse 32.**

**Tüchtige Bantischler u. Zimmerleute**

sind sofort Beschäftigung bei  
**Otto Heizer** in **Weimar.**

Einen **Glasergesellen** sucht  
C. F. Klöpzig, Königsplatz, Blaues Koh  
2 **Glasergesellen** erhalten dauernde Städ-  
arbeit bei **Th. Böhne.**

Ein **Schlossergeselle**, der auf Stangen-  
arbeit eingerichtet ist, kann dauernde Beschäftigung  
erhalten.  
Adressen mit früherer Thätigkeit Nürnberger  
Straße 14 beim Restaurateur.

1 **Schlossergesellen** zur sofortigen Anstille  
sucht **B. Schmidt, Köppler Nr. 3.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Schmiede-  
geselle** vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

2 **Klempnergehülfen** werden auf dauernde  
Winterarbeit gesucht bei gutem Lohn.  
**E. A. Taubert, Klempner u. Ladner**  
in **Eilenburg.**

**Ein Zangießer**  
wird gesucht. Zu melden beim Restaurateur  
Nürnberger Straße Nr. 14.

**Tapetierers-Gehülfen** finden gut lohnende  
Beschäftigung. Zu melden  
Petersstraße 30, Treppe B, 1 Treppe links.

**Blättermaler und Malerinnen,**  
geübt im Schattiren von Blumenblättern, aber  
nur solche, finden sofort Beschäftigung in der  
**Blätterfabrik Zeiger Straße 40.**

**Gesucht tüchtige Maurer** zum Putzen  
Reudau Rathschonerstraße.

**Gesucht** werden gute Rod- und Tagelöhner,  
**W. Kirchner, Brühl 89.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen,  
findet sofort oder per 1. October Stellung als  
Lehrling in einem Assuranz-, Agentur- und  
Producten-Engros-Geschäft. Gelegenheit zu viel-  
seitiger Ausbildung unter persönlicher Anleitung  
des Principals wird geboten. Selbstgeschriebene  
Bewerbungen sub A. B. 1876 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Einige **Burschen**, welche Lust haben die **Zim-  
merprofession** zu erlernen, können sich melden  
Königsstraße Nr. 34, 1. Etage.

**Gesucht** 3 j. Kellner für Hotel u. Restaur.,  
1 tücht. Verwalter sei., 1 Brenner durch  
**J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.**

Einem tüchtigen **Oberkellner** und einem  
**Kellnerburschen** sucht zum baldigen Antritt  
**Jahn, Lindenau,**  
Drei Linden.

**Einen Kellner**  
sucht zu den bevorstehenden Festtagen  
**F. A. Keil, Petersstraße 30.**

**Gesucht** 1 tüchtiger **Oberkellner** in Restau-  
ration, gute Handschrift, Quersstraße 2.

**Gef. 4 Kellner** fest u. Weise, 3 Kellner-  
burschen, 2 Haubb. A. Wagner, Petersstr. 18.

**Gesucht** Kellner u. Kellnerburschen Quersstr. 2.

**Tüchtige Colporteurs**  
werden zu einem gut lohnenden Artikel für die  
Festtage gesucht. Zu melden von früh 9 Uhr  
Reichstraße Nr. 24, 1. Etage.

**Colporteurs** gesucht in der Buchdruckerei von  
**S. Schmidt, Turnerstr. 10.**

**Colporteurs** für leicht absehbare Artikel  
sucht **Felix Riebel, Leipzig.**

Ein junger **Marktbefler** mit guten Zeugnissen,  
welcher im Schreiben etwas bewandert ist, wird  
gesucht.  
Adressen mit Abschrift der Zeugnisse unter V. 595  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im **Vaden** bewandertes junger  
Mensch, der auch gut schreibt, wird  
zum mögl. sofort. Antritt unter befehd.  
Ansprüchen als **Marktbefler** gesucht.  
Adr. sub **F. W. 900** Fil. d. Bl.,  
Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Für die **Actien-Neitbahn** in  
**Zwickau i. S.**

**Stallmeister**

gesucht. Reflectanten wollen sich unter Verfügun-  
g ihrer Atteste melden beim  
**Vorstand des Reitvereins.**

**Droschkentischer** gesucht Sidonienstraße 50.

**Pferdeknecht f. Sander, Gold. Einhorn.**

Ein **Bursche** von ca. 15 Jahren mit  
guter Handschrift findet Beschäftigung.  
Schriftliche Offerten sub **A. Z. 7516**  
durch das Annoncenbureau von **Bern-  
hard Freyer, Neumarkt 39.**

Ein **Arbeitsbursche**, 15-16 J. alt, wird zum  
sofortigen Antritt gesucht. Giesecke & Devrient,  
Ein kräftiger **Bursche** kann sofort antreten  
(H. 34364.) Destillation Blücherstraße 10.

Wir suchen einen kräftigen, ehrlichen **Arbeits-  
burschen** von 16-18 Jahren. Anmeldungen von  
8-10 Uhr Vorm. Haring & Comp., Zeiger Str. 48.

**Gesucht** wird sofort ein ehrlicher **Haus- od.  
Kellnerbursche** von 15-17 Jahren  
Nürnberger Straße 56.

Ein **Bursche** zum **Putzen** wird zum  
sofortigen Antritt gesucht  
**Stadt Freiberg.**

**Gesucht**  
wird ein **Kellnerbursche** von 15-16 Jahren  
bei **S. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.**

**Einen Kellnerburschen**  
sucht zum 15. September  
**F. A. Keil, Petersstraße Nr. 30.**

**Gesucht** 1 **Kellnerbursche** ausd. Quersstr. 2.

**Gesucht** ein **Kellnerbursche** und kräftiger  
**Hausbursche** 15. d. W. M. Stahl, Ritterstr. 44.

**Gesucht** ein **Laufbursche** ins Jahrlohn  
Brühl Nr. 1, im Lohgeschäft.

Ein tüchtiger **Laufbursche**, 14-16 J. alt,  
findet Stelle bei **Hoffmann, Heister & Co.**

**Gesucht** wird 1 **Laufbursche**  
Kleine Fleischerstraße Nr. 6.

Ein junger Mensch von 14-15 Jahren, von  
streng ehrlichem und zuverlässigem Cha-  
rakter findet pr. 15. Sept. angenehme Stellung  
als **Laufbursche** bei **F. B. Schmidt,**  
Nicolaisstraße 45.

Ein **Leipziger** und **ehrl. Laufbursche**  
wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**Grunert & Lehmann.**

Ein **Laufbursche**, 14-16 J. alt, wird ins Jahr-  
lohn gesucht **Kanstädter Steinweg 17, Gewölbe.**

Gesucht 3 Verkäufer, 4 Wirthsch., 3 Kochmamsf., 5 Köch., 2 Blüthen, 5 Kellner, 2 Jungem., 37 Dienstm. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine tüchtige Verkäuferin für hies. Spirituosen-geschäft per 1. October gesucht. Adressen, mit der Branche vertrauter Bewerberinnen u. Befähigung der Zeugnisse sub R. M. H. 179 Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort ein ehrliches anhängiges Ladenmädchen. Zu melden Gerberstraße 55 im Vorderladen.

Eine Directrice

wird für eine größere Blumenfabrik Dresden bei dauernder Stellung per sofort zu engagiren gesucht. Gehalt 1100-1200 M. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschrift wolle man unter Chiffre W. W. 921 an Haasenstein & Vogler in Dresden einleiten. (H. 34069a.)

Griseuse, die flechten kann, gesucht Waldstraße 39, 2. Etage.

Im Pugarbeiten

perfecte Demoiselles sucht W. Langrock, Schuhmadergäßchen 3.

Geübte

Maschinen- und Zuarbeiterinnen werden gesucht von H. Roethel, Wäsche-Fabrik, Carlstraße 7.

Mäherinnen

auf Wheeler-Wilson-Maschine, jedoch nur ganz geübte, finden Beschäftigung Elsterstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesuch. Zwei kräftige Mädchen zum Satteln werden gesucht bei Carl Schönert, Blumengasse 4-5, Leipzig.

Gesucht wird eine gute Punctirerin zum sofortigen Antritt in Reudnitz, Großer Kuchengarten.

Punctirerin

gesucht bei Breitkopf & Haertel.

Mädchen zum Falzen und Bündelheften sucht Ferd. Halle, Johannesgasse 32.

Geschickte Mädchen zu leichter Arbeit sucht Carl J. Boyer, Schauffstraße 4, Nähe des Dresdner Thores.

Gesucht wird für 1. Oct. eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Beststraße 88, 2 Treppen rechts.

Eine Kochfrau

sucht zu den bevorstehenden Festtagen F. A. Keil, Petersstraße Nr. 30.

Perfecte Köchinnen u. Kochmamsfellen finden sofort bei hohem Gehalte Stellung. Näheres durch (H. 3787 b.) C. Kaselitz, Halle a. S., Rannische Straße 14.

Gesucht 1 perf. Kochmamsf., 10 Mädchen für bürgerliche Küche, 8 Aufwasmädchen durch Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Tüchtige Restaur.-Köchin, 15 M. Geh., sucht J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B I.

Wirthschafterin = Besuch.

Ein Mädchen od. Wittwe wird sofort od. baldigst gesucht. Daran Reflectirende, welche nicht ganz unbemittelt, da später eine Berechnung stattfinden könnte, werden ersucht, ihre Adresse womöglich mit Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse unter M. G. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Antwort und Photographie folgen in jedem Falle sofort zurück. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesucht: 1 Wirthschafterin, 1 Verkäufer., 4 Kellnerinnen, A. Wagner, Petersstraße 18.

Gef. 1 Wirthsch., 2 Hotelzimmermädchen, 10 Köch., 20 Haus-, Küchen- u. Kindermädchen. Kupfergäßch. 3, I.

Ein tüchtiges Zimmermädchen findet zum 15. September Stellung im Hotel Stadt Dresden.

Sogleich gesucht wird ein Mädchen für Stubenarbeit und zwei größere Kinder. Zu melden von 8-3 Uhr Auenstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Gesucht wird 1. October für eine einzelne Dame ein Mädchen, welches bereits lachen kann und in allen häuslichen Arbeiten etwas erfahren ist.

Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Königstraße 7, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus für 15. Septbr. Bayerische Straße Nr. 16, I.

Für 1. October zum Mitziehen nach einer kleinen Stadt wird von einzelnen Leuten ein Mädchen für Küche und Haus gesucht. Zu melden mit guten Zeugnissen Mittelstraße 2, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. October für eine kleine Haushaltung ein Mädchen, das selbstständig lachen kann und Hausarbeit übernimmt.

Zu melden mit Zeugnissen Vormittags Promenadenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht 1. Oct. ein Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch Nachm. zw. 3 u. 5 U. Seb. Bach-Str. 63, III.

Ein Mädchen ein bestes empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Elsterstraße 17 part.

Gesucht wird verhältnißmäßiger zum 15. Sept. ein braves ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gartenstraße Nr. 9, part.

Gesucht zum 15. ds. ein ehrs. fleiß. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Peterskirchhof 5, I.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen wird für Küche u. Haus gesucht. Schletterstraße 2, II. I.

Gesucht wird zum 15. October ein williges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Turnerstraße 10 b, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Attesten zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10, Wägengeßel.

Ein braves, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen erbittet sofort Stellung für Küche u. Hausarbeit bei einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

20 Küchen- u. Hausmädchen f. K. Hilpert, Poststr. 10.

Gesucht sogleich ein junges Dienstmädchen bei einzelnen Leuten für leichte Arbeit Brühl Nr. 77 Treppe A, 4. Etage bei Köhler.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von 18-20 Jahren für häusliche Arbeiten, in welchem sie gelibt sein muß. Mit Zeugnissen versehen zu melden Albertstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Lange Straße 34 parterre.

Ein stilles, fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen von einer hiesigen Herrschaft zum 15. d. M. gesucht Duerstraße Nr. 28, part. r.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen wird sofort gesucht in Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird z. 15. Sept. ein Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Zeiger Str. 18b, Hof 1 Tr.

Ein kräftiges Aufwasmädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung Hotel de Prusse.

Gesucht für die Kinderbewahranstalt Thonberg ein kräftiges, jüngeres Mädchen für Hausarbeit. Zu melden mit Buch Pöbroyß Nr. 2, 2 Treppen.

Ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird bei gutem Lohn bis 15. d. oder 1. October zu mieten gesucht Elsterstraße Nr. 9 parterre.

Per 15. September wird ein arbeitsames, zuverlässiges Mädchen zu häuslicher Arbeit und Kindern gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Mit Buch zu melden Sidenienstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sofort ein j. Mädchen f. Kinder und häusl. Arbeit Magazingasse Nr. 12, 2 Tr.

Gesucht sogleich ein ord. j. Mädchen f. häusl. Arbeit u. ein Kind Große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Zum 15. Sept. oder 1. Oct. wird ein ordentliches Kindermädchen gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 45, III.

Ein freundliches und bescheidenes Kindermädchen wird für sogleich oder 15. ds. Mts. gesucht Elsterstraße Nr. 9, parterre.

Eine Aufwartung für 2 Kinder wird gesucht Waffendorfer Straße Nr. 11 parterre.

Eine gesunde kräftige Amme, welche schon 10 bis 12 Wochen gestillt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, 2 Tr. links.

Stellengehude.

Ein Agentur- und Commissions-Geschäft in Coburg, welches Thüringen und einen Theil Bayerns bereisen läßt, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Colonialwaarenhauses zu übernehmen. Bitte Referenzen. Gest. Offerten an Th. Dietrich & Co., Coburg.

Ein verheir. j. Mann sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, auf Comptoir so möglichst dauernde Stellung. Eine größere Caution zu Diensten. Offerten unter C. D. & S. H. 35. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, 18 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht pr. 1. October Stellung unter bescheidenen Ansprüchen als Contorist, gleichviel welcher Branche. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen gern zu Diensten. Gefällige Offerten unter H. 166. befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Erfurt.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Eisenwarenen- und Waffenfabrik-Geschäft Thüringens beendet und daselbst noch 1 1/2 Jahr als Commis auf Contor und Lager gearbeitet hat, sucht behufs seiner weiteren Ausbildung u. Gehalt auf gute Empfehlung unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre S. S. H. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verarmter Kaufmann, fleißig und zuverlässig, sich keiner Arbeit scheuend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Beschäftigung. Adressen unter G. H. H. 164 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger verheirath. Mann, welcher längere Zeit die Beaufsichtigung der Arbeit geführt, auch mit den nötigen Comptoirarbeiten betraut ist, sucht per 1. Oct. ähnliche Stellung. Offerten beliebe man sub S. 77. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reisekasse-Gesuch!

Ein junger Mann, militärfrei, gewandter Verkäufer, welcher für ein Liqueurgeschäft Thüringen, Voigtland, den größten Theil vom Königreich Sachsen und Preußen bereist und bei der feineren Kundschaft eingeführt, sucht seine Stelle alldald zu wechseln. Pa.-Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Offerten werden erbeten unter N. O. 6824. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Als Banzeichner

sucht ein junger Mann, welcher 3 Jahre die Baukschule besucht hat, baldigst Stellung. Off. sub E. S. durch die Expedition dieses Blattes erb.

15 Mark

Demjenigen, welcher einem jungen freibamben Mann, der sowohl im Maschinenbau als in Stereotypie und Kunstschlosserei firm ist, eine dauernde Stelle verschafft. Adr. unter B. H. 921 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein herrschaftlicher Diener mit g. Zeugnissen sucht Stelle sof. d. K. Hilpert, Poststr. 10.

Ein unverb. Mann, gewesener Militair, sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht od. Kutscher. Adressen bittet man unter H. R. H. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebild. Mann von auswärts, in reiferen Jahren u. verh., im Besiz einer schönen Handfch., sucht Stellung als Hausmann, Comptoirclerk, Aufseher oder sonst ähnl. Posten. Off. erb. unter „Segen“ an Herrn D. Klemm, Universitätsstr.

Kutscher- o. Hausknechtstelle mit williger Unterziehung aller Dienstverrichtungen, wird für einen an Thätigkeit gewöhnten Defenomen gesucht. Derselbe ist höchst solid und ehrlich und an Pünctlichkeit gewöhnt. Offerten unter W. H. 37. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Une bonne française desire une place près des enfans pour le premier octobre. Prier de s'adresser M. B. No. 178 ou Bureau de l'expedition.

Ein junges anhängiges Mädchen von außerhalb sucht Stellung als Verkäuferin, da sie schon einen größeren Geschäft als Verkäuferin vorstand oder auch als Stütze der Hausfrau. Zu erf. Reudnitz, Grenzstraße 1b, 1 Tr.

Zwei gebildete junge Mädchen suchen Stellung als Verkäuferin. Adressen werden erbeten unter L. P. Humboldtstr. 31, II. I.

Eine in den 20er Jahren lebende junge, deutsch und französisch sprechende Dame sucht in einem der größeren Bu- und Modengeschäfte Leipzigs Stellung als Directrice. Der Antritt könnte Ende September erfolgen. Gest. Adressen unter E. S. 112. in der Filiale d. Bl., Rosbarinenstraße 18, bis zum 18. September erbeten.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Johanneßgasse 3, beim Hausmann.

Eine Ausbesserin sucht Beschäftigung. Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ich empfehle Köchinnen, Mansfellen für Küche, Stuben- und Hausmädchen sofort und später, Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Für ein auswärt. j. Mädchen von 17 Jahren sucht man behufs Ausbildung in häusl. Arbeiten und zur Stütze der Hausfrau in einer hiesigen achtbaren Familie Untercomen. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen gewünscht, daß die Bestreffende als Familienglied betrachtet wird. Gest. Anerbietungen bittet man unter L. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebild. Mädchen in 20er J. sucht sof. oder 15. ds. Stelle als Wirthschafterin, am liebsten in einem Cafe in der Küche. Adr. unter N. N. H. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ältere anhängige Person sucht Stelle als Wirthschafterin. Gest. Adr. erbittet man niederzulegen Dainstraße Nr. 13, parterre.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern und Maschinenarbeiten gelernt hat und in andern weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Tauscher Straße 24, Seiteng. 2 Tr. links.

Ein ans. Mädchen sucht 15. Sept. Stelle für Stube oder einzelne Leute. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße 15-16, part. links.

Ein Stubenm., 1 arbeits. Mädchen f. Küche u. H., 3 J. in St., f. D. Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Ein anhängiges Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahren sucht 15. October oder 1. September Stellung als Stubenmädchen oder zu alleinstehenden Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Reisingstraße Nr. 1, 2 Treppen I.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt und etwas plätten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen. Näh. Hospitalstraße 7, IV. III.

Ein junges, solides, arbeitsames Mädchen

von auswärts, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Oct. Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen bittet man abzugeben Bollmarcksdorf, Conradstraße Nr. 167, I. Et. r.

Ich empf. mehrere Mädch. f. K. u. H., Wirthsch. für Kittergut u. Zimmermuhne, Lange Straße 34.

2 Mädchen aus Thüringen (18 Jahre) suchen zum 1. Oct. Stelle bei ans. Herrschaft für Küche u. häusl. Arbeit. Gest. Adressen unter H. H. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht Dienst für Alles d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, 1 Tr.

Herrschaften empf. zum 15. September auf gutes Dienstpersonal aller Branchen. Fr. Reding, Querstraße Nr. 20, II.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. October Stellung für Kinder. Zu erfragen Weststraße Nr. 29, 1 Tr. bei der Herrschaft.

1 Mädchen sucht Aufwart. Pfaffenst. Str. 20, III.

Miethgehude.

Eine kleine flotte Restauration wird zu pachten gesucht. Adressen unter L. K. Lindenau, Angerstraße Nr. 7 a.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein kl. Laden in lebhafter Geschäftsgegend. Offerten an Ed. Volger, Arndtstraße 19, zu richten.

Zu der innern Stadt, am liebsten Markt, Grimm. Straße, Petersstraße oder Neumarkt werden, wenn möglich 1. Etage, 2-3 Piecen, zu Comptoir werden per 1. Januar 1877 zu mieten gesucht.

Adressen wolle man gefälligst unter L. H. 169 in der Expedition dies. Bl. abgeben.

Gesucht werden zum 1. October Ranzhöfen Steinweg, möglichst nahe der Frankfurter Straße oder in einer dieser benachbarten Straßen ein bis zwei Zimmer, unmobiliert, parterre, zur Benutzung eines Comptoirs. Offerten werden gebeten an S. & D. H. 6837 bei Herrn Rudolf Mosse, Leipzig, abzugeben.

Gesucht wird ein billiges Parterrelocal oder 1 Treppe während der Messe, am liebsten Ritterstraße, was sich zum Detailverkauf eignet. Adressen unter J. S. 178 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Weßlocal für Verbededen (ohne Post), Gest. Off. unter D. 1236 durch die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Hannover erbeten.

Ein größeres Weggewölbe in der Reichstraße, von dem Böttberggäßchen bis zum Brühl, von für die nächsten Messen für ein Chales- u. Tücher-Geschäft gesucht. Adr. werden sub S. A. 169 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges leeres Parterre-Zimmer zum Auspachen von Waaren, womöglich in Hofe gelegen, mit sep. Eing. und nicht angeschlossen der Stadt. Offerten unter G. S. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch! Für Ostern 1877 wird eine freundlich gelegene Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, zu Preise von 700-900 M. in der Ostvorstadt zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten bittet man bei Theodor Thomas, Thalstraße 5, abzugeben.

Für 1. October d. J. wird von einem Beamten in oder in der Nähe der Weststraße eine Familienwohnung von 7 bezugbaren Räumen mit Zubehör gesucht. Freie, gesunde Lage unerlässlich, Garten genuss erwünscht. Miethzins 900-1000 M. Offerten unter Sch. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein freundlich gelegene Wohnung von zwei größeren und einem kleineren Zimmer, Mädchenkammer u. Küche. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre J. H. postlagernd Dresden zu senden.

Gesucht ein Logis von 70-100 M., sofort oder 1. Oct. zu beziehen. Adressen mit Preisangabe und Zubehör Nicolaistraße 18 bei Köhler.

Gesucht per 1. October ein Logis von ganz pünctl. zahlenden Leuten von 100-140 M. Werthe Adr. unter E. H. 177. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht pr. 1. Oct. ein Logis von j. Leuten ohne Kinder. Adr. Schreiberstr. 2b, 2 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. October von ein von jungen verheiratheten Leuten in der Nähe des Kuerbachs Hof ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und sonstigen Zubehör. Adr. unter R. H. 418 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In Buchhändlerlage

wird eine kleinere Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern gesucht. Offerten sub J. G. 32. Exp. d. Bl.

Einzelne Leute suchen per 1. October in Leipzig oder Anfang Reudnitz ein Logis bis 80 M. Adressen erbeten Gerberstraße 18, 3. Et.

Ein kleines Logis im Fr. von 60-80 M. wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten pr. 1. Oct. zu mieten gesucht. Inneres Westviertel. Adr. erbeten Alexanderstraße Nr. 35, Hof, 2 Tr.

Ein kl. Logis mit Keller, welcher sich eignet zu Stallbesizer, gute Lage, wird gesucht. Adr. sub K. L. 53 an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. October unmobiliertes Garçon-Logis gesucht. Stube und Kammer, am liebsten in der Vorstadt, von einem selbstständigen Kaufmann bei ordentlichen Leuten. Adressen abzugeben Cigarren-geschäft A. Silje, Goethestraße, Creditanstalt.

Ein sep., ungemirtes Garçonlogis wird zu bill. Preis gef. Adr. u. Preisangabe unter Chiffre d. Bl.

Gesucht werden zwei größere meublirte und ein etwas kleineres unmeublirtes Zimmer mit nobler Pension für zwei Personen. Adresse mit Preisangabe unter Chiffre F. W. postlagernd Dresden zu senden.

Vertical text on the right edge of the page, including 'No 2', 'Rahe o', 'Zimmer u', 'und zwei', 'Wittagst', 'Boniatom', 'Zu miet', 'und Raum', 'Hausstand', 'Gesuch', 'auf. Franz', 'Kaufm. W', 'Zimmer', 'Leipzig', 'von einem', 'Bohn- u', 'Suchender', 'Adressen', 'Universitäts', 'sucht bei', 'Bohnen', 'der Exped', 'Gesuch', 'an liebste', 'Tage mit', 'Universitäts', 'Magazins', 'für ein', 'terium', 'Bohnen', 'Offerten', 'Blattes', 'erbeten.', 'Ein l', 'Zimmer', 'mahlenstr', 'man 1.', 'Offerte', 'find 4 Fr', '2. Etage', '1 oder 2', '2 Fein', 'Ausficht', 'Zum i', 'Grimm.', 'Zum', 'vermiedt', 'Zum', 'Petersstr', 'Drei', 'vermiedt', 'Zum', 'zu verm', 'Zum', 'maisch', 'und ein', 'bro Fein', 'Expediti', 'Zu', 'mehrere', 'Zum', 'mit meh', 'find me', 'mitten', 'Zum', 'zu verm', 'Zum', 'zu verm', 'straße', 'In e', 'ind zu', 'Zimmer', 'direct', 'fragen', 'Zum', 'mieten', 'Zu', 'dem A', 'im Hof', 'Zum', 'mieten', 'find 2', 'in der', 'Kaufm', 'er', 'Straße', '1877

Logis gesucht.

Rahe oder in der Nürnberger Straße zwei Zimmer und ein Cabinet oder ein gr. Zimmer...

Zu mieten gesucht zum 1. October eine Stube und Kammer...

Gesucht wird in der Nähe der Waldstr. von einer Frau eine Stube mit Kochofen...

Gesucht 1. Oct. 1 meubl. oder unmeubl. Zimmer. Off J. 254. und Preis an Robert Braunes...

Gesucht

von einem gut zahlenden Herrn eine geräumige Wohn- u. Schlafstube bei eins. kinderl. Leuten...

Eine junge Dame

sucht bei anständiger, gebildeter Familie per sofort Wohnung mit Pension. Gest. Offerten in der Expedition...

Gesucht zum 15. d. eine unmeublirte Stube, am liebsten vor 2 Kinder von 3 u. 5 Jahren...

Für eine junge Dame, Schülerin des Conservatoriums, wird in der Nähe der inneren Stadt eine Wohnung...

Ein leeres oder nur wenig möblirtes Zimmer, part., in der Gegend von Windmühlenstraße...

Vermietungen.

Zum Kaiser-Einzug

find 4 Fenster zu vermieten Windmühlenstr. 46, 2. Etage links. Julius Kaiser.

Zu Kaiser's Einzug

1 oder 2 Fenster billig zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 2, II.

2 Fenster sind zu vermieten Markt 16, 3. Et., Aussicht nach dem Markte. Emilie Wandalöben.

Zum Kaiser-Einzug sind in der 3. Etage der Grimm. Straße 24 4 Fenster zu vermieten.

Zum Kaiser-Einzug sind noch 2 Fenster zu vermieten Königplatz Nr. 18, 3. Etage.

Zum Einzug 2 Fenster zu vermieten nach der Bierstr., Markt 16, 3 Tr. vorüb. bei Schindl.

Drei schöne Fenster, 1. Etage, preiswerth zu vermieten. Näh. Gr. Windmühlenstr. 18, Gesch.

Zum Kaiser-Einzug noch 2 große Fenster zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 11, 2 Tr. r.

Zum Kaiser-Einzug zu vermieten Grimma'sche Straße ein Fenster, ein 2 Fenster...

Zu vermieten zum Kaiser-Einzug mehrere Fenster für 9. Gr. Windmühlenstraße 48, III. rechts.

Zum Kaiser-Einzug ist ein schöner Erker mit mehreren Nebenzimmern zu vermieten Peterstraße Nr. 3, 2. Etage.

Während der Kaisertage

sind meublirte Zimmer mit 2-3 Betten zu vermieten Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Zum Kaiser-Einzug sind billig mehrere Fenster zu vermieten Carolinenstraße 1, 1. Etage.

Vermietung.

Zum Kaiser-Einzug ist ein sehr großer Balkon zu vermieten Ecke der Turner- und Waisenhausstraße Nr. 10b, 4. Etage links.

In einem neben Hause der Windmühlenstraße sind zum Einzug 3 große Fenster, sowie auch gute Zimmer auf Betten zu vermieten, Aussicht direct auf die Straße. Turner- u. Windmühlenstraßen-Ecke Nr. 12, 2. Etage links.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere Fenster zu vermieten Große Windmühlenstraße 11, 1. Et. r.

Zu vermieten 4 Fenster mit Aussicht nach dem Augustplatz Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts 3. Etage rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind 2 Fenster zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 49, 1. Etage.

Zum Einzug des Kaisers

sind 2 sehr günstig gelegene große Schaufenster in der Grimma'schen Straße zu vermieten. Auskunft ertheilt Rudolf Mosse, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Während der Kaisertage

haben 2 schöne Zimmer in der Gr. Windmühlenstraße mit schöner Aussicht zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 2, Friseurgeschäft.

Zum Kaiser-Einzug sind 2 Fenster in 1. Etage Windmühlenstraße 19, 4 Fenster 7. zu verm.

Zu vermieten 2 Fenster während des Kaiserzuges Große Windmühlenstraße 1a, 2 Tr.

Zum Kaiser-Einzug

sind 3-4 Fenster zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage, à 15. A.

Zum Kaiser-Einzug. 4 Fenster in d. Grimm. Straße, sowie 1 gut meubl. Zimmer daselbst billig zu verm. Wilb. Diez, Grimma'sche Str. 8.

4 Fenster zu vermieten Königplatz Nr. 13. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zum Kaiser-Einzug zwei Fenster Gr. Windmühlenstraße 7, 2. Et.

Zum Kaiser-Einzug noch 2 Fenster zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 15, Vorderb. 1 Tr. r.

Zum Kaiser-Einzug 4 schöne breite Fenster in der Gr. Windmühlenstraße in Auftrag zu vermieten. Kl. Windmühlengasse 2, Friseurgeschäft.

Zum Kaiserfest Fenster zu vermieten Turnerstraße 10b, 3 Tr. links.

Zu des Kaiser's Einzug ist 1 Fenster in 2. Etage zu vermieten Windmühlenstraße 48, 2. Et. r.

Fünf Fenster sind zu vermieten zu Kaiser's Einzug Peterstraße 15, Goldner Arm, 2. Etage. Windmühlenstr. 51, ob. III., 2 Fenster zu verm.

Zum Kaiser-Einzug (auch auf läng.) sind (Königplatz) febl. möbl. Zimmer mit guten Betten billig zu verm. Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Zu den Kaiserfeierlichkeiten hält gute Zimmer empfohlen Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Zum Kaiserfest sind mehrere eleg. Stuben oder für immer frei ganz nahe der Bawerischen Bahn, hebes Parterre Nürnberg Str. 38.

Während der Kaisertage comfortable Logis mit mehreren Betten zu verm. Brühl 5, 1. Etage.

Kaiser-Einzug.

Fremde erhalten während der Kaisertage elegante Zimmer mit guten Betten in anständiger Familie Peterstraße Nr. 13, III.

Betten einige Gebett (gute) zu verm. Zu erst. Sternwartenstraße 17 im Gewölbe.

Verpachtung.

Ein fein eingerichtetes Restaurant in Erfurt, Mitte der Stadt, bestehend aus 1 Villardzimmer, 3 Gastzimmern und 2 Wohnzimmern, ist mit sämtlichem Zubehör sofort zu übernehmen.

Offerten unter H. 157. Fischmarkt 25, Erfurt, erbeten.

Wein in Leipzig Nicolaisstraße Nr. 26, dicht am Brühl gelegenes großes Gewölbe will ich von der Michaelis-Wesche ab anderweitig vermieten. Näheres Auskunft darüber ertheilt Herr E. Oppenheim am Brühl.

Die Hälfte eines in Leipzig, Brühl, zwischen Katharinen- u. Hauptstraße parterre gelegenen Gewölbe ist für die Wesche zu vermieten. Restaurant besitzen ihre Abt. unter N.P. 926 bei den Herren Hansenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen. (H. 34363.)

Zu verm. sofort 1 großes Gewölbe in guter Lage der inneren Stadt, Preis 400. Näheres bei Friedr. Dabne, Thomaskirchhof Nr. 1.

Gewölbe-Vermietung.

Für diese und folgende Messen ist ein großes und 2 H. Gewölbe, sowie ein kleines großes Gewölbe mit doppeltem Eingang und großem Schaufenster von Neujahr 1877 auf die Dauer zu vermieten. Näheres E. Thorschmidt, Reichstr. 27.

1 Gewölbe, Miethpreis 400 Mk., sofort beziehbar, vorzüglich zu Contor geeignet, mit Spiegeldecken, Rolläden, gut heizbar Wintergartenstraße 13, beim Hausmann.

Ein geräumiger Laden.

gr. Steinstraße 13 in Halle ist per 1. Oct. zu vermieten. Anfragen 2 Treppen daselbst.

Ein elegantes Verkaufslocal

in besser Geschäftslage von Chemnitz ist sofort zu vermieten. Offerten unter H. postlagernd Chemnitz erbeten. (H. 33405b.)

Messlogis,

elegant und billig, Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein schönes Zimmer als Musterlager ist zu vermieten Dainstraße 30, II.

Nicolaisstraße 33, 2. Etage, ist zu bevorstehender Michaelismesse ein geräumiges Erkerzimmer mit Schlafcabinet, passend für Musterlager, billig zu vermieten. Auch sind daselbst zu den Festlichkeiten für Fremde auf Tage oder Wochen 2 Zimmer zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung zu 82. A und eine 2. Etage zu 140. A, nächste Michaelis beziehbar, sind zu vermieten Fregestraße Nr. 1b, part.

Ein fr. h. Parterre ist zu vermieten, 120. A, Gohlis, Rosenthalstraße 10, Souterrain zu erst.

Gohlis. Zu vermieten ein freundl. Part. Logis (nicht Mietthaus.) Näh. bei Hrn. Holz- bändler Wächner, Leipzig, Lehmanns Garten.

Zu vermieten eine 1/2 1. Et., 4 St. und Zubehör bei E. Schumann, Sophienstr. 34.

Ostern oder Johannis 1877 ist eine sehr elegant eingerichtete 1. Et. von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubeh., zu 2000. A, dicht am Rosenthal, Sonnenseite, zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Sophienstraße Nr. 27 ist die ganze 1. Etage vom 1. October an für 870. A und die 2. halbe Etage für 390. A zu vermieten. Näheres parterre.

In meiner an der Louisestraße in Eisenach gelegenen Villa ist die erste Etage mit 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst dem Parterre, enthaltend 2 Stuben, sowie Küche, Speisekammer, Keller, Waschk- und Badestube, nebst Raum für Holz und Kohlen, Garten, Wasserleitung im Hause vom 1. October a. c. zu vermieten. Das Haus ist im schönsten Theile der Umgebung Eisenachs und doch nahe der Stadt gelegen (H. 34354.) Eduard Zähler, Baumeister.

Zu vermieten für 420. A die zweite Etage, Hinterhaus, Colonnadenstraße Nr. 26. Zu erstagen im Fleischladen.

Humboldtstraße Nr. 5 ist die zweite Etage des Vorderhauses für einen jährlichen Mietzins von 900. A, sowie die zweite Etage des Hinterhauses für den jährlichen Mietzins von 375. A für 1. October d. J. zu vermieten durch Adv. Dr. Klemm, Brühl 69, 2. Et.

Zu vermieten 1 freundliche 2. Et., Grenz- und Kuchengartenstraßen-Ecke, Reudnitz.

Zu vermieten im Hause Thomaskirchhof Nr. 1 die 3. Etage pr. 1. October.

Zu vermieten sind vom 1. October an die 3. Etage links Königplatz Nr. 4 für 450. A, und die 3. Etage rechts daselbst für 375. A. Näheres bei Hrn. Molwitz daselbst 2. Etage.

Im Hause Leisingstraße Nr. 12 ist ein Logis in der 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 2 Entrées, am 1. October 1876 beziehbar, zu vermieten. Näheres beim Hausmann, sowie bei Rechts- anwalt Freytag, Nicolaisstraße 45, III.

Eine sehr gut eingerichtete 3. Etage, 5 Zimmer, 3 Kammern, hat per Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 22 parterre.

Zu verm. sind einige Logis von 130-200. A. Näheres Eisenstraße 33, 1 Tr. beim Hausmann.

Ein Logis in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs mit 2 St., 2 R., u. Zub. ist zu verm. d. J. zu verm. Reudnitz, Augustenstr. 4, 1. Et. l.

Südr. 87 sind noch einige größere u. kleinere herrsch. Logis bei bedeut. herabgez. Preisen sofort oder per 1. Oct. zu verm. Näheres das. part.

Seb. Bach-Straße 14 halbe Etage zu 4, 2 u. 1 Zimmer u. Zubehör billig zu vermieten. Auch ist eine Hausmannsstelle offen.

Zu vermieten 1. Oct. ein Logis, Stube u. Kammer für ein. Leute, jährl. 38. A, Gellertstraße, im Productengeschäft des Herrn Kramer.

Logis sind noch zu vermieten u. zum 1. Octbr. zu beziehen Reudnitz, Kronprinzstr., Krausen's Neubau.

Souterrainlogis in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 32, zu vermieten für 40. A bei Uebernahme des Hausmannspostens.

Näheres Schulgasse Nr. 1. Etage, in der Expedition.

Familienlogis in Gohlis, Mödern'sche Str. Nr. 30d, im Preise von 100 bis 140. A sind so- gleich oder später zu vermieten. Näh. das. beim Hausmann oder bei E. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Zum 1. October ein elegantes Garçonlogis zu vermieten, 2-3 Zimmer, Querstraße 5, 2 Tr., Eckhaus der Poststraße, Veitbold.

Ein schönes Garçonlogis am Floßplatz gelegen (Stube und Kammer) ist pr. 1. Octbr. billig zu vermieten. Näheres Brandweg Nr. 29, I.

Garçon-Logis. Ein freundlich meublirtes Zimmer, comfortabel eingerichtet, sofort oder später Promenadenstraße 16, 3 Treppen links.

Ein freundl. Garçonlogis, ruhig gelegen, zu vermieten Bahnhofsstraße 10, Gartengeb. 3. Et.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, an 1-2 Herren zu verm. Wernstraße 8, 3. Etage.

Garçon-Wohnung. Ein fein ausmeublirtes Zimmer mit Schlaf- stube und Piano ist an 1-2 Herren oder Damen meistfrei zu verm. Brühl 1b, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Elegantes Logis für 2 bis 3 Herren Waffendorfer Straße 2, 1. Et. sofort oder später zu vermieten.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, 2 Betten, zu vermieten Neumarkt Nr. 34, III.

Garçonlogis. An der Promenade ist eine febl. möbl. Stube u. Cab., sep. u. Hausschl. zum 15. Sept. an 1 Herrn zu verm. Parkstr. 4, II. l.

Garçonlogis, gut meublirt, zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 39, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis

zu vermieten Kleine Burggasse 3, 3 Tr. rechts, dem Bezirksgericht gegenüber.

Garçonlogis, meistfrei, sofort oder später zu vermieten Gerberstraße 15, III. vornheraus.

Elegantes Garçonlogis sofort oder später zu vermieten, mit Saal- u. Hausschlüssel Ecke vom Neumarkt und Gewandgäßchen 15, 4. Etage.

Garçonlogis, an der Promen., fein möbl., billig zu verm. Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Garçon-Logis. Eine freundliche gut meubl. Stube mit Alkoven ist für jetzt oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 32, 3. Etage.

Garçonl. f. d. Promenadenstr. II, III. Garçonlogis Turnerstraße 10b, 3 Tr. links.

Garçonl. f. 2 Hrn. zu verm. Windmühlenstr. 48, III. r. Garçonlogis, febl., Sternwartenstr. 18 c, III. l.

Garçonlogis f. d. Turnerstr. 20, b. Hedler. Garçonlogis Promenadenstr. 6, part.

Garçonlogis sofort Humboldtstraße 6, 2 Treppen. Garçonlog. Prom.-Auss. R. Windmühl. Rauch II. r.

Garçonlogis Thalstraße 1, 4. Etage links Garçon-Logis für Herren Humboldtstr. 31, III. r.

Garçonlogis. Nürnberg-Str. 35, Vorderb. II. l. Garçonlogis sof. zu verm. Alexanderstr. 3, 3. Et.

Garçonlogis Hohe Straße 1, II. r., Floßpl.-Ecke. Sternwartenstr. 19a, 4. Et., eleg. Garçonlogis. Kl. anst. Garçonlogis Weststr. 89, part. IIb.

Zu vermieten eine große Stube, Küche u. Keller Westvorstadt. Nr. unter 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten 1 freundl. Stube mit Koch- ofen, Kammer u. Kohlenkell., pro Monat 15. A an solide einzelne Leute, Königplatz 9, 4. Et.

Gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 37, 3. Et. l.

Eine freundliche Stube mit Kammer vorheraus ist sofort oder 15. Sept. zu vermieten Petersteinweg 50b, 4 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist sofort oder später an 1 Herrn zu verm. Nordstr. 13, III. l.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube Reudnitz, Seitenstraße 10, links 2 Tr.

Zu vermieten freundl. große Stube, meistfrei, an 1 oder 2 Herren Klosterg. 4, II., Restaur.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube Dredner Straße Nr. 36, 2 Etage rechts

Zu verm. ist eine schöne große Stube ohne Möbel an 1 Herrn ob. Dame Humboldtstr. 20, IV.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Salomonstraße Nr. 19.

Zu verm. ist 1 febl. Stube, Aussicht nach der Prom., an Hrn., E. u. H., meistf. Reudnichof 15, III.

Zu vermieten per 15. Sept. ein meubl. Zimmer an einen Herrn Weststraße 65, II.

Eine freundlich gut möbl. Stube an 2 Herren zu vermieten Kreuzstraße 15, 2 Etage links.

Eine einfach möbl. Stube im Preise von 12. A zu vermieten Berliner Straße 95, 1. Etage.

Eine leere Stube nebst Saal- und Hausschl. ist sofort zu beziehen von Herren oder Damen Sidonienstraße 47, Hof 3 Treppen links.

Zwei ff. meubl. Zimmer, gesunde Lage, sind bei sehr anständiger Familie mit oder ohne Pension zu vermieten Weststraße 36, part. Eingang rechts.

1 fr. heizb. St., sep., m. S. u. Hschl. an 2 anst. H. o. D. sof. Kanthäuter Steinw. 12, IV.

Auf einige Tage oder Wochen sind 2 gut meubl. sep. Zimmer zu vermieten Nicolaisstraße 50, II.

Zwei gut meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Humboldtstraße 31, 2 Tr. links.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 34.

Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension Weststraße 91, 3 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Berliner Straße 2 bei Jacoby.

Eine freundl. Stube an 1 oder 2 anständige Herren zu verm. Raundörfschen 9, Hof, 2 Tr.

Sof. ein f. möbl. Schlafzimmer, Matr.-Bett, Ecke der Berliner u. Wächterstr. 117, III., Th. r.

Eine leere Stube ist mit Kochofen gleich oder 1. Oct. zu beziehen Sebastian Bach-Str. 11, IV. r.

Perm. 1 febl. möbl. Stube Friedrichstraße 11, II. Soj. 1 möbl. Stube, E. u. Hschl. Turnerstr. 2. Soj. II.

1 f. möbl. Zimmer, S. u. Hchl., Kreuzstr. 5, III.  
Eine freundl. Stube u. Kammer als Schlafst. f. Herren sof. z. verm. Dörrstr. 13, 4. Et. r.  
Gute und heizbare Schlafstellen für solide Damen. Dörrstr. Nr. 13, 4. Etage rechts.  
Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Sidonienstraße Nr. 50, D.-H. p. I.  
Schlafstelle für Herren Thalstraße 12, 4 Tr. r.  
Eine Schlafstelle für H. Sternw. 23, II. lth.  
Schlafst. in möbl. Stube Hohe Straße 17, I. r.  
Schlafst. febl. Part. 3. Gr. Windmstr. 33. Biegert.  
Fr. sep. Schlafst. f. H. od. W. Braustr. 6, p. I.  
Schlafstelle für Herren Rüb. Str. 40, IV. lth.  
2 Schlafst. f. Herren. Kl. Windmühleng. 2, II. r.  
Möbl. St. als Schlafst. f. 1 H. Sternwartenstr. 39, IV.  
Billig 1 anst. Schlafst. Alexanderstr. 17, H. II. r.  
Mehrere Schlafst. Waisenhausstr. 5, Hof 2 Tr. r.  
Schöne Schlafst., 15 Kreuzstraße 3, Hof II. r.  
Schlafstelle billig Nordstr. 9, Thorweg links 1 Tr.  
Eine f. Schlafst. für H. Zeiger Str. 30b, p. r.  
1 freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 19, Hof part. r.  
2 fr. Schlafst. sind zu verm. Hohe Str. 4 prt. r.  
Offen sind 2 Schlafstellen für Herren  
Vöttberggäßchen Nr. 3, I.  
Offen febl. Schlafstelle Brühl Nr. 14, 4. Etage.  
Offen f. 4 Herren Schlafstellen Johanneßg. 21, r. III.  
Offen febl. Schlafst. Poststr. 19, 4 Tr. lth.  
Offen 1 febl. Schlafstelle Neumarkt 27, 4 Tr.  
Offen Schlafstellen Sternwartenstraße 18, III.  
Offen 1 Schlafst. f. H. Gerichtsweg 2, S.-G. I. I.  
Offen 1 Schlafstelle Reudnitz, Grenzstr. 26, III. r.

**Für Lehrer.**  
Ein Lehrer findet gute und billige Pension in seiner Familie gegen Übernahme von Privatunterricht für 2 Knaben im Alter von 10 und 12 Jahren. Offerten werden erbeten unter Chiffre O. N. postlagernd.  
Vollständige Pension mit hübschen Zimmern und guter Verpflegung Hofstraße Nr. 13, II.  
**Ein Vereinslocal**  
für ca. 150 Personen, verbunden mit Fremden-Berkehr, wird sofort gesucht.  
Adressen erbeten Fischers Restaur., Nordstraße.  
Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino ist frei geworden **Braunes Hof.**  
Ein freundl. Gesellschaftszimmer, 30 Personen fassend, mit einem neuen Pianino, separatem Eingang, ist nach einige Abende frei.  
**W. Rosenkranz,**  
am Floßplatz.

**Zur Kaiserparade**  
geht ein kleiner Omnibus, in welchem für Hin- und Rückfahrt noch 4 bequeme Plätze frei sind.  
Selbstreservanten wollen sich postlagernd unter Chiffre „Mitteltribüne links“ baldigst melden.  
**G. Becker.**  
Heute Gohlis, Oberstraße.

**Julius Horsch, Tanzlehrer,**  
Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.  
Heute **Sonnabend** den 2. Sept. Kränzchen.  
Anfang 7 Uhr.

**Wilh. Jacob, Gesellschaftsb.** Mittelstr. 9.  
Heute 7 1/2 Uhr gr. Stunde.  
**C. Sch. Heute 8 Uhr.**

**Terrasse Klein-Zschocher.**  
Heute zur Sedanfeier von 5 Uhr an  
**Flügel-Kränzchen.**

**Bonorand.**  
Heute zur Sedanfeier  
**Nachmittags-Concert**  
der Capelle von F. Bächner.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.

**Gute Quelle.**  
Brühl Nr. 22.  
Heute zur Sedanfeier  
**Concert**  
von 6 bis 1/8 Uhr im Parterresaal von der  
Theatercapelle.  
Morgen Sonntag Concert.  
**C. Zahn.**

**Tivoli.**  
Morgen Sonntag den 3. September  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Schönefeld,**  
Krebs Salon.  
Heute Sonnabend zur Sedanfeier von Abends  
6 Uhr an **Ballmusik.**  
Morgen Sonntag, 3. Sept. von Nachm. 4 Uhr an  
**Ballmusik von E. Hellmann.**

# Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)  
Sonnabend, 2. September 1876 in sämtlichen Gartenräumen  
**Große Sedan-Feier**

mit ununterbrochenem  
**Nachmittag- und Abend-Concert,**  
Vorstellungen, Unterhaltungs-Prämien-Spielen und Feuerwerk.  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
Im Vordergarten: verstärkte Hauscapelle des Herrn Director Bächner.  
Im Trianongarten: Musikchor des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Berndt aus Chemnitz.  
Zur allgemeinen Belustigung sind:  
Ein Schießstand und mehrere Glücksturnen, sowie Prämien-Spiele in den  
Regelbahnen eingerichtet, an den Gesellschaftsspielen mit Gewinnver-  
teilung kann jedes nichtschulpflichtige Kind unentgeltlich teilnehmen.  
In der Tonhalle des Vordergartens:

**Darstellung der Wunderfontaine**  
mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten, ausgeführt von  
Herrn Prof. Mark Wheeler.  
Zum Schluß:

**Grosses Pracht-Feuerwerk**  
mit ganz neuen Ueberraschungen ausgeführt von Herrn Jacob Knöfel in Plagwitz.  
Feilliche Beleuchtung der Gärten (bei günstigen Wetter 12,000 Blumen), sowie glänzende  
Aus schmückung der Hausflur als

**Deutsche Ruhmeshalle.**  
Ende 11 Uhr.  
Eintrittspreis für Nachmittags und Abends die Person 1 M., Kinder 50 C.  
Bestellungen auf gedeckte Tafeln und auf Zimmer werden im **Contor des Schützenhauses**  
entgegengenommen.  
Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher und  
Nachzahlung von 50 J die Person.  
Selbst bei ungünstigen Wetter findet das Fest statt, da die vorhandenen Räume dem geehrten  
Publicum genügenden Schutz bieten.

**C. Hoffmann,**  
Königl. Hofrestaurant.



**Pfaffendorfer Hof.**  
Zum ersten Male in Europa.  
**Die afrikanischen Wüstenjäger**  
sind täglich zu sehen.  
Dieselben führen mit sich ihre Waffen und Mattenzeitel, Hausgeräthschaften  
u. s. w., 8 Reit-Dromedare, 2 Elephanten, 2 Strauße, 2 Giraffen, 2 Jagd-  
bunde, 4 Ziegen und 2 Wild-Gesel, produciren sich im Satteln und Reiten der  
Dromedare, Kriegs- und Schwertertänzen, sowie in Karawanenzügen der Wüste.  
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte.  
Hochachtungsvoll  
E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof

**Skating Rink.**  
(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)  
Heute **Sonnabend** zur Sedanfeier  
**Grosses Concert mit Illumination**  
von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.  
(Neue brillante Decoration und neue Schlittschuhe.)  
Entrée 50 J. Kinder die Hälfte. Im Abonnement billiger.  
Die Direction.

**Bonorand.**  
Morgen Sonntag den 3. September  
**Grosses Concert**  
ausgeführt vom Musikdirector **A. Ehrlich** mit der Capelle des  
Königl. sächs. 1. (Leib-)Grenadier-Regiment Nr. 100.  
Orchester 56 Mann.  
Entrée 50 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.  
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.  
(R. B. 4.) Heute **Sonnabend** den 2. September:  
**Zur Sedan-Feier.**  
**Zwei grosse**

## Militair-Concerte

ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs.  
**4. Infant.-Regiments No. 103 aus Bautzen**  
unter Leitung des Herrn Musik-Director **Jahrow.**  
Anfang des 1. Concertes  
Nachmittags 3 1/2 Uhr. Anfang des 2. Concertes  
Abends 7 1/2 Uhr.  
Entrée 30 J.  
**C. Müller.**

# Théâtre varié

zur **Corso-Halle,**  
17. Magajingasse 17.  
Heute **Sonnabend**, den 2. September 1876  
**Zur Sedanfeier**  
Eröffnungs-Vorstellung.  
Erstes Auftreten der Sängerin **Fr. Emilie Kludat**, des vorzüglichen Damen-Komikers  
Hrn. **Albert Ohaus**, der Kostüm-Sub-  
rette **Fräulein Ely Börner**, der Chan-  
sonnetten-Sängerinnen **Fr. Meta Peter-  
sohn** und **Fräul. Angelika Brigner** und  
des Gesangs- und Charakter-Komikers Hrn.  
**Wilh. Herzberg.**  
Auftreten des gesammten neu enga-  
girten Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Parterre 50 J.  
Reservirter Platz 75 J.  
**Alles Nähere die Anschlagzettel.**  
**Emil Richter, Director.**

# Tunnel

**Hotel de Pologne.**  
Heute  
**Concert und Vorstellung**  
ausgeführt von  
**Fr. Marianne Schwarz**  
**Miss Lilly Bolton**  
**Fr. Ida Prochinsky**  
**Fr. Sara Benjamin**  
**Fr. Marie Lillemann**  
**Herrn Böhmer**  
**Herrn Kaiser.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

# Ronnger's Concert-Halle,

1-2 Waageplatz 1-2.  
Heute **Sonnabend** den 2. September 1876.  
**Zur Sedanfeier.**  
**Grosse Eröffnungs-Vorstellung.**  
Auftreten der so beliebten Chanson-Säng.  
**Fr. Mathilde Lucca**,  
der schwed.-deutschen Chansonnettsängerin  
**Fr. Clotilde Mitreuter**,  
der Chansonette und Costümfoubrette  
**Fr. Clara Lüdeke**,  
der Artien- u. Piederfängerin  
**Fr. Wilhelm. Willamsen**,  
des so beliebten Wiener Komiker  
**Herrn Alois Dangl**,  
des Gesangs- und Charakter-Komiker  
**Herrn Bernhard Böhner**,  
unter musikalischer Leitung des  
**Herrn Otto Zehrfeld.**  
Anf. 1/2 8 Uhr. Entrée 50 J., num. Pl. 75 J.  
**Robert Ronnger.**

# Gosenthal.

Heute zum Sedanfeste  
**Concert und Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**E. Krahl.**  
Heute **Schlachtfest.**

# Hôtel Stadt Naumburg

in Gohlis.  
Morgen Sonntag 3. Sept. von Nachm. 4 Uhr an  
**Ballmusik von E. Hellmann.**

**Eutritsch.**  
Gasthof zum Helm  
Heute **Sonnabend** zur Sedanfeier  
**Concert und Tanzmusik.**  
Anfang 1/2 5 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.  
Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.**

**Gasthof zu Wahren.**  
Morgen Sonntag den 3. Sept. zum Orts-  
Fest **Concert u. Ballmusik.**  
Omnibusse gehen von 2 Uhr an. Station:  
Waageplatz. Das Musikchor von Fr. Scheitzel.

**Plagwitz.**  
Gasthof zur Insel Helgoland.  
Heute zur Sedanfeier von 6 Uhr an  
**Ballmusik.**  
Die Capelle von F. Bächner.

# Schweizerhäuschen.

Zur Sedanfeier heute Nachmittag  
**Grosses Militair-Extra-Concert,**  
 ausgeführt von der vollzähligen Capelle des königl. sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106  
 unter Leitung des Herrn Musikdirector Berndt.  
 Unter anderem für die Feier des Tages vallenden Piecen kommt zur Ausführung:  
 „Die Deutschen vor Paris“. Grosses Polpourri v. Trenker.  
 Anfang 1/2 4 Uhr. Programm an der Cassé. Entrée 30 Pf.

# Restaurant am Kautz

Heute Abend zur Sedanfeier  
**grosses Concert.**  
 Dabei empfiehlt Vöfelschweinsrippchen mit Klößen, Biere hochsein. Th. Seyfert.  
 Peterstrasse Nr. 20. Peterstrasse Nr. 20.

# Restaurant Stadt Wien.

Heute Abend  
**Grosses Gohliser Gosenfest**  
 nebst Concert und Abendunterhaltung. Hochachtungsvoll C. Rosenthal.

# Wiener Kallee-Garten,

am Marienplatz.  
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag Concert und Vorträge von dem Gesangs-Charakter-Komiker Herrn G. Oberländer nebst Tochter, der Altistin Frä. Rosa Kramer sowie eines tüchtigen Pianisten. Die beliebtesten Couplets, Lieder und Duetten kommen zum Vortrag.  
 Entrée 25 Pf.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet der Vortrag im Locale statt. Für gute Speisen und ff. Bier ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll E. Kormann.

# Tagesordnung zur Sedanfeier:

Früh warme Sedanwürstchen, Mittag allgemeines Diner, Nachmittag feine Schweinsknochen, Abends große Illumination verbunden mit Freiconcert. Dabei empfehle dem besten Landwein à Fl. 1 Mk und 1 Mk 50 Pf., das schönste ff. Vereinslager-, sowie Köfener und Zerster Bier, ausserdem 5 Wochen alte Döllnitzer Gose. Um zahlreichen Zuspruch bittet G. Winkler, Restaurateur, Neudau, Kuchengartenstrasse 20.

# Grosse Sedan-Feier

Heute, Sonnabend den 2. September  
 in sämtl. Räumen der Oberschenke zu Gohlis.  
 Feinste Beleuchtung der Alhambra-Galle. Auftreten sämtlicher Specialitäten. Feuerwerk. Buntfeuer u. s. w. Zu dieser patriotischen Feier empfehle ich ganz besonders eine feine Sedan-Gose, Reibuhm mit Weintraut, Hasenbraten, Entenbraten, selbstgebackenen Kuchen in verschiedenen Sorten u. c. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Friedrich Lehmann.

# Central-Halle.

Heute zur Sedanfeier  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 6 Uhr.  
**M. Bernhardt.**  
 NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

# Ton-Halle.

Heute Sonnabend zur Sedanfeier  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 6 Uhr.  
**J. G. Möritz.**

# PANTHEON.

Dresdner Strasse 33.  
 Heute Sonnabend zur Sedanfeier von 4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik.**  
 F. Römling.  
 NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. — Montag Theatralische Abendunterhaltung mit Ball.

# Restaurant Bellevue,

23. Kreuzstrasse 23. Fr. Fleckmann.  
 Heute Sonnabend zur Sedanfeier Ballmusik.

# Apollo-Saal.

Heute zur Sedanfeier  
**Concert und Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.  
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, verschied. Biere, Rajsee und Kuchen, wozu ergebenst einladet Ed. Grauer.  
 NB. Sonntag Ballmusik.

# Drei Mohren.

Heute Sonnabend zur Sedanfeier  
 von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
 G. Seifert.

# Moritzburg

Gohlis.  
 Heute von 6 Uhr Ball, Capelle Matthies.  
 Früh 9 Uhr Speckfuchen, reichh. Speisefarte, fr. Kuchen,  
 ff. Biere und Gose.

# Eutritzsches zum Helm.

Heute zur Sedanfeier  
**Concert und Ballmusik.**  
 Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

# Blüchergarten zu Gohlis.

Heute von 6 Uhr an Ballmusik. Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr Concert, nach dem Ballmusik. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Dazu empfehle vorzügliche Speisefarte, ff. Biere und Gose. Achtungsvoll Theodor Birnstein.

# Neuer Saal zu Stünz.

Morgen Sonntag großes Concert, darauf Ballmusik. B. Fröhlich.  
 Heute zur Sedanfeier im Garten Illumination und Feuerwerk, im Saale Flügelkränzchen. Bernedgrüner ff.

# Gasthof zu Wahren.

Heute zur Sedanfeier Flügelkränzchen, wozu ergebenst einladet G. Höhne.  
 Omnibusse gehen von 6 Uhr an. Station Waageplatz.

# Stahmeln, zur grünen Linde.

Sonntag den 3. September Orts-Grutefest mit Ballmusik. Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es ladet freundlichst ein E. Winkler.  
**Gasthof zu Lindenthal.**  
 Sonntag den 3. September Orts-Grutefest, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Ergebenst ladet ein Julius Leiser.

Leipzig, den 1. September 1876.  
 P. P.  
 Am heutigen Tage verlegte ich meine Restauration in die vergrösserten neu restaurirten Räume des  
**Hôtel de Saxe.**  
 Bei dieser Gelegenheit danke ich bestens für das mir seit vielen Jahren in meinem alten Locale „Zill's Tunnel“ bewiesene Wohlwollen, bitte mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten und versichere, dass ich in gleicher Weise bemüht sein werde, dasselbe zu rechtfertigen.  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Moritz Strässner,**  
 Hôtel de Saxe.

P. P.  
 Bei meinem Weggange von Gohlis, Restauration „Zum Wilhelmschlöschchen“, fühle ich mich gedrungen meinen werthen Gönnern und Freunden von Gohlis, Leipzig und Umgegend für das mir von ihnen geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank auszusprechen, mit der Hoffnung dasselbe mir auch in meinen neuen, schön eingerichteten Restaurations-Localitäten mit franz. Billard, freundlichen und staubfreien Garten nebst Marmorlegelbahn mit der Firma  
**„Restaurant Deutschland“**  
 Große Windmühlenstrasse Nr. 46 gütlich übertragen zu wollen; selbiges wurde bisher von Herrn E. Becker bewirthet. Es soll mein eifriges Bestreben sein meine werthen Gäste stets mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ein ff. frisches Glas Böhmerisch und Gohliser Actienbier zu bedienen.  
 Hochachtungsvoll  
**Eduard Winter.**

**Weinstube mit Restaurant**  
 im goldnen Elephanten,  
 Gainsstrasse 23, 1. Etage, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Kaffee, Cacao, Chocolate, Thee, Brog, Punsch, franz. Liqueure.  
**Café Victoria,**  
 Markt 6, 1. Et.,  
 Kälte und warme Speisen.  
 Fröstlich. Speisen à la carte.  
 empfiehlt zu den bevorstehenden Festlichkeiten seine angenehmen Localitäten einem geehrten Publicum zur fleissigen Benützung.  
 ff. Bayerisch und Böhmisches Bier vom Fass.  
 Vorzügliche Weine, billige Preise.  
 Jeden Morgen frische Bouillon.  
 Billard-Salon mit 3 neuen Carambolage-Billardis.  
 Auch mache ich auf mein Gesellschafts-Zimmer mit Piano für 30 Personen aufmerksam.  
 E. Lötel.

**Großes Prämienausfesteln** den 2. u. 3. Sept.  
**Volkmarstorf, Otto Koll's Restaurant,**  
 Elisabeth- und Conradstraße Nr. 13b.  
 Die lebenden Gewinne bestehen aus mehreren fetten Gänsen, Enten, Hähnen und Tauben. Gleichzeitig empfehle ich meine neu eingerichteten Localitäten einem geehrten Publicum zur geeigneten Benutzung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. D.  
 2 Billards. Garten. Marmorkegelbahn.

**Kleine Funkenburg. Morgen großes Schwein-Ausfesteln.**  
**Schlachtfest** empfiehlt **F. W. Busch**, Schloßgasse Nr. 13b. Früh 8 Uhr Wellfleisch, Rindfleisch u. f. w., von 11 Uhr an frische Blut- und Leberwurst, sowie Bratwurst, auch außer dem Hause.

Heute zur Sedan-Feier **großes Schlachtfest**, eine famose Gose, Vereins-Lagerbier, franzöf. Billard empfiehlt **Ed. Franke**, Emilienstraße 8. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest u. Speckfuchen. **A. Furkert**, äußere Hospitalstraße.

Heute zur Feier des denkwürdigen Tages **großes Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Bratwurst mit Erbapurré. Bier hochfein.



**Kunze's Garten**, Grimma'sche Straße 31. Heute großes Schlachtfest.

# Kaiser-Parade.

Wir erlauben uns hierdurch bekannt zu machen, daß wir alle Vorkehrungen getroffen haben, die resp. Inhaber von Tribünenbilletts, sowie auch das in der Nähe der Tribüne sich bewegende Publicum, in der ausreichendsten Weise mit Speisen und Getränken zu versorgen und empfehlen unsere Büffets der gefälligen Berücksichtigung den Besuchern der Kaiser-Parade.

**Rasch. Erbs. Gerth.**

Restaurant zu **Wölbling's** Heute Schlachtfest. Brauerei. Früh von 9 Uhr ab Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst, Wurstsuppe. C. Weigel. (R. B. 582.)

**Rost's** Heute Schlachtfest. **Gohlis.** E. Gose à 2/4 K.

**Waldschlösschen** Heute Schlachtfest, reichh. Speisek. ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen, sowie offene Gose vorzügl. (R. B. 608.)

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Tharandt**, Petersstraße Nr. 22. im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen u. Klöße u. vorzügl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt**. (R. B. 8.)

**Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen** empfiehlt heute Mittag und Abends Zerbster u. Lagerbier à Glas 13 K. fein. **Carl Rohde**, Klosterstraße Nr. 4.

**Goldene Säge. Heute Schweinsknochen.** **A. Wagner.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **C. Schilling**, Ecke der Hof- und Nürnberger Straße.

**Staudens Rube. Heute Schweinsknochen.** **R. Kaiser.**

**Hôtel de Saxe.** Heute Entenbraten und Gänsebraten mit Weintraut. Bayerisch und Lagerbier hochfein. **M. Strässner**, früher Jüll's Tunnel.

**Eldorado. Echt Pilsener Bier auf Eis Bürgerliches Bräuhaus.** **H. Stamminger.**

Restaurant von **W. Rosenkranz** am Flossplatz. Heute Abend Kartoffelsuppe. Morgen Gänse- und Gänsebraten mit Weintraut.

## Kühnrich's Restaurant.



Angenehmer Aufenthalt in hübschen, rauchfreien Localitäten. Hochfeines **Grosßes Lagerbier** und **Bayerisch** von Erlich in Erlangen. **NB. Heute Abend Gänsebraten und Rebhuhn** sowie **Schweinsknochen mit Klößen.**

## Löwe's Restaurant, Barfussberg.

empfehl heute: kaltes und warmes Frühstück. **Mittagstisch à la carte.** Abends: **Rebhuhn, Mockturtel-Suppe, diverse Wildbraten** etc. **Echt Pilsner Bier, vorzüglich Freyh. v. Tucher'sches Bier.** (1. Actien-Brauerei.) (Nürnberg.)

**A. Meisezahl's Restaurant am Schellerplatz.** Heute Abend Gnte mit Krautflößen. Carambolage-Billard. — Morgen früh Speckfuchen. — ff. Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bier.

**Restaurant zum „Goldnen Horz“.** Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Gnte mit Krautflößen. Außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt **Louis Treutler**.

**Stadt Gotha. Heute Abend Gnte mit Krautflößen.**

**Gambrinus-Halle.** Heute zum Sedanfest **Mockturtel-Suppe** und ff. Bier von **Liebeck & Co.**

**Boerse.** Heute: **Gänsebraten und Rebhuhn.** Täglich: **Frühstück, warm und kalt.** Bier hochfein.

**Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.** Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff. Sonntag früh Speckfuchen.

**Restaurant A. Aeberlein,** 18 Sternwartenstraße. Heute Gänse- und Entenbraten, sowie auch Gänsebraten in Gelée. Lager- u. Weibier ff.

**26 Elsterstrasse 26.** Heute Gänsebraten mit Weintraut. Täglich Mittagstisch. Echt Bayerisch sowie ff. Lagerbier empfiehlt **W. Sonntag.**

**Carl's Garten, Wartburg, Schrötergässchen.** Mittagstisch, sowie zu jeder Zeit gewählte Speisekarte. Früh Bouillon, Abends von 6 Uhr Speckfuchen. Bier vorzügl. Morgen früh Speckfuchen. **Allgemeines Kegeln. Billard**

**Restauration von C. Fr. Teuscher,** Sophienstraße 35, vis à vis dem Carltheater, empfiehlt für heute junges Huhn, mit Anebfarce gefüllt, und Gnte mit Weintraut. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Mittagstisch in ganzen und halben Portionen. **Echt Döllnitzer Gose.** Bayerisch, echt Zerbster und Vereinslagerbier ff. **NB. Morgen früh Speckfuchen, Ragout sin u. f. w.**

**Löhr's Hof. Restaurant von C. Gericke.** Eingang: Nicolaisstraße 43. Reichsstraße 10. Um den Wünschen meiner werthen Gäste nachzukommen verjasse ich von Sonntag ab neben meinem **Bayer. Bier à 25 Pf.,** auch ein feines Glas helles Bier à 15 Pf., vorzüglichen Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte. **Billard, und Gesellschaftszimmer, 60 Personen fassend, mit neuem Piano.**

**Nicolaistr. 6. Gambrinus-Halle.** Täglich Bouillon, Frühstück und von 12-2 Uhr guten, fräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltigste Auswahl von Speisen à la carte und ff. Bier von **Liebeck & Co.** empfiehlt bestens und macht noch besonders darauf aufmerksam, daß ihr Gesellschaften, Vereine u. ein separates, größeres Zimmer zur Verfügung steht. **NB. Heute Abend Gänsebraten und Rebhuhn.** **J. Herrmann.**

**Krebsuppe, Rebhühner, Gänse, Schweinsknochen,** sowie große Auswahl anderer Speisen empfiehlt, sowie Bayerisch und Weibisch Bier **Restaurant Stadt London.** **A. Neumeyer.**

**Restaurant Jacobi.** Heute Morgen Speckfuchen und Ragout sin, Abends gewählte Speisekarte. Lager- und Bayerisch Bier ff.

**Ernst Hoffmann, Sainstr. 21.** Heute warmes Stamm-Frühstück, Soulasch, Wiener Kloppe und Wiener Würstchen etc., billige Rhein- und Bordeaux-Weine, ff. Biere.

Fragment of another advertisement on the right edge of the page, partially cut off.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Morgen zum Kinderfest Grosser Ball von 4 Uhr an.

Connewitz, Goldene Krone. Heute Sonnabend zur Sedanfeier von Abends 7 Uhr an Ballmusik. Morgen Sonntag, den 3. Sept. von Nachm. 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann.

Möckern zum gold. Anker. Morgen Sonntag Ortserntefest, wozu ergebenst einladet Aug. Wehse.

Gasthof Paunsdorf. Sonntag den 3. September zum Ortserntefest Concert und Ballmusik. H. Burekhardt.

Stadt Wien, Petersstrasse 20. f. Gohliser Gose und Riebeck'sches Lagerbier auf Eis, sowie heute Schweinsknochen empfiehlt (R. B. 587.) C. Rosenthal.

Am Gerberthor. Restaurant, Café und Billard.

Heute von früh an frische Würst. f. alle Biere und Gose famos, wozu ergebenst einladet W. Rudloff.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, Kesseltwurst, Mittag Brat- und frische Würst, wozu ergebenst einladet W. Grosse, Burgstrasse 7.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abends frische Würst u. Bratwurst. Nordstrasse 24. E. Berger.

Heute Abend Hasenbraten, f. Bayerisch, Lagerbier von Riebeck und Berliner Weisbier empfiehlt L. Meinhardt, Querstrasse 2.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute zur Sedanfeier empfiehlt Hasen- und Gänsebraten u. andere beliebte Speisen, f. Bernese-grauer und Riebeck'sches Lagerbier. Von 3 Uhr an Garten-Concert, Abends Illumination und Fackelzug. Es ladet freundlich ein W. Hahn.

Restaurant Müller, Burgstr. 8, empfiehlt heute Hasenbraten, Rebhuhn u. Gänsebraten, sowie f. Riebeck'sches Lagerbier, f. Frei. von Luder'sches Bayerisch, f. Döllniger Gose. 2 Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind frei. Ergebenst H. Müller.

Sauern Hinderbraten und Klöße empfiehlt heute E. Vettors, Gewandgäßchen Nr. 1. Morgen Speckkuchen und Ragout sin.

Heute Thüringer Klösse, Rebhuhn, Weinkraut. acius, Hôtel de Pologne.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Mittag und Abend Aug. Schläfer, Reichstrasse Nr. 3, Bäckermeister Keller.

Klähn's Restaurant, Hospital- u. Thalstrassen-Ecke. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Biere fein.

Helde's Restaurant, Zeiger Strasse 20. Heute Schweinsknochen. Sonntag früh Ragout sin, von 9 Uhr an Speckkuchen.

August Löwe, Burgfeller, empfiehlt zu heute früh Speckkuchen, Abends Erbsuppe und Gute mit Krautflößen.

Keil Restaurant zur Gartenlaube empfiehlt für heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restaurant zum Himmelmreich. Marschnerstrasse No. 78 K. f. Döllniger Gose, Bayerisch, Weisbier, Lagerbier & Glas 13 J. Morgen früh Speckkuchen. 2 Carambolage-Billard. C. Haupt.

Schweinsknochen Barthel's Restauration, Brüderstrasse Nr. 26, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, außerdem reichhaltige Speisefarte, f. Bayerisch und Lagerbier. Stamm-Abend-brod 35 J.

Restauration Robert Gerber. 5. Grimm Str. - Neumarkt 3. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen, Biere und Gose vorzüglich. Hierzu Frei-Concert.

Kleine Windmühlengasse Nr. 9. Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu ein f. Lager- und Zerster Bitterbier. G. Schüttel, früher B. Ufer.

Heute Schweinsknochen m. Klößen, f. Lager-, Weis- u. Zerster Bier. C. W. Dammehain, Ulrichsgrasse 19.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21, heute Schweinsknochen und Klöße, außerdem reichhaltige Speisefarte, Berliner Weisbier u. a. Biere vorzüglich empfiehlt Seidel.

Emil Härtel, 5 Hainstrasse 5. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen. Katharinenstrasse 20, empfiehlt Speise-Halle, täglich Mittagstisch (Danklos).

Zu einem Ausländer werden noch 3-4 feine Herren zu einem kräftigen Mittagstisch gesucht Turnerstrasse 7, 3 Treppen rechts.

Verloren ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien. Abzugeben gegen Belohnung Braunstrasse Nr. 14.

Verloren wurde v. d. Vorhingsstr. bis in das Rathhaus ein gold. Medaillon in Buchform mit Bild. G. Bel. abzug. Hainstr. 28, IV. vornh.

In Dresden Vorstadt sind gestern von einem armen Dienstmädchen 2 5.-Scheine verloren. Der ehrl. Finder w. um Abl. geb. Salomonstr. 4b.

Verloren wurde am Sonntag Abend a. d. Connewitzer Chaussee ein schwarz-seid. Sonnenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Kreuzstrasse Nr. 27.

Anfrage! Was gebelnt die Schützengesellschaft zu thun? Wird sie nicht gleich anderen ehrenwerthen Vereinen sich beim Spalierbilden beteiligen?

Alle Gegenstände, welche im Juli u. Aug. verfallen sind, kommen ohne Ausnahme, wenn Rückkauf nicht weiter prolongirt wird, den 15. Sept. zum Verkauf. J. Günther, Brandvorwerk 96, I.

Die geehrte Dame (hellbraunes Kleid), welche am Donnerst. Mitt. v. d. Grimm. durch die Peterstr. nach der Reiter Vorst. ging, wird v. einem sich für sie inter. Herrn ersucht, ihre werthe Adr. postlagernd Leipzig 4 unter Chiffre derj. Straße in Dresden niederzul., in der zuletzt gewohnt.

Herr von Gröwen, Sie waren Dienstag Abend im Bürgergarten. Ihre Adr. unbekannt, vor Abreise noch sprich. E-d.

Herrn H. Schneiderhelnze zum heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche von seinem Freund A. H.

Hülferuf. Am 16. d. M. hat eine Feuerbrunn in dem thüringischen Gebirgsdorse Erlau 10 Wohnhäuser und ungefähr 20 Wirtschaftsbauwerke, d. h. etwa den 8. Theil des ganzen Dorfes, in Asche gelegt, und gegen 90 Menschen, zum größten Theil den ärmsten Classen angehörend, ihres Obdaches und ihrer Habe beraubt.

Die Summen, zu welchen die Gebäude versichert waren, machen höchstens die Hälfte des wahren Werthes der letzteren aus. Mobilien sind zum größten Theile gar nicht versichert. Das Elend ist um so größer, als das Jahr uns eine sehr geringe Ernte gebracht hat und auf ausgiebige Hilfe aus dem Kreise nicht zu rechnen ist, da innerhalb der letzten Wochen in verschiedenen Dörfern derselben, namentlich in unserer Nachbarstadt Schleusingen, bedeutende Brände gemüthet haben.

Wir richten daher an den mildthätigen Sinn Aller, die ein Herz für das Unglück ihrer Mitmenschen haben, die dringende Bitte, mit schneller Hilfe den armen Abgebrannten beizuspringen. Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Gaben an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken gern bereit.

Erlau bei Schleusingen, (Reg.-Bez. Erfurt), den 19. August 1876. Hirsch, Pfarrer. Siller, Schulze. Suabedissen, Oberförster und Amtsvorsteher. In Leipzig hat sich die Expedition des Leipziger Tageblattes zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt.

Verloren ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien. Abzugeben gegen Belohnung Braunstrasse Nr. 14.

Verloren wurde v. d. Vorhingsstr. bis in das Rathhaus ein gold. Medaillon in Buchform mit Bild. G. Bel. abzug. Hainstr. 28, IV. vornh.

In Dresden Vorstadt sind gestern von einem armen Dienstmädchen 2 5.-Scheine verloren. Der ehrl. Finder w. um Abl. geb. Salomonstr. 4b.

Verloren wurde am Sonntag Abend a. d. Connewitzer Chaussee ein schwarz-seid. Sonnenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Kreuzstrasse Nr. 27.

Anfrage! Was gebelnt die Schützengesellschaft zu thun? Wird sie nicht gleich anderen ehrenwerthen Vereinen sich beim Spalierbilden beteiligen?

Alle Gegenstände, welche im Juli u. Aug. verfallen sind, kommen ohne Ausnahme, wenn Rückkauf nicht weiter prolongirt wird, den 15. Sept. zum Verkauf. J. Günther, Brandvorwerk 96, I.

Die geehrte Dame (hellbraunes Kleid), welche am Donnerst. Mitt. v. d. Grimm. durch die Peterstr. nach der Reiter Vorst. ging, wird v. einem sich für sie inter. Herrn ersucht, ihre werthe Adr. postlagernd Leipzig 4 unter Chiffre derj. Straße in Dresden niederzul., in der zuletzt gewohnt.

Herr von Gröwen, Sie waren Dienstag Abend im Bürgergarten. Ihre Adr. unbekannt, vor Abreise noch sprich. E-d.

Herrn H. Schneiderhelnze zum heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche von seinem Freund A. H.

Hülferuf. Am 16. d. M. hat eine Feuerbrunn in dem thüringischen Gebirgsdorse Erlau 10 Wohnhäuser und ungefähr 20 Wirtschaftsbauwerke, d. h. etwa den 8. Theil des ganzen Dorfes, in Asche gelegt, und gegen 90 Menschen, zum größten Theil den ärmsten Classen angehörend, ihres Obdaches und ihrer Habe beraubt.

Die Summen, zu welchen die Gebäude versichert waren, machen höchstens die Hälfte des wahren Werthes der letzteren aus. Mobilien sind zum größten Theile gar nicht versichert. Das Elend ist um so größer, als das Jahr uns eine sehr geringe Ernte gebracht hat und auf ausgiebige Hilfe aus dem Kreise nicht zu rechnen ist, da innerhalb der letzten Wochen in verschiedenen Dörfern derselben, namentlich in unserer Nachbarstadt Schleusingen, bedeutende Brände gemüthet haben.

Wir richten daher an den mildthätigen Sinn Aller, die ein Herz für das Unglück ihrer Mitmenschen haben, die dringende Bitte, mit schneller Hilfe den armen Abgebrannten beizuspringen. Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Gaben an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken gern bereit.

Erlau bei Schleusingen, (Reg.-Bez. Erfurt), den 19. August 1876. Hirsch, Pfarrer. Siller, Schulze. Suabedissen, Oberförster und Amtsvorsteher. In Leipzig hat sich die Expedition des Leipziger Tageblattes zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt.

II. Quittung. Für die durch Brand geschädigte Frau Wilhelmine verw. Müller sind wieder eingegangen:

Bei Herrn Theodor Hauser. Frau Jenny Ledig 10 A. f. G. 3 A. Von einer Wittwe 50 J. Bernh. Voigt 3 A. Friedrich Braune 1 A. Theodor Hauser 2 A. 50 J.

Bei Herren Heidenreuter & Tenschler. E. S. 2 A. J. C. D. 1 A. Ernst R. 1 A. Bei Herrn Korbmacher M. L. Zechendorf. E. G. Seidler 1 A. Dr. F. 3 A. Rinna 3 A. P. D. 3 A. D. S. 5 A. W. D. Gott segne das Wenige 1 A.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes. Fanny A. 5 A. E. G. U. 3 A. E. S. 50 J. Summa vorsehender Quittung: 48 A. 50 J. Laut I. Quittung: 94 A. 30 J. Gesamtsumme: 142 A. 80 J.

Wir sprechen für die vorstehend verzeichneten Gaben den herzlichsten Dank, wagen aber gleiche zeitig unter Hinweis auf die trostlose Lage der ihrer ganzen Habe beraubten armen Wittwe die Bitte um weitere gütige Beiträge recht dringend zu wiederholen.

Expedition des Leipziger Tageblattes. Schluss-Quittung. Für die Wasserbeschädigten im Elsass sind und noch zugegangen:

J. J. Duth's Sammelbüchse 6 A. E. 3 A. Summa 9 A. Laut I.-V. Quittung 3649 A. Gesamtsumme 3658 A.

Am Schlusse dieser Sammlung haben wir im Namen der unglücklichen Empfänger Allen denen, welche zur Vinderung der Noth so freundlich beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sedan. Ueberall im deutschen Lande herrscht ein froher Jubel heut' Vor sechs Jahren hat besiegelt Deutsches Blut die Feindseligkeit, Und mit Stolz gedenkt der Brüder, Die bei Sedan uns gezeigt; Was im Kampfe für die Ehre Deutsche Kraft für uns erreicht!

Und ergreift die Gläser Alle, Füllt sie mit dem besten Wein, Einer frohen, hellen Zukunft Soll das Glas gewidmet sein; Ohne Ringen und Ersorben Ist der Mensch dem Thiere gleich, Nur des Geistes Schätze machen Glücklich ihn und froh und reich!

Ohne Opfer und Verluste Ändert nimmer sich die Welt, Drum ein Hoch dem wack'ren Streiter, Der die Fahne aufrecht hält Wenn der Besheit hinter Balten Hühet und am Gängelband! Und der Mensch, der Schöpfung Priebe, Ihr nur dient zur Schmach und Schand!

Erst ein silbes Glas den Todten, Die ihr Herzblut uns geweiht Die verkürt und selig schauet Auf der Brüder Jubel heut', Und auf's Wohl der tapf'nen Helden Froh die Becher dann geleert, Daß Germania's junge Sprossen Immer sind der Väter werth! H. S.

Meinem Freund und Collegen Hermann Schneiderhelnze zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, so daß die Antendstrasse wackelt und in Nr. 6 der Jacob in die Höhe flattert. C. E.

R... Wo ist mein Freund? Brief in Z... erhalten. Erbittet Antwort unter gewohnter Chiffre postlagernd. X.

A thut B falls B ein Hand ist einen Schnauzkorb um, so kann B - A nicht beißen!

529. Ende? Der S... dstraße? Wir recht. 3. Inge.

!! Wo bekommt man !! ein viekfeines Hamburger Beefsteak und ein gut Glas Bier? 18 Sternwartenstr. 18, beim Restaurateur Ad. Aeberlein. E-d.

Prämiirt 1867 in Paris! Weisser Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau u. Wien. Laut f. Patent v. 7. Decbr. 1858. 3. 130645 durch Schutzmarke vor Fälschung u. Nachahmung gesichert.

Erprobtes Hausmittel. Von vielen ärztlichen Autoritäten seit 17 Jahren empfohlen gegen veralteten Husten, andauernde Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Katarrhe, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten u. chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspien u. Asthma. (Siehe Mod. Dr. Rud. Weinberger's pract. Arzt in Wien, Krankheiten der Athmungsorgane. Leipzig, bei Gustav Braun, 1863.)

Nur allein echt zu haben in Leipzig bei den Herren Theod. Pitzmann, Neumarkt u. Schillerstrassen-Ecke, Julius Häbner, Gerberstr., Oscar Jeannitzer, Grimma'scher Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlstr., Robert Schwender, Schlegelstr., A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

China-Tannin-Pomade, vorräthig in der Drogenhandlung Nicolaisstrasse 52, à Büchse 75 J., kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Ruwangkomme Gemälde. Partie aus Oberbayern, von C. A. Seele in München. Gesehbild, von Friedr. Heimerdinger in Hamburg. Verlorene Blumen am Wege, von Demselben. Sommer u. Herbstsichte, von Demselben. Vor dem Eld (Oberbayerische Gerichtsscene), von Theodor Frix in München. Gemüthliche Unterhaltung, von A. Brand in München. Mänliches Portrait, von D. Niesfeldt in Leipzig. Weibliches Portrait, von Demselben.

Für den verunglückten Bahnarbeiter Weber sind uns nachträglich unter E. K. 10 A zugegangen, über welche wir hierdurch bestens danken quittiren. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Liebesgaben

für die Gastsbedürftigen in Schleusingen, Vappendorf und Brückena, sowie für die in Leipzig abgebrannte Frau Wilhelmine dero. Müller werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Diejenigen Innungen und Vereine des hiesigen Gewerbestandes, welche an der Spalierbildung bei dem Einzuge Sr. Majestät des deutschen Kaisers sich zu betheiligen gesonnen sind, werden ersucht, zur Bestimmung des von ihnen einzunehmenden Platzes und zur Empfangnahme der Festabzeichen durch je einen Abgeordneten in der

Sonntag 3. ds. Vormittags 11 Uhr in der 1. Etage des Café français abzubaltenden Sitzung des unterzeichneten Comité zu erscheinen. Leipzig, 1. September 1876.

Das Empfangscomité. Dr. Tröndlin.

Kaiser-Parade.

Den Besuchern der Tribünen auf dem Paradeplatze bei Böhlen bringen wir noch Folgendes zur Kenntnissnahme:

- 1) Am Paradedate werden von früh 5 Uhr an Extrazüge auf der westlichen Staatsbahn von Leipzig bis Böhlen abgehen;
2) der Zutritt zu den Tribünen erfolgt von früh 7 1/2 Uhr an, die Billets sind derart bereit zu halten, dass an den Tribünen-Ausgängen ohne Zeitverlust das Coupirren bewirkt werden kann;
3) an den Ausgängen ist Quene zu bilden; der Zutritt erfolgt zu Zwei und Zwei der Reihe nach;
4) das Rauchen auf den Tribünen ist bei Strafe event. sofortige Arrest streng verboten;
5) die Anfahrt zu den Tribünen kann nur entweder von Zwenkau aus über Borsdorf oder von Pulgar aus erfolgen. - Wegweiser werden den Anfahrenden das Weitere andeuten;
6) der Platz für die leeren Wagen befindet sich hinter den Tribünen auf freiem Felde;
7) die Reihenfolge der Tribünen ist folgende: Zunächst der Station Böhlen befindet sich die Königs-Tribüne, kenntlich durch weithin sichtbare Aufschrift und grün-weiße Flagge. Inhaber von grünen Billets zu derselben nehmen den Ausgang rechts, die von weißen Billets den Ausgang links.
An die Königs-Tribüne reibt sich die Mitteltribüne. Letztere folgt unmittelbar die Kaisertribüne, kenntlich durch weithin sichtbare Aufschrift und schwarz-weiß-rothe Flagge. Inhaber von orange-weißen Billets zu derselben nehmen den Ausgang rechts, die von hellgelben Billets links.
An die Kaisertribüne eng anschließend reibt sich die Feldmarschall-Tribüne, gleichfalls kenntlich durch weithin sichtbare Aufschrift und eine ganz dunkle Flagge. Die Feldmarschall-Tribüne hat nur einen Ausgang.
8) Das Publicum wird im eigenen Interesse ersucht, nach Beendigung der Parade die Tribünen nur langsam und ruhig zu verlassen.
9) Unter den Tribünen befinden sich 24 Bier- und Speisebüfets, sowie unmittelbar hinter der Mitteltribüne zwei Wein-Büfets, in welchen an gedeckten Tischen gespeist werden kann. Diese Büfets werden bewirtschaftet von den Herren Rasch (Weinhandlung von Friedr. Dähne) und Erbs (Restauration zum Plauen'schen Hof) aus Leipzig. Pläne über die Truppen-Aufstellung zur Parade sowie Verzeichnisse über die anwesenden allerhöchsten und höchsten Herrschaften, sowie der Feldmarschälle und fremdländischen Officiere werden durch unsere Colporteurs auf dem Platze verkauft. - Ein Plan kostet 25 S., ein Verzeichniss 10 S.
11) Den Befehlen der Gendarmen, der Militärposten resp. der Organe des Comité ist sofortige unbedingte Folge zu leisten. Leipzig, am 30. August 1876.

Das Comité.

Kaiserparade.

Um den vielen an uns gelangten Wünschen wenigstens einigermaßen Rechnung zu tragen, haben wir die Kaiser-, Königs- und Marschalltribüne, soweit es noch möglich war vergrößert, wodurch wir noch

520 Plätze A 1 1/2 A und 130 Plätze A 2 1/2 A

am nächsten Montag den 4. September Nachmittags von 3 Uhr ab in dem Geschäftslocal des Hrn. Emil Meinert, Burgstraße 10, I. zum öffentlichen Verkauf bringen können.

Das Comité.

Um Missdeutungen zu begegnen bemerken wir noch, dass die bei den Herren Pietro Del Vecchio, Aug. Gruner, O. Jesnitzner gekauften Billets volle Gültigkeit haben.

Kaiserparade.

Wir warnen nochmals, von Zwischenhändlern Tribünenbillets zu kaufen und machen darauf aufmerksam, dass nur die mit unserm Stempeln oder der nur für uns und unsere Billeteure kenntlichen Marke versehenen Billets Geltung besitzen.

Die Billets zu den Tribünen sind sämtlich vergriffen.

Das Comité.

Sedanfeier am 2. Septbr. a. c.

Die Garteninhaber des Schreiberplatzes der Westvorstadt feiern auch in diesem Jahre den Sedantag durch Concert, Kinderfest und Abend-Brilliantfeuerwerk. Die am Festzug Theilnehmenden Kinder versammeln sich 1/2 3 Uhr Nachmittags in der 4. Bürgerschule, von wo aus sich Panet 3 Uhr derselbe in Bewegung setzt. Das Eintrittsgeld auf den Schreiberplatz beträgt für Erwachsene A 25 Pf., Kinder, in Begleitung Erwachsener, frei. Wir laden die verehrten Mitglieder des Schreibervereins, sowie unsere Gönner und Freunde hierdurch ergebenst ein und bitten um rege Theilnahme. Das Comité.

Sedanfeier auf d. Schreiberplatz der Südvorst.

Die Kinder der unteren Classen nebst den Herren und Damen, welche die Spiele leiten und die Beaufsichtigung der Ordnung übernommen haben, versammeln sich heute 3 Uhr auf dem Spielplatze. Auch Nichtvereinskinder sind willkommen. Das Comité.

Circus Königsplatz, Tribüne.

Hiermit einem geehrten Publicum zur Nachricht, dass zum Kaiser-Einzug von heute ab Billets (Zettel) A 1 A, numerirter Platz A 2 A, 2. Platz A 1 A 50 S Königsplatz 15 bei H. Ackermann, beim Polier am Circusban, in meiner Wohnung Fregestraße Nr. 1b und bei Eröffnung der Tribüne an der Casse zu haben sind. NB. Nur mit meinem Stempel versehene Billets haben Gültigkeit. August Georg.

Tribünen.

Am Tage der Kaiserparade den 6. September früh sind in Pulgar in ganz unmittelbarer Nähe der Empfangsballe Tribünen gebaut, wo Sr. Kaiserl. u. Königl. Majestäten begrüßt werden, aus dem Wagen zu Pferde steigen und sämmtliche anwesende Fürsten, Generale u. s. w. sich anschließen. Der Billetsverkauf für diese Tribünen wird Sonnabend den 2. September Vormittags eröffnet und zwar kostet ein Billet

- 1. Abtheilung 3 Mark,
2. " 2 "
3. " 1 "

Der Verkauf der gedachten Billets findet zunächst statt durch

Herrn Herrmann Strassburger in Pulgar, Buchdruckereibesitzer Albert Reiche in Berna, Restaurateur W. Meissner in Leipzig, Königsplatz 13.

Arion, Hells, Liedertafel, Männergesangverein, Paulus, Sängerkreis, Zöllnerbund.

Die Mitglieder werden ersucht sich heute Abend pünktlich um 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule (auch bei unangünstigem Wetter) einzufinden. Es erfolgt hierbei die Austheilung der Festordnungsscheine und die Bestimmung wegen der Aufführung des Macte Imperator in der Theater-Festvorstellung. D. V.

An die Kaufmannschaft Leipzigs.

Von dem geehrten städtischen Empfangscomité beauftragt, die Vertheilung der Fest- resp. Legitimationszeichen an diejenigen der hiesigen Kaufmannschaft angehörenden Herren zu bewirken, welche sich in das zu Ehren Sr. Majestät des deutschen Kaisers bei Allerhöchstdessen am 5. September Nachmittags stattfindenden Einzug zu bildende Spalier einreihen wollen, bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung mit dem ergebensten Bemerken, dass Anmeldungen in dem Locale des Kaufmännischen Vereins, Bahnhofstraße Nr. 19, I. von heute ab in den Stunden von 12 1/2 - 2 Uhr Mittags und 8 - 10 Uhr Abends, (Sonntag, den 3. September e. 9 - 12 Uhr Mittags), von uns gern entgegengenommen werden.

Ueber die Bestimmung von Ort und Zeit der Aufstellung des Festzuges, für dessen solenne Aufhaltung außer dem Kaufmännischen Vereine auch andere hiesige kaufmännische Corporationen Sorge tragen, werden wir uns erlauben, Näheres demnächst zu veröffentlichen. Leipzig, den 29. August 1876. Hochachtungsvoll

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins. Aug. Siebert, erster Vorsitzender, Volkmar Scharfe, Schriftführer, H. Albrecht, Rechnungsführer.

Unterstützungsverein für Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Wir bitten hierdurch die geehrten Mitglieder unseres Vereins in das bei dem Einzug Seiner Majestät des deutschen Kaisers zu bildende Spalier recht zahlreich sich einreihen und ihre Betheiligung in dem Locale des Kaufmännischen Vereins (Bahnhofstraße Nr. 19, I.) von heute ab in den Stunden von 12 1/2 - 2 Uhr Mittags und 8 - 10 Uhr Abends anmelden zu wollen. Das Directium des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Leipziger Turnverein.

Die Mitglieder werden hierdurch zu einer morgen Sonntag den 3. Sept. Vormittags 10 Uhr in unserer Turnhalle stattfindenden Besprechung wegen Betheiligung des Vereins am Kaiser-Empfange eingeladen und zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert. Der Turnrath.

Berein für Familien- und Volkserziehung: Kindergarten Weststrasse No. 14.

Anmeldungen von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren werden täglich im Locale angenommen. Honorar monatlich 6 A.

Erklärung.

Die fortgesetzten Märgereien der gegnerischen Presse bez. meines Verhältnisses zu dem Reichstags- abgeordneten für Frankfurt a. M., Herrn Sonnemann, veranlassen mich hier kurz Folgendes zu erklären:

Ich kenne Herrn S. in Folge seiner früheren Thätigkeit in der Arbeiterbewegung seit mehr als 13 Jahren und wir sind seit länger als 10 Jahren Dagfreunde, und obgleich wir seit dem Ende der sechziger in unsern socialen Anschauungen mehr und mehr auseinander gingen, so lag doch kein Grund vor, das persönliche Freundschaftsverhältnis zwischen uns zu lösen.

Boriges Frühjahr aus dem Gesängnis entlassen, ergab sich für mich die Nothwendigkeit, geschäftliche Veränderungen vorzunehmen, zu denen die Mittel fehlten. Auf mein Ansuchen gewährte mir Herr S. ein Darlehen, das unter den üblichen geschäftlichen Conditionen abgeschlossen wurde, wofür die schriftlichen Beweise vorliegen.

Diese rein geschäftliche Angelegenheit ist von persönlichen Gegnern in tendenziöser Weise breitgetreten worden und wird jetzt von politischen Gegnern zu demüthigen Versuchen, um meinen Charakter zu verächtigen.

Ich weise diese Verdächtigungsversuche als eine Infamie zurück. Behauptet ein Theil meiner frank. Parteigenossen: ich befinde mich in einem „Abhängigkeitsverhältnis“ zu Herrn S., so ist dies eine Behauptung, für die nicht der geringste Beweis vorliegt, die Jeder, der mich näher kennt, als blödsinnig bezeichnen muß, und die durch meine ganze bisherige öffentliche Thätigkeit widerlegt wird.

Auch ich kann es nur billigen, wenn die Parteigenossen ihre sog. Führer genau kontrolliren und mit unsonderbaren Elementen „tabula rasa“ machen, hoffe aber, daß die frank. Parteigenossen diesen läblichen Grundsat auch am eigenen Platze anwenden. Bis jetzt hat ihr „Führer“, Herr Frohme, wie kein Anderer „für den König von Preußen gearbeitet“, wofür ihm die verdiente Anerkennung seitens der Feinde der Social-Demokratie bereits zu Theil wurde, die letztere selbst aber ihm alles Andere, nur seinen Dank schuldet. Leipzig, den 1. September 1876. A. Rebel.

Sedanfeier.

Heute Sonnabend Concert, Abendunterhaltung u. Tanz, arrangirt von den Gesellschaften Spiegeleclub u. Beuchel'sche Riege in sämmtlichen Localen des Herrn Jacobi, Rosenhalsgasse Nr. 14. Das Comité.

NB. Für Nichttheilnehmer ist das Local geschlossen. Kranken- und Begräbnisscasse „Harmonie“. Zu dem Sonntag den 3. September in Wölbling's Brauerei stattfindenden Stiftungsfest ladet die geehrten Mitglieder sowie Gönner und Freunde der Casse bestens ein der Vorstand.



### Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig u. Umgegend.

Zu der heute den 2. September stattfindenden **Sedanfeier** findet Vormittags 9 Uhr Gottesdienst in der Peterskirche statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich zur Abholung der Fahne 1/9 Uhr beim Kamerad Chemnitz, Zeiger Straße 49, einzufinden.  
Nachmittags 4 Uhr **Udmarfch nach der Moritzburg in Soblis**, woselbst Gesang, Festspreche und Ball stattfindet. Die Mitglieder sowie deren Gäste werden ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. — **Sammelplaz:** Kamerad Chemnitz, Zeiger Straße 49.

Das Festcomité.

### Militär-Verein „Kameradschaft“ für Leipzig und Umgegend.

Zu der Sonntag den 3. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im **Tivoli** stattfindenden **Bezirksversammlung** werden die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. **Bericht über Bundesversammlung und Sältscaffengeseg. Vereinszeichen** sind anzulegen.  
Leipzig, den 2. September 1876. **Der Vorstand.** A. Bernhardt, Vorsteher.

### Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Zur Sedanfeier, Sonnabend den 2. September a. c., findet seitens des Vereins **Nachmittags 1 1/2 Uhr ein Fahnen-Aufzug mit Musik** nach der **Thalia-Restaurant** (Eiflerstraße) statt. **Sammelplaz** 1/5 Uhr Neumarkt 42. **Von 5 Uhr an Concert im Garten**, von 1/9 Uhr an **Ball**. Für Mitglieder ist der Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gratis und werden dieselben zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Vereinszeichen sind sichtbar zu tragen.** **Der Vorstand.**

Heute großes **Sommerfest**, bestehend in gewähltem Concert, Unterhaltungsstücken für Jung u. Alt, darauffolgendem Ball in **Stadt Raumburg zu Soblis**. Anfang 3 Uhr. Polonoise 7 Uhr.  
Bei ungünst. Witterung findet das Fest im Saale statt. Freunde u. Gönner ladet herzlich ein. d. V.

### G.-V. Liederhort.

Heute **II. Stiftungsfest im Eldorado**. — Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. — **Gäste, D. V.**  
durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Wo kauft man **Paarzöpfe** billig und schön?  
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

### Militair-Verein „Germania“

Heute zur **Sedanfeier** Clubabend im Vereinslocal **Kunze's Garten**.  
**Der Vorstand.**

### Fiorentia.

Heute Abend **Sedanfeier** im Vereinslocal. **D. V.**

### Plattdeutscher Verein.

Hüt Abend **Tosamenkunft** an Utgav van Fest an Isehbahnkorten. **D. V.**

### !!An meine Bande!!

Heute zur **Sedanfeier** haben sich sämtliche Kamerad und Banditen in Gala-Uniform in der Höhle einzufinden.  
**Anfang präcis 9 Uhr.**  
**Der Hauptmann.**

Allen, welche uns am Tage unserer silbernen Hochzeit durch so viele Beweise der Liebe und so reiche Geschenke erfreuten und diesen Tag zu einem der schönsten in unserem Leben gestalteten, sagen wir aus vollem Herzen unseren besten Dank.  
**Friedrich Edel** und Frau.

**Therese Rennert**  
**Paul Tschiedel**  
Verlobte.  
Köln. Hirschberg.  
Im September 1876.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

(Nachtrag.)

Die englische Regierung hat die Ansichten, welche in der öffentlichen Meinung Englands bezüglich der Vorgänge im Orient maßgebend geworden sind, unter der Hand zu den ihrigen gemacht, wie das **Fallenlassen Elliot's** beweist. Einen deutlichen Commentar erhält dieser Act durch eine Mittheilung, welche gestern in Nottingham (Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft im mittleren England) auf einem Meeting gemacht wurde, das sich mit den bulgarischen Ausschreitungen beschäftigte. Danach hat die englische Regierung der Pforte bereits einen thätigen Rippenstoß versetzt und mit noch ernstern Maßnahmen gedroht.

Die Verhältnisse auf Kreta nehmen einen immer ernsteren Charakter an. Der Generalgouverneur kündigte selbst der Bevölkerung an, daß er in Konstantinopel die Ermächtigung verlangt habe, die Nationalversammlung zu einer außerordentlichen Session einzuberufen. Die Bekämpfung erblüht aber darin nur einen Vorwand des Gouverneurs, um bis zur Ankunft der von Konstantinopel verlangten Verstärkungen Zeit zu gewinnen. Die Pforte bereitet eine Art Memorandum vor, in welchem sie die Motive auseinandersetzen wird, aus welchen sie den größten Theil der kretischen Forderungen verwerfen mußte.

Dem Bernehmen nach soll die längst geplante Regelung des gesammten Gefängnißwesens nach einheitlichen Normen für ganz Deutschland jetzt ihrer Verwirklichung endlich näher gebracht werden. Bekanntlich war ein sogenanntes Gefängnißgesetz schon etwa vor einem Jahre beschlossene Sache. Man hatte damals, nachdem man die enormen Schwierigkeiten in Erwägung gezogen, welche die Verschiedenartigkeit der bez. Bestimmungen in den einzelnen Bundesstaaten darboten, sich mit allgemeinen Normativbestimmungen beschränken wollen, wie sie das preussische Justizministerium dem Reichsjustizamt durch Einleitung eines Entwurfs nahe gelegt hatte. Seitdem war die Angelegenheit etwas in den Hintergrund getreten und man will nun jetzt an der Hand der bis dahin gemachten Erhebungen neue Aufstellungen machen, welche mehr eine grundföhrlich durchgreifende Reform anstreben. Es ist zu erwarten, daß diese Angelegenheit alle auf das Gefängnißwesen bezüglichen Fragen berühren und ihre Erledigung nicht mehr zu lange auf sich warten lassen wird.

### Das Augusteum beim Kaiserempfang.

Leipzig, 1. September. Infolge der Vorbereitungen und großartigen Bauten auf dem Augustusplatz ist das Augusteum allmählig etwas in den Hintergrund getreten, es ist wahr. Der linke Flügel der Säulenhallen schiebt sich mit seinem Abschluß-Porticus bis gegen die Mitte des Augusteums vor und zieht die Augen von unserm edel einfach gehaltenen Universitätsgebäude ab.

Inzwischen ist die Hochschule nicht unthätig gewesen, um ihrerseits den Wohnsitz der Kaiser der Feier der Kaiserthage entsprechend zu schmücken und im Einklange mit der Gesamtdecoration des Platzes künstlerisch zur Geltung zu bringen, bei der Illumination keineswegs zurückzubleiben. Im Gegentheil.

Geräthe erheben sich über dem Portale des Augusteums und nehmen die ganze Breite des etwas vorspringenden mittleren Gebäudetheiles (mit der Aula) ein.  
Dieser Theil der Fassade mit dem reliefgeschmückten Siedel wird denn auch besonders decorirt werden. Auf Eisrigel wird in Ateliers und improvisirten Werkstätten in den Ausschmückungsgegenständen, die in großem edlem Stül gehalten werden sollen, von Meisterhand und von zahlreichen Gelehrten gearbeitet.

Entsprechende Inschriften sind für den Fries unter dem Siedel in Vorbereitung, wie auch die in der Geschichte der Universität seit beinahe einem halben Jahrtausend glänzenden hochfürstlichen und gelehrten Namen bald von den reichdrapirten Bänden des Leipziger Athenaeums in Goldlettern herabblühend Zeugniß ablegen werden von unserer Hochschule dämmernder Herrlichkeit in längst vergangenen Zeiten und im laufenden Jahrhundert bis auf Gottfried Hermann und den erhabenen Kaiser-König Johann herab!  
Auch die Decorationen des Augusteums sind unter Beirath beziehentlich nach Plänen des Bau- und Pflanzens entworfen worden, was allein schon eine Gewähr bietet für die stolze Ausführung und den großen Wurf des Ganzen.

### Leipzig's Schlachtdenkmal während der Kaiseranwesenheit.

Leipzig, 1. September. Von beachtenswerther Seite aus unserer Frauenwelt werden wir auf den vorerwähnten Zustand mehrerer unserer Schlachtdenkmal aufmerksam gemacht mit der Bitte, auf Abhilfe der betreffenden Uebel-

stände hinzuwirken. Die Denkmäler sind durch Staub, Schmutz, Ruz sehr entstellt, es ist wahr. Wenn man allerdings bedenkt, welchen trüblichen Eindruck die ohne in künstlerisch nicht eben hochstehenden Denkmäler in der Marienstraße, am Grimma'schen Steinwege, am Ranshäder Steinwege auf den Fremden machen müssen, so sind jene Anzeigen nur dankenswerth und vollberechtigt zu nennen, namentlich im Hinblick auf die hohen militairischen Gäste aus dem deutschen Reich und von auswärts, welche jene Vernachlässigung vaterländischer Erinnerungszeichen nur betremden würde.

Ebenso ist der Anblick des Königsdenkmals auf dem nach demselben benannten Plage ein klägliches. Außer den Unbildern durch Witterung und Staub hat es von der bösen Straßenjugend mancherlei unwillkürliche Beschädigungen durch Steinwürfe erlitten und liegen ganze Korbbildungen voll Pflastersteinen und Kiesel in den dicken Laubgewinden aufgehäuft, mit denen nach Süden der Fuß des Decker'schen Standbildes geschmückt ist, beziehentlich auf dem oberen Gefsim des ansehnlichen Unterbaues.

Heute früh gingen rechts und links neben der Inschrift gen Norden, welche die von 1780 datirte Widmung des ersten Jablonowitsch und des Rath's der Stadt Leipzig lateinisch enthält, an zwei dort improvisirten Säulen ganz ruhig und ungerührt die Arbeitströde der in der Nähe beschäftigten Leute! Auf alten Abbildungen der Eplanade (des Königsplatzes) sieht man das Denkmal von einer Schildwache bewacht. Und jetzt!

Durch Reinigung der Denkmäler, wenigstens von dem größten denselben anhaftenden Schmutz, Ruz und Steingeröll, sowie durch Drapirung derselben mit Laubgewinden ließe sich manches Unschöne vermeiden, manches Störende entfernen. Es ist hohe Zeit.

### Nachtrag.

Leipzig, 1. September. Während der Anwesenheit des Kaisers in unserer Stadt werden deren Bewohner bekanntlich auch einen großen militairischen Zapfenstreich zu hören bekommen. Nach dem Bericht der „National-Zeitung“ über den am Donnerstag Abend vor dem kaiserlichen Palais in Berlin stattgefundenen, von den Musikführern des Garderegiments ausgeführten Zapfenstreich zu urtheilen, haben wir einen eben so seltenen als schönen Genuß zu gewärtigen.

Gestern Abend 1/10 Uhr starb an Zahnkrämpfen unsere jüngste Tochter **Flora** im Alter von 3/4 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Carl Döberig,**  
nebst Frau und Kindern.

Allen denen, welche den Sarg unseres theuren Sohnes **Carl** so reich mit Blumen schmückten und uns mit herzlicher Theilnahme erfreuten, sagen wir unsern innigsten Dank. **Herrn W. Krdmer** und dem Lehrer **Herrn Kirchhof** für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank; seinen Mitschülern für die ehrende Begleitung und Gesang am Grabe herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern **Albert Zebr** u. Frau.

Für die uns so vielseitig bewiesene aufrichtige Theilnahme bei dem so schweren Verluste unseres heiliggeliebten Satten und Vaters, welche unseren Herzen so wohlgethan, sagen hierdurch Allen den innigsten, wärmsten Dank  
**Gd. verw. Rose** nebst Kindern.  
Borna, am Begräbnißtage,  
den 31. August 1876.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter sagen herzlichsten Dank  
die Familien  
**Böhme** und **W. Zelle.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Kindes sagen herzlichsten Dank  
Leipzig, den 1. September 1876.

**Carl Beckert,**  
**Bertha Beckert** geb. Döring.

Verlobt: Herr Ingenieur Heinrich Schlegmann mit Fräulein Emmy Pfeil in Dresden bei Dresden. Herr Edmund Segepfand in Sondershausen mit Fräulein Käthe Böhler in Hartenstein. Herr Hauptmann Friedrich Hermann von Wangenheim mit Fräulein Elsi von Starck in Wartburg.

Vermählt: Herr Gutsherr Richard Merz mit Fräulein Fanny Dorich in Schleiz. Herr Brandweil, Inspector Karl Schmied in Schwarzenberg mit Fräulein Martha Ding Herr Moriz Böttger in Altenburg mit Fräulein Emma Singer.

Geboren: Herr Paul Bertel in Chemnitz ein Sohn. Herr Carl Frank in Uban ein Sohn. Herrn Ferdinand Hoepfner in Ubenau ein Sohn.

Gestorben: Frau verw. Casseverwalter Rietzler geb. Vogt in Baugen. Herr Kirchschallmeister Franz Emil Defer in Beerwalde. Herr Kaufmann Carl Brunner in Reichbach i. V. Arthur Ansel in Niederwöhlich. Herr Dr. med. Ulrich's in Dresden Sohn Walter. Herr Christian Gustav Richter in Dresden. Frau Marie Madlung geb. Ruppe in Dresden-Kleinstadt. Herr Gustav Meiers Frank in Großsch.

### Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Sonntag den 3. huj. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Windmühlengasse 14, aus stattfindende Beerdigung des verstorbenen Kameraden **David Julius Lindemann**, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. **Verammlung der Fahnenbegleitung** 1/4 Uhr **Rübenberger Straße Nr. 48.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-9-11.  
**Flusszellenbäder Flossplatz No. 29** Temperat. 16°.

das am Mittwoch von einem Menschen, der sich Bäder Herrmann Bernhard Störl aus Verla a. d. Elbe genannt, auch einen auf diesen Namen lautenden Militär-Losungsschein vorgezeigt und auf Verlangen des betreffenden Pfandleihers bei diesem zurückgelassen hatte, in Besitz einer der geräubten silbernen Uhren für einige Thaler verpfändet worden war, und die darauf hin weiter eingeleitete Verfolgung Störl's führte denn auch zu seiner Verhaftung; letztere erfolgte gestern Abend gegen 6 Uhr in Weimar, von wo aus der Räuber zu seiner Aburtheilung hierher abgeführt werden wird. Störl ist 21 Jahre alt und hat vor mehreren Jahren einmal hier gearbeitet. Die 6 Uhren sowie der Pfandschein über die in Besitz verpfändete siebente Uhr sind bei ihm vorgefunden worden.

\* Kripplig, 1. September. Heute Abend 6 Uhr ist der des Raubmordes dringend verdächtige Badergasse Störl, welcher mittelst der Thüringer Bahn durch einen hiesigen Polizeibeamten aus Weimar übergeführt worden war, der Königl. Staatsanwaltschaft hier übergeben worden. Eine zahlreiche entrißte Menschenmenge hatte sich sowohl am Thüringer Bahnhof als auch vor dem Bezirksamtsgebäude aufgestellt, so daß die betreffenden Sicherheitsbeamten alle Mühe hatten, mit dem Transporten sicher in das Gerichtsgebäude zu gelangen.

\*) Kripplig, 1. September. Der bei Planung der Äußerer Südstraße mit Erdarbeiten beschäftigte, 30 Jahre alte Dienstknecht Reuschke ist heute Vormittag von seinem zweipfüßigen beladenen Gesährt heruntergestürzt und auf der Stelle todt gestorben worden.

— Auf der Magdeburger Bahn wurden im Monat August 254 Auswanderer von hier nach Bremen befördert.

— Auch der fromme „Pilger aus Sachsen“ hat seine Stimme über die Festspiele in Bayreuth erhoben. Er sagt: Das Hauptthema der Zeitungen bilden jetzt neben dem serbisch-türkischen Krieg die Richard Wagner'schen Festspielaufführungen in Bayreuth und die Kunstgewerbeausstellung in München. Daß die Wagner'sche Kunst eine Macht ist oder doch hat, ist für Jeden, der sie kennt, unfraglich, aber es ist eine diabolische Macht; sie weckt alle bösen Geister, die in Menschen schlummern, und was in dieser Beziehung etwa noch ungeweckt bleibt, dem soll stellenweise bei den Bayreuther Spielen durch frivole scenische Darstellungen, die wenigstens allen bisherigen deutschen Begriffen von Anstand widersprechen, nachgeholfen werden. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die Hoffnungen Wagner's und seiner Enthusiasten, die genannten dramatischen Musikaufführungen, deren Idee die Verschmelzung des Oratorischen und Musikalischen auf der Bühne oder ein durch Musik gesteigertes Drama ist, würden eine neue Aera der Kunst beauführen, unerfüllt bleiben. Die Bezeichnung „nationales Unternehmen“, welche der deutsche Kaiser bei seinem Besuch der Wagner'schen Festspiele diesen gab, ist wohl mehr bloß als ein freundliches Wort gegen ihren Urheber aufzufassen. Die Urtheile der Presse über den Grundgedanken der Aufführungen und dessen Darstellung sind erstens in der Weise wenigstens getheilt, der Beifall zu den oben erwähnten frivolen Scenen soll aber im Theater selber ein ungetheiltes und besonders stürmischer gewesen sein. Wir kommen vielleicht auf diese ganze Sache zurück.

\*) Berlin, 31. August. Sehr erfreulich ist es, daß sich denn doch hier in letzter Zeit eine größere Theilnahme an den Sammlungen für die Ueberschwebenen in Elfaß-Lothringen kund giebt. So fand vorgestern im Tiboli ein großes Concert zum Besten derselben statt und so wird am 1. September das Sedanfest in dem alten Schöneberger Wirthshaus zum „Schwarzen Adler“ zu ihren Besten stattfinden. Der Sedanfest ist in der That für Sammlungen dieser Art so recht geeignet, und ihr Vaterland liebende Männer sollten Dessen eingedenk sein. Daß die Verle der ehemaligen großen deutschen Reiches, Elfaß-Lothringen, und wiedergewonnen worden, ist ja allein schon geeignet, und die Erbabenheit unseres Siegeszuges von 1870 zu vergegenwärtigen. — Endlich beginnt es sich in Berlin allerorten in Angelegenheiten der Hausbücher zu regen. Die bisher stattgefundenen Bürgerversammlungen haben sich einstimmig gegen diese neueste Polizeimaßregel ausgesprochen, und da die Stadtverordneten in Kurzen ihre gewichtige Stimme auch gegen die Einführung der Hausbücher abgeben werden, so steht zu erwarten, daß die ganze Bewegung doch nicht ohne Eindruck bleiben wird. Der passive Widerstand der Hauseigentümer gegen die Zuzunehmung, sich mit der Einführung von Hausbüchern eine nicht zu bewältigende Last von Pflichten aller Art aufzubürden, welcher vom Verbande der Wissenschaftler Hauseigentümer in Aussicht genommen worden, würde kaum noch an der Sache etwas ändern, wenn sie einmal Eingang gefunden, und dieserhalb ist es notwendig, darauf hinzuwirken, daß die ganze Maßregel erst gar nicht zur Ausführung gelange. — Wenn man die Segen vor dem Potsdamer Thore durchstreift, gemahrt man erst, welche Macht unsere Eisenbahngesellschaften noch vor mehreren Jahren entfalten konnten. Nicht weniger als fünf bedeutenden Querstraßen der großen Potsdamerstraße ist ostwärts durch die Potsdamer, Dresdner und Anhalter Eisenbahnanlage die Verkehrsader unterbunden. Jetzt soll der Stadtrat endlich Ernst machen und von der Anhalter Bahngesellschaft die Durchschneidung ihrer Bahnlinie behufs Fortführung der nach Art der Linden mit einer Baumreihe bepflanzten Bülowstraße dadurch erzwingen wollen, daß er derselben die Erlaubniß zur Ausführung notwendiger Bauten verweigert. Die vorbenannte Bülowstraße und deren Fortsetzungen, York-Ordnungsstraße u. werden der Wiener

Ringstraße ähnlich. Freilich die soliden Prachtgebäude, welche diese dicht bei der inneren Stadt gelegene Verkehrsstraße aufweist, kann die Berliner Nachahmung nicht aufweisen, allein die hier weit getriebene Kunst, Ziegel und Holz durch Anwurf zu verkleiden, macht es doch möglich, daß ein mächtiger und zugleich wohlthuender Eindruck den Beschauer über eine nur zu oft vorhandene unsoliden Bauausführung hinwegsehen läßt. Ohne Einschränkung ist nur die Breite der neu angelegten Straßen in Berlin zu loben und deren Nachahmung zu empfehlen. — Täglich wird über neu entlebende Pferdebahnlinsen berichtet, die planlos sich an einander reihen. Je nachdem der Vortheil der Unternehmer, eine polizeiliche Ansicht oder die Gönnerschaft einer hohen Person dabei ins Spiel kommen, scheint die Anlage dieser Bahnen ins Leben zu treten. Eine gewisse Willkür macht sich in der Anzahl der Wagen, in der Schnelligkeit der Fahrt und in den Fahrpreisen in Folge der stückweisen Ausführung der Linien geltend, der vielleicht nur durch eine verkehrsartige Bezeichnung der Bahnlänge von 500 zu 500 Schritten und einer dementsprechenden Zahlung nach Strecken, statt von einer Straßenecke zur andern oder von einem Thore zum andern, einigermaßen abgeholfen werden könnte. Angenommen der Ring der Pferdebahnlinsen um die Stadt wäre schon geschlossen, so würde bei den jetzigen Preisen eine solche Ringfahrt ziemlich auf eine Watz zu stehen kommen.

\* Berlin, 31. August. Bei den Unterhandlungen, in welche der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten mit dem Chef der kaiserlichen Admiralität über die Regulirung der Wetterberichte der deutschen Seewarte in Hamburg zu landwirthschaftlichen Zwecken eingetreten ist, hat es sich gezeigt, daß die Publicationen der deutschen Seewarte, speciell die von ihr herausgegebenen Wetterarten, aus denen sich jetzt schon bei richtiger Auffassung vieles für die Wetterkunde erschließen läßt, noch verhältnißmäßig wenig in das Publicum gedrungen sind. Da dies zum größten Theil in dem mangelnden Verständniß dieses Theils der praktischen Meteorologie seinen Grund haben dürfte, so hat der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten sämmtlichen Directoren der landwirthschaftlichen Akademien und pomologischen Institute, sowie den Dirigenten der landwirthschaftlichen Schulen dringend empfohlen, bei diesen Anstalten auf jene Publicationen zu abonniren und dieselben nicht nur den Schülern zugänglich zu machen, sondern auch das Verständniß derselben durch geeignete Berücksichtigung in den betreffenden Abschnitten des Unterrichts zu fördern.

— Die Universität Heidelberg so wie die ärztliche Wissenschaft und Praxis haben einen schweren Verlust erlitten durch den Tod des erst 53jährigen Professors der Chirurgie und berühmten Operateurs Dr. Simon. Der Verstorbene war 1868 an die Stelle seines ebenfalls im besten Mannesalter verstorbenen Collegen Prof. Otto Weber getreten und hatte sich bald durch seine ausgezeichnete Lebhaftigkeit und liebenswürdigen Charakter die volle Zuneigung von Schülern und Hülfsehenden erworben. Simon hat nicht nur Chirurgie und Medicin mit wertvollen diagnostischen Hilfsmitteln bereichert, sondern auch für eine Reihe sonst für unheilbar gehaltenen, durch ihn der Heilung zugänglich gemachter Gebrechen theils neue Operationsmethoden erfunden, theils alte verbessert. Einer chronischen Krankheit wegen hatte er schon seit längerer Zeit seine Vorlesungen aussetzen müssen.

— Die bekannten Parlamentarier Bennigsen, Nordenfied und Lasker haben sich zufällig in Pontresina in Graubünden zusammengefunden und letztern gemeinschaftlich in den Alpen herum um hohe und freie Aussichtspunkte zu gewinnen.

— Jena, Am 17. August ging, aus der Richtung des großen Bären kommend, ein in röhrlöcherlich Licht mächtig stark strahlendes Meteor in langsamem Flug nieder und schlug an den Bergwänden westlich vom Steiger auf, wo es mit deutlicher wahrnehmbarem, dem Herpringen eines auf einen harten Gegenstand fallenden Glases nicht unähnlichen Klang herstellte. Spuren sind leider trotz eifrigen Suchens bis jetzt noch nicht gefunden. — An demselben Tage, Abends kurz nach 9 Uhr wurde eine ähnliche Erscheinung hier gesehen. In einem weiten von Westen nach Osten über den dritten Theil des Himmels sich erstreckenden hellleuchtenden Bogen bewegte sich eine in prächtigstem Goldgrün strahlende Kugel, die am westlichen Himmel nach einer Dauer von ungefähr 12 Sekunden plätschte, was man ganz deutlich wahrnehmen konnte.

— Aus Bayreuth, 31. August, berichtet das dortige „Tageblatt“: Gestern vollzog sich noch einmal eine Wanderung der nach Tausenden anwesenden Fremden nach dem Wagner-Theater, um dem feierlichen Schluß der Bühnenspiele beizuwohnen. Die Vorstellung der „Götterdämmerung“ war glänzend wie die vorangegangenen. Es war, als ob sämtliche Mitwirkende noch einmal ihre ganze Kraft einsetzen wollten für die Ehre der großen Sache. Die Schlussscene der Götterdämmerung ging exact von Statten, und als der Vorhang gefallen, da erhob sich der Sturm im ganzen Hause wieder, wie wir ihn noch nach jeder Vorstellung unwillkürlich ausbrechen sahen. Nicht eben wolle die Hochrufe auf Se. Majestät den König mischten sich mit dem Verlangen nach Wagner. König Ludwig trat an die Brustung der Loge vor und Haifste anhaltend in die Hände. Meister Wagner kam hierauf hinter dem Vorhang vor und sprach mit bewegter Stimme Worte des Dankes und des Abschieds. Die Bühnenspiele seien zu Ende, ob sie wiederkehren würden, wisse er nicht; er habe die Aufführungen stolz Bühnenspiele genannt, der Beifall der Anwesenden scheine ihm Recht zu geben.

„Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspielfest, habe er das lange vorbereitete Werk genannt, und daß es ein Fest gewesen, das zeige ihm der heutige Tag. Er habe das Werk entworfen im Vertrauen auf das deutsche Volk und vollendet zum Ruhme seines erhabenen Wohlthäters, Seiner Majestät König Ludwig II. von Bayern. Redner feierte sodann mit begeisterten Worten die Verdienste des Königs um das Zustandekommen seines Werkes, dankte seinem hohen Gönner für all' die erwiesene königliche Huld und Gnade und kam dann noch einmal auf die Bewirrung zu sprechen, welche seine am Schluß der ersten Aufführung gesprochenen Worte angerichtet; er hoffe, er werde nicht wieder des Hochmuths geziehen werden, wenn er sage, mit den Festspielen sei ein Schritt zur Selbstständigkeit der deutschen Kunst geschehen. Ob dieser Schritt gegliedert, das müsse der Zukunft zur Beurtheilung überlassen bleiben. Selbst wenn die Aufführungen nur ein Versuch gewesen, würden sie doch vielleicht nicht ganz nutzlos für die deutsche Kunst vollbracht worden sein. — Redner gedachte dann in feurigen Dankesworten seiner Kunstgenossen, die ihm halfen, das Werk zur Vollendung zu bringen. Wagner wendete sich hierbei gegen die Bühne und sagte, er wünsche in dieser Stunde des Abschieds Alle noch einmal zu sehen, da theilte sich der Vorhang, und in schöner Gruppierung standen alle Mitwirkenden, in der Mitte Capellmeister Hans Richter, da, des Meisters Dank entgegenzunehmen. Es war ein unbeschreiblich weisevoller, ja rührender Anblick, den Schöpfer des Werkes und seine Genossen bei der Aufschluß noch einmal die Gefühle der Achtung und Liebe austauschen zu sehen. Von den Künstlern wendete sich Richard Wagner noch einmal zum Zuschauertraume, Allen ein herzliches Lebewohl wünschend, worauf der Vorhang fiel. Se. Maj. der König war während dieser Abschiedsfeier im Hause anwesend geblieben. Der Beifall und die Zurufe der Begeisterung, welche hierauf folgten, lassen sich schwer beschreiben; es war, als ob jeder Anwesende seinem Dank für Richard Wagner und seine Künstler noch einmal in lauten Jubelrufen Ausdruck geben wollte. Es war ein Moment, der Jedem, der daran Theil genommen, unvergesslich bleiben wird.

— In einem „Weiße Kuli“ überschriebenen Artikel bringt der „N. Soc.-Demokrat“ seine sittliche Entrüstung über einen Beschluß der verbandeten Schmiedemeister zum Ausdruck, wo zu sich diese bezüglich ihrer Lehrlinge auf einer Versammlung in Magdeburg geeinigt haben. Die versammelten Meister sind nämlich so weit gegangen, von ihren Lehrlingen 1) einen sittlich religiösen Lebenswandel zu verlangen, denselben 2) das Tabak- und Cigarrenrauchen, sowie den Besuch der Wirthshäuser und Tanzlocale ohne Erlaubniß des Meisters oder der Eltern und 3) die Stiftung und den Besuch von Vereinen unter Lehrlingen zu verbieten. Wenn auch andere Leute alle diese Bestimmungen gerade in jetziger Zeit für sehr heilsam und nachahmungswürdig halten müssen, so drücken sie doch nach socialdemokratischer Anschauung den freigegebenen Lehrling unter die wahre Menschenwürde hinab und erniedrigen ihn zum weißen Kuli.

— Mit seltener Uebereinstimmung und Beharrlichkeit hat sich die ganze Bevölkerung von Dürkheim in der Pfalz, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, der schwierigen Aufgabe unterzogen, die noch im Keller lagernden Häfler mit 1875er Wein rechtzeitig leer zu trinken, um Platz zu gewinnen für die nach Menge und Güte vorzügliche Wein-ernte des laufenden Jahres. Die vorausgegangene Hitze, welche die Trauben zur schönsten Reife brachte, war zugleich von einem so wohlthätigen Durste begleitet, daß bereits die erfreulichsten Resultate erreicht worden sind.

— Wenig Vertrauen setzen wir auf die Hoffnungen eines geistreichen Franzosen, welcher nach seiner Ansicht: „Der Papst in Konstantinopel“ den rettenden Blitzableiter gefunden zu haben meint. Nachdem er neben einem vergrößerten Königreich Griechenland noch in Rumänien, Serbien, Bosnien, Bulgarien, Macedonien und Kameleien Königreiche errichtet hat, bildet er einen neuen Kirchenstaat aus Palästina und den am Bodensee und den Darbanelen gelegenen Küstengegenden. Konstantinopel wird in Neu-Rom umgetauft und Pius IX. wandert mit allen seinen Habseligkeiten als weltlicher Herrscher dahin aus. Die menschenfreundliche Absicht des Herrn Verfassers findet in Rom gewiß dankbare Anerkennung, aber selbst der Papst schüttelt vielleicht im Stillen sein ehrwürdiges Haupt dazu und denkt: 's giebt halt doch nur eine St. Peters-Stadt, 's giebt nur ein Rom.

— Die Franzosen scheinen das Vaterland der Zeitungsenten nach Frankreich verlegen zu wollen; denn sie berufen sich auf ein schon im Jahre 1776 in Paris bekannt gewordenes Verfahrn zum Fang wilder Enten, welchem die Zeitungsenten ihren Ursprung verdanke. Die Beschreibung davon lautet: „Man locht eine starke und lange Fischei in einem Abfud von Senesblättern und Jalappe. Die so zubereitete Fischei bindet man an einen dünnen, aber starken Faden in der Mitte fest und wirft sie darauf ins Wasser. Das Ende des Fadens befestigt man in der Hand und verbirgt sich. Die Ente schwimmt heran und verschluckt die Fischei; diese hat aber in ihrer Zubereitung eine starke abführende Wirkung und kommt sofort wieder zum Vorschein; darauf kommt eine andere Ente und verschluckt diese wiederum, eine dritte, eine vierte und so fort. So reihen sich alle an demselben Faden auf. Man berichtet bei dieser Gelegenheit, daß ein Quiffier in der Nähe von Gué-de-Chauffée 20 Enten auf diese Weise aufgereiht habe. Darauf flogen die Enten auf und nahmen den Quiffier mit; der Strid rief und der unglückliche Jäger brach ein Bein.“ Es will uns bedanken, als wenn wir dieselbe Ge-

sichte schon von dem seligen guten Winckelbaufen vernommen hätten, nur daß sich derselbe viel sinnerreicher ohne weitere Vorbereitung mit einem Stückchen Speck zu helfen wußte. Es hieß übrigens die Unhöflichkeit zu weit treiben, auch auf die „Zeitungsente“ Ansprüche zu erheben; denn mit Elfaß und Lothringen ist ein solches Zugeständniß an Frankreich sicher theuer genug bezahlt. — Die von Hrn. Stott in Dover erfundene Flugmaschine ist beinahe vollendet, und es wird in der ersten Octoberwoche ein Ausflug gemacht werden. Die Maschine wiegt 300 Pfd. und ist für zwei Mann berechnet. Hr. Stott beabsichtigt von der Seeferse abzugehen, geradewegs nach Calais zu fliegen, den Leuchtturm zu umfliegen und wieder in Dover zu sein innerhalb einer Zeit von 40 Minuten.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. September. Der internationale statistische Congress wurde vom Erzherzog Joseph im Namen des Kaisers eröffnet.

Bologna, 1. September. Der Hofhof verurtheilte Mantegozza als alleinigen Führer der Unterschleusen des Königs und Kronprinzen vor Italien zu einer achtjährigen Gefängnißstrafe.

London, 1. September. Bei dem gestrigen Meeting zu Nottingham waren die türkischen Grausamkeiten in Bulgarien Gegenstand der Verhandlung. Es wurde ein Brief Bourkes verlesen, in welchem hervorgehoben wird, daß die englische Regierung nachdrücklich bei der Pforte wegen der bulgarischen Vorgänge Vorstellungen erheben und dabei besonders bemerklieh gemacht habe, daß in Folge dieser Ereignisse England der Türkei in einer Weise entfremdet würde, welche für die Türkei verhängnißvoll werden könnte.

Konstantinopel, 29. August. Dem Vernehmen nach hat auch der Scheich-ul-Islam in Betreff der Thronenthsehung des Sultan Murad sein zustimmendes Urtheil abgegeben und wäre der Thronwechsel noch im Laufe der Woche zu erwarten.

Konstantinopel, 31. August. Der gestrige Ministerrath hat gutem Vernehmen nach die Beschlüsse über die Einstellung der Feindseligkeiten ausgefertigt und will jedoch noch nähere Kenntniß von den Absichten der Mächte erlangen.

Konstantinopel, den 31. August. Die türkische Regierung hat über die Proclamation Abdul Hamid's an ihre Vertreter im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: „Da die schwere Krankheit, von welcher Sultan Murad Khan seit dem zehnten Tage seiner Thronbesteigung befallen ist und welche seitdem stets zunehmenden hat, ihn in die offenbare Unmöglichkeit versetzt hat, die Regierung länger in den Händen zu behalten, so ist kraft des Vertrauens seiner Hoheit des Scheich-ul-Islam und in Gemäßheit der Gesetze, welche die Ausübung der Souveränität in dem osmanischen Reiche regeln, Se. Majestät der Sultan Abdul Hamid II., der bisherige präsumtive Thronfolger, heute zum Kaiser des türkischen Reiches proclamirt worden.“

Konstantinopel, 1. September. Der Sultan wurde im Palais Tchoragan untergebracht.

Briefkasten.

Dr. W. Es kann Ihnen doch nur lieb sein, Ihre Anzeige doppelt berücksichtigt zu sehen. Radtheil haben Sie davon nicht.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 1. September um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., U. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius, Temperatur in Reaumur. Rows include Tharso (Schottl.), Valencia (Irland), Yarmouth, St. Mathieu, Paris, Helder, Kopenhagen, Christiania, Haparanda, Stockholm, Petersburg, Moskau, Wien, Memel, Neufahrwasser, Swinemünde, Bytt, Osefeld, Kassel, Karlsruhe, Berlin, Leipzig, Breslau.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum liegt von der Ostküste Englands nach Nordschleswig fortgeschritten, hat aber an Tiefe um 5 Millim. abgenommen. In Dänemark, Ostdeutschland und Oesterreich ist, das Barometer gefallen, im Rücken des Minimums rasch gestiegen mit einsetzenden schwachen Nordwinden aus den britischen Inseln und frischen Westwinden in Nordfrankreich. In SW-Deutschland hat bei leichtem Steigen des Barometers der West- und Südwestwind sehr zugenommen und weht in Friedriehshafen, Karlsruhe und Trier als voller Sturm, in München stief mit Gewitter, ganz Deutschland hat wolkiges, veränderliches und sehr kaltes Wetter mit starkem Regenschauer. Im Canal starker West mit hohem Seegang.

Volkswirtschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblatts.

Prag, 1. September. Im Erbfolgeproceß der legitimen hessischen Fürsten gegen die Familie der Prinzen von Hanau...

Noch ein Gründer-Proceß.

—ch. Dresden, 31. August. Nach Wiedereröffnung der gestrigen Nachmittags-Sitzung, zu der schon lange vor Beginn ein zahlreiches Publikum...

Dr. jur. Wolf bestätigt, daß Grumpelt ihm gegenüber stets das größte Vertrauen zu dem Saxon-Austrian-Unternehmen ausgesprochen habe...

Grumpelt vertheidigt die Verkaufsablehnung mit dem Umstande, daß er selbst hohe Zahlungen leisten mußte und in damaliger Zeit alle Effecten fast wertlos waren...

Richter hat ebenfalls Actien gekauft und will mit Grumpelt persönlich verhandelt haben; der Angeklagte stellt dies in Abrede und behauptet, Bauer sei derjenige gewesen, mit dem Richter das betreffende Geschäft gemacht habe...

Den Rest der bis 9 1/2 Uhr dauernden Sitzung füllte die Vernehmung der Sachverständigen und der beiden Zeugen Peter und Schlichte aus, welche ebenfalls Geld in Saxon-Austrian-Actien verloren haben...

Damit ist die Beweisnahme geschlossen und es beginnen die Plaidoyers. Staatsanwalt Richter bemerkt zunächst, daß der Proceß Grumpelt kein Gründer-, sondern ein Betrugsvorwurf sei...

Die veränderte Sachlage sei so wesentlich, daß es schwer sei, die Anklage in allen Punkten aufrecht zu erhalten. Nichts desto weniger haben einige Zeugenaussagen ein wideriges Licht auf den Angeklagten geworfen...

Die Hauptfrage sei, ob Grumpelt von dem Unwerth der Saxon-Austrian-Actien überzeugt gewesen sei. Nach Ansicht des Richters ist dies der Fall. Derselbe führt dafür verschiedene Momente der Hauptverhandlung ins Gesicht...

sein günstiges Prognostikon; ebenso brachte man die Actien nicht an die Börse, jedenfalls kein Beweis für die Rentabilität des Unternehmens und der Güte der Actien...

Um 1/2 12 Uhr nimmt der Vertheidiger Justizrath Stein das Wort. Er erörtert zunächst die Erfordernisse des Betrugs und geht sodann zur Vernehmung der 6 dem Angeklagten durch das Verweisungs-Urtheil zur Last gelegten Fälle über...

Der Vertheidiger beantragt am Schluß seines bis 1 1/2 Uhr dauernden Plaidoyers die Freisprechung des Angeklagten. Der Staatsanwalt replicirt, auch der Vertheidiger nimmt nochmals das Wort. Gegen 2 Uhr zieht sich der Gerichtshof zur Abfassung des Urtheils zurück...

Verschiedenes.

-u. Krippig, 1. September. Einem Beschlusse des Vorstandes zufolge bleibt Mittwoch den 4. September wegen der zu Ehren Sr. Majestät des deutschen Kaisers stattfindenden Festlichkeiten die Börse geschlossen.

-u. Krippig, 1. September. Wie wir vernehmen, werden die Comptoirs sämtlicher Banken in die der Reichsbank-Hauptstelle und Bankfirmen Dienstag am 5. September des Nachmittags nicht geöffnet und gelangen daher die an diesem Tage an der Börse abgeschlossenen Geschäfte erst des andern Tages im Laufe des Vormittags zur Erfüllung.

\* Krippig, 1. September. In diesen Tagen hat in Berlin die Jahresversammlung deutscher Ingenieure stattgefunden, bei der etwa 200 Teilnehmer anwesend waren. In der ersten Sitzung hielt Herr Professor Dr. Grasshof aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über „die wünschenswerthe Entwicklung der deutschen technischen Hochschulen und über Staatseinrichtungen zu geeigneter Verwendung akademisch gebildeter Techniker im öffentlichen Interesse.“

Resolutionen zur Annahme, nach welcher folgendes als zweckmäßig und empfehlenswerth erklärt wird: 1) Vollständige Durchföhrung der Verbindung von lehrer nach Berufsclassen und Fachrichtungen getrennten technischen Hochschulen in allen deutschen Staaten...

Die Versammlung empfahl ferner, daß in allen deutschen Staaten eine gegenseitig als gleichwerthig anerkannte, nach übereinstimmendem Verfahren unter Staatskontrolle abzuhaltende und nach Fächern gegliederte Prüfung eingeföhrt wird...

-u. Krippig, 1. September. Auf der Tagesordnung der gestern in Eisenach stattfindenden Generalversammlung der Actienaire der Thüringer Eisenbahn fanden folgende Beschlüsse: 1) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden Herren Bankier Steiner in Halle, Justizrath Sterzing in Getha und Justizrath Parze in Erfurt...

Die Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft. Actionair Vorber (Weihenfeld) reclamirte gegen Ertheilung der Vergütung für die Betriebsrechnung pro 1875. Seitens des Verwaltungsrathes wurde berichtet, daß es sich heute gar nicht mehr um Vergütung-Ertheilung handle...

nicht speciell und eingehend seien. Dem entgegen jedoch ein Actionair sowie Herr Director Bail und Lempielen im Hinblick auf die jetzt günstige Lage der Sache den Antrag des Verwaltungsrathes anzunehmen. Rumbach zog seinen Antrag zurück. Es wurde zur Abstimmung geschritten und zwar zunächst durch Erheben von den Stimmzetteln. Die große Majorität erklärte sich für den Antrag des Verwaltungsrathes...

-u. Krippig, 1. September. Dem in dem Informativtheile unserer gestrigen Nummer enthaltenen Prospect der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, betreffend die am 4. und 5. September stattfindende Emission von 10 Millionen Mark 5proc. Prioritäts-Obligationen von 1876, entnehmen wir zur Ergänzung unserer früheren Mittheilungen noch folgendes: Die zu emittirenden Obligationen werden in Stücken von 1000, 500 und 300 M. ausgefertigt...

Die Emission dieser Prioritätsobligationen dürfte entschieden als eine Gelegenheit zur Erwerbung eines guten und verhältnismäßig billigen Anlagepapiers zu betrachten sein und steht eine willige Aufnahme derselben seitens des Publicums bestimmt zu erwarten. Die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn wird durch ihre Verlängerung nach Stettin und später nach Swinemünde einerseits und nach der böhmischen Grenze andererseits an die Oesterreichische Staatsbahn angeschlossen...

-u. Krippig, 1. September. Die Einführung der Goldtarife. Seitdem wir die Beschlüsse des Comité der Directoren-Conferenz über die beschlossene Einführung der Goldtarife veröffentlicht haben, hat sich die ganze in- und ausländische Presse diesem Gegenstande bemächtigt. Während jedoch die inländische Presse fast ausschließlich die geplante Verfehrvertheuerung verurtheilt, haben speciell Berliner Blätter dieser Maßregel eine günstige Beurtheilung zu Theil werden lassen...

Die Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft. Die Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft will nach der „Tab. 13“ ihre 5proc. Prioritäten zum nächsten Jahre künftigen und die augenblicklich günstige Lage des Geldmarktes benutzen, diese Prioritäten in 4 1/2procentige umzuwandeln.

Die Einführung der Goldtarife. Die Einführung der Goldtarife ist geradezu eine Kleinigkeit im Vergleich mit der jetzt beschlossenen Tarif-Erhöhung. So wie damals der Handlungsstand mit aller Macht gegen die schädlichen Folgen einer solchen Steige

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a list of names.



47/8 vergollt und 108 E. Haiti Genoves zu 48...

New-York, Freitag, 11. August. Kaffee. Rio's...

Bei Schluss unseres letztwöchentlichen Berichtes...

Die neue Campagne hat mit diesen Entwürfen...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

Die Preise der Hände und der Markt schließt fest...

18,00 S Weid zum Abfluss: St. Domingo...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

verhandelt, zumeist aus Realisationen bestehende...

Der Abgang von Hafer loco machte sich, trotz...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Wädel, 29. August. (Wochenbericht.) Butter...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

Berlin, 1. September. (Schlusscourse.)

\*) Verspätet eingetroffen.

\*) Verspätet eingetroffen.

\*) Verspätet eingetroffen.

\*) Verspätet eingetroffen.



Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 1. September 1876.

Main table containing market data for various categories: Wechsel (Exchange), Deutsche Fonds (German Funds), Eisen-Stamm-Act. (Iron Shares), Eisen-Stm.-Pr.-Act. (Iron Preferred Shares), Bank- u. Cred.-Act. (Bank and Credit Shares), Kohlen-Action und Prioritäten (Coal Shares and Preferences), Ausländ. Eisen-Prior.-Obl. (Foreign Iron Preferred Obligations), and Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten (Industry Shares, Preferences, and Shares). Each section includes columns for Dividend, Zins-T. (Interest), and various share descriptions with their respective prices.

Druck und Verlag von G. F. J. in Leipzig.